

Saarländisches Landesarchiv

Dudweilerstr. 1 | D-66133 Saarbrücken-Scheidt | www.landesarchiv.saarland.de

Bestand: Kommission für saarländische Landesgeschichte und Volksforschung (KomSldLGuVF) (D04-003)

Signatur: Nr. 49

Datum der Aufnahme: 22.02.2023

zu Nr. 49

Kommission für Saarländische Landesgeschichte und Volksforschung

Kreis:
Gemeinde:
Ortsteil:

Rundfrage über die Schicksale der saarländischen Gemeinden und ihrer Bevölkerung im 2. Weltkrieg

Militärische Anlagen

1. Lagen innerhalb der Gemarkung Westwallbunker? Wenn ja: Angabe der Zahl und des Lagerortes, wenn möglich mit Kartenskizze.

2. Befinden sich innerhalb der Gemarkung Höckerlinien? Wenn ja: Angabe des Verlaufs und ungefähre Länge, wenn möglich mit Kartenskizze

3. Gab es innerhalb der Gemarkung weitere für den Erdkamp angelegte Befestigungen (Unterstände, Laufgräben, Panzergräben, Drahtverhaue, Straßensperren usw.)? Wenn ja: Wo? Welche? Wann angelegt? (wenn möglich mit Kartenskizze)

4. Gab es innerhalb der Gemarkung bereits vorhandene oder von der Bevölkerung selbst angelegte Schutzunterstände? Wenn ja: Wo? Wieviele? Wann angelegt?

5. Gab es innerhalb der Gemarkung Minenfelder? Wenn ja: Angabe der Lage, der Ausdehnung und der Zeit der Verminung.

6. Befand sich innerhalb der Gemarkung ein Flugplatz? Wenn ja: Wo? Wann angelegt?

7. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Stellungen der Flak oder sonstiger Luftabwehrverbände? Wenn ja: Angabe des Ortes, der Zeit der Anlage bzw. Benutzung und der Art der Waffen (Vierlingsflak, 8,8 cm Geschütze, Scheinwerferbatterien, Eisenbahnflak).

8. Befanden sich in dem Luftraum über der Gemarkung Ballonsperren? Wenn ja: Wie lange? ungefähre Anzahl der Ballons?

9. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Abschußplätze von V1 oder V2=Geschossen? Wenn ja: Wo? Wie lange in Benutzung?

10. Befanden sich innerhalb der Gemarkung größere Munitionslager? Wenn ja: Wo? Ungefähre Größe?

11. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Stellungen von Fernkampfbatterien oder Eisenbahngeschützen? Wenn ja: Wo?

12. War die Gemeinde zu Beginn des Krieges Truppenstandort?

13. Befanden sich innerhalb der Gemarkung irgendwelche andere militärische Anlagen?

Erdkampf

14. *Fanden Kampfhandlungen innerhalb der Gemarkung statt?*
    a) im Kriegsjahr 1939/1940:
    b) im Kriegsjahr 1944/1945:

15. *Welcher Art waren diese Kämpfe? (Artillerieduelle, Panzerkämpfe, gegenseitige Stoßtrupptätigkeit usw.)*

16. *Waren sämtliche unter Frage 1 und 3 genannten Stellungen besetzt?*

17. *Legten die alliierten Truppen innerhalb der Gemarkung Befestigungen an? Wenn ja: Wann? Wo? Welche?*

18. *Fanden innerhalb des Ortes Straßenkämpfe statt?*

19. *Wo hielten sich die Einwohner, soweit sie nicht evakuiert waren, während der Kampfhandlungen auf?*

20. *Lag der Ort unter Artilleriebeschuß?*

21. *Wann wurde der Ort endgültig von deutschen Truppen verlassen?*

22. In welcher Richtung zogen sich die deutschen Truppen zurück?

23. Wann drangen alliierte Truppen erstmals in den Ort ein?

24. Aus welcher Richtung kamen die alliierten Truppen?

25. Machten die deutschen Truppen nach ihrer Räumung des Ortes Versuche zur Rückeroberung?

26. Traten die Volkssturmeinheiten des Ortes bei den Kampfhandlungen in Aktion?

27. Wo wurden die bei den Kampfhandlungen innerhalb des Ortes Gefallenen beigesetzt? Wo beerdigt?

Gegebenenfalls wohin umgebettet?

a) deutsche Soldaten
b) alliierte Soldaten
c) Bevölkerung

Befinden sich heute auf dem Gemeindegebiet Gefallenenfriedhöfe?

Luftkampf

28. Wann wurden gegen den Ort Bombenangriffe durchgeführt? (Nach Möglichkeit ist die Tageszeit anzugeben, wenn dies nicht mehr möglich ist, bitten wir um Unterscheidung zwischen Tages- und Nachtangriffen).

29. Wann begann die Jagdfliegertätigkeit über dem Gemeindegebiet?

30. Spielten sich im Luftraum über der Gemarkung Luftkämpfe ab? Wenn ja: Wann?

31. Stürzten innerhalb der Gemarkung Flugzeuge ab oder mußten Flugzeuge notlanden? Wenn ja: Wann? Wo? Deutsche oder Alliierte?

32. Richteten sich die Luftangriffe deutlich gegen bestimmte Ziele innerhalb des Gemeindegebietes, gegen Industrieanlagen, gegen Verkehrsmittel, gegen Truppen oder gegen die Bevölkerung, oder waren die Ziele nicht klar erkennbar?

33. Stürzten innerhalb der Gemarkung V1- oder V2-Geschosse ab? Wenn ja: Wann?

Einquartierungen

34. *Wann und wie lange waren deutsche Truppen im Ort einquartiert? Welche?*

35. *Lag im Ort eine deutsche Dienststelle (Stäbe, Feldlazarett, Nachrichten dienststelle usw.)? Wenn ja: Welche? Wie lange?*

36. *Bestand im Orte eine Volkssturmeinheit? Wenn ja: Einzelheiten über Stärke, Bewaffnung, Ausrüstung usw. angeben.*

37. *Seit wann und wie lange waren alliierte Truppen im Orte einquartiert Welche (Französische oder Amerikanische)?*

Kriegsschäden und Kriegsverluste der Gemeinde und ihrer Bevölkerung

38. *Wieviele männliche Einwohner der Gemeinde standen im Wehrdienst?*

a) am 1. Januar 1940:
b) am 1. Januar 1944:

39. *Wieviele weibliche Einwohner der Gemeinde waren im Wehrdienst? (nachrichtenhelferinnen, Flakhelferinnen, Lazarettdienst usw.)*

40. *Wieviele der im Wehrdienst stehenden Personen fanden den Tod als Teilnehmer an Kämpfen?*

a) zu Lande:
b) zur See:
c) in Luftkämpfen:

Waren darunter weibliche Personen? Wenn ja: Wieviele?

41. *Wieviele militärisch nicht Ausgebildete nahmen an den Kampfhandlungen teil (Flakhelfer, Volkssturm)?*

42. *Wieviele der nicht im Wehrdienst stehenden Gemeindeangehörigen verloren infolge von direkten Kriegseinwirkungen das Leben?*

a) infolge von Luftkämpfen (Angabe möglichst nach Luftangriffen getrennt
b) infolge von Erdkämpfen (Angabe möglichst nach den Kriegsjahren 1939/1940 und 1944/1945 getrennt):
c) auf andere Weise:

43. *Wieviele der im Wehrdienst befindlichen Personen kam in Kriegsgefangenschaft?*

44. *Wieviele davon werden heute noch vermißt?*

45. *Wieviele davon sind nachweislich in Kriegsgefangenschaft verstorben?*

46. Wieviele nicht im Wehrdienst stehende Personen wurden unter Anschuldigung von Kriegsvergehen oder politischen Vergehen in Haft genommen, verurteilt, hingerichtet?

a) von deutsche Seite:
b) von alliierter Seite:

47. Wieviele Gebäude fielen den Luftangriffen ganz oder zum großen Teil zum Opfer? (Wenn eine Ermittlung der Zahl der zerstörten Gebäude zu große Schwierigkeiten verursacht, bitten wir um Angabe eines Prozentsatzes).

48. Wieviele Gebäude fielen den Erdkämpfen zum Opfer?

a) im Kriegsjahr 1939/1940:
b) im Kriegsjahr 1944/1945:

49. Welche Brücken, Stege, Tunnel usw. wurden im Laufe der Kampfhandlungen gesprengt?

a) im Kriegsjahr 1939/1940:
b) im Kriegsjahr 1944/1945:

50. Welche Flur- und Walddistrikte erlitten bei den Kampfhandlungen größere Schäden?

Wodurch wurden diese Schäden hervorgerufen?

Schicksale der Bevölkerung während der Evakuierung

51. Wann und wie lange wurde die Bevölkerung evakuiert?

a) im Kriegsjahr 1939/1940:

b) im Kriegsjahr 1944/1945:

52. Wohin wurde die Hauptmasse der Bevölkerung evakuiert?

a) im Kriegsjahr 1939/1940:
b) im Kriegsjahr 1944/1945:

53. Erfolgte die Evakuierung freiwillig oder zwangsweise?

a) im Kriegsjahr 1939/1940:
b) im Kriegsjahr 1944/1945:

54. Welche Behörden und öffentliche Betriebe arbeiteten während der Evakuierung in der Heimat weiter?

a) im Kriegsjahr 1939/1940:
b) im Kriegsjahr 1944/1945:

55. Blieben trotz der Evakuierung kleine oder größere Teile der Bevölkerung freiwillig in der Heimat zurück?

a) im Kriegsjahr 1939/1940:
b) im Kriegsjahr 1944/1945:

56. Welche Verlust und Schäden sind bei den evakuierten Teilen der Bevölkerung eingetreten?

a) durch natürlichen Abgang infolge von Todesfällen:
b) durch Kriegshandlungen:
c) durch Verschleppung usw. während der Okkupation:

57. Blieben im Bergungsgebiet noch Reste des Gemeindelebens erhalten (Seelsorge, Vereine usw)?

58. Blieben die von den evakuierten Gemeindemitgliedern in der Heimat zurückgelassenen Vermögenswerte ausreichend gesichert?

59. Welches Schicksal erlitt der Großviehbestand der Landgemeinden während der Evakuierung?

60. Befanden sich im Gemeindegebiet Kriegsgefangenen-, Ausländer- oder Konzentrationslager während des Krieges und der ersten Nachkriegsjahre? Wenn ja: Wo? Wann? Wie stark durchschnittlich belegt?

61. Sind nach der Okkupation Flüchtlinge in die Gemeinde aufgenommen worden? Wenn ja: Wieviele? Woher?

62. Sind nach Kriegsende fremdsprachige Ausländer (Franzosen, Italiener) in der Gemeinde dauernd ansässig geworden?

63. Ist nach Ihrer persönlichen Meinung die Gemeinde durch den Krieg und seine Folgeerscheinungen in ihrem Wesen und ihrer Struktur verändert worden oder hat sie heute wiederum wesentlich den gleichen Charakter und das gleiche äußere Bild wie in den Jahren vor dem 2. Weltkrieg?

64. Gibt es innerhalb der Gemeinde chronikalische Aufzeichnungen, Bild- und Kartenmaterial, die die hier erfragte Zeit betreffen? Wenn ja: In wessen Hand befindet sich das Material?

65. Name, Beruf und Anschrift dessen, der diesen vorliegenden Fragebogen beantwortet.

Wir sind dankbar für alle weiteren Ergänzungen und Zusätze, die zu dem Thema der Rundfrage Material liefern.

Die Beantwortung der Fragen bitten wir auf dem beiliegenden Papier vorzunehem unter Angabe der Nummer der betreffenden Frage.

0C0001

Kommission für
Saarländische Landesgeschichte
und Volksforschung

Eing. 21.10.55

Kreis St. Wendel

Gemeinde Nohfelden/Nahe

Ortsteil —

Rundfrage

über die Schicksale der saarländischen Gemeinden und ihrer Bevölkerung im 2. Weltkrieg

Gemeindegebiet

Militärische Anlagen:

1. Lagen innerhalb der Gemarkung Westwallbunker? Wenn ja: Angabe der Zahl und des Lageortes, wenn möglich mit Kartenskizze.

2. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Höckerlinien? Wenn ja: Angabe des Verlaufs und ungefähre Länge, wenn möglich mit Kartenskizze.

3. Gab es innerhalb der Gemarkung weitere für den Erdkampf angelegte Befestigungen (Unterstände, Lauf=gräben, Panzergräben, Drahtverhaue, Straßensperren usw.)? Wenn ja: Wo? Welche? Wann angelegt? (Wenn möglich mit Kartenskizze).

4. Gab es innerhalb der Gemarkung bereits vorhandene oder von der Bevölkerung selbst angelegte Schutz=unterstände? Wenn ja: Wo? Wieviele? Wann angelegt?

5. Gab es innerhalb der Gemarkung Minenfelder? Wenn ja: Angabe der Lage, der Ausdehnung und der Zeit der Verminung.

6. Befand sich innerhalb der Gemarkung ein Flugplatz? Wenn ja: Wo? Wann angelegt?

7. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Stellungen der Flak oder sonstiger Luftabwehrverbände? Wenn ja: Angabe des Ortes, der Zeit der Anlage bzw. Benutzung und der Art der Waffen (Vierlingsflak, 8,8 cm Ge=schütze, Scheinwerferbatterien, Eisenbahnflak).

8. Befanden sich in dem Luftraum über der Gemarkung Ballonsperren? Wenn ja: Wie lange? ungefähre Anzahl der Ballons?

9. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Abschußplätze von V 1= oder V 2=Geschossen? Wenn ja: Wo? Wie lange in Benutzung?

10. Befanden sich innerhalb der Gemarkung größere Munitionslager? Wenn ja: Wo? Ungefähre Größe?

11. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Stellungen von Fernkampfbatterien oder Eisenbahngeschützen? Wenn ja: Wo?

12. War die Gemeinde zu Beginn des Krieges Truppenstandort?

13. Befanden sich innerhalb der Gemarkung irgendwelche andere militärischen Anlagen?

Erdkampf:

14. Fanden Kampfhandlungen innerhalb der Gemarkung statt?
    a) im Kriegsjahr 1939/1940:
    b) im Kriegsjahr 1944/1945:

15. Welcher Art waren diese Kämpfe? (Artillerieduelle, Panzerkämpfe, gegenseitige Stoßtrupptätigkeit usw.)

181a/55 F.

16. Waren sämtliche unter Frage 1 und 3 genannten Stellungen besetzt?

17. Legten die alliierten Truppen innerhalb der Gemarkung Befestigungen an? Wenn ja: Wann? Wo? Welche?

18. Fanden innerhalb des Ortes Straßenkämpfe statt?

19. Wo hielten sich die Einwohner, soweit sie nicht evakuiert waren, während der Kampfhandlungen auf?

20. Lag der Ort unter Artilleriebeschuß?

21. Wann wurde der Ort endgültig von deutschen Truppen verlassen?

22. In welcher Richtung zogen sich die deutschen Truppen zurück?

23. Wann drangen alliierte Truppen erstmals in den Ort ein?

24. Aus welcher Richtung kamen die alliierten Truppen?

25. Machten die deutschen Truppen nach ihrer Räumung des Ortes Versuche zur Rückeroberung?

26. Traten die Volkssturmeinheiten des Ortes bei den Kampfhandlungen in Aktion?

27. Wo wurden die bei den Kampfhandlungen innerhalb der Gemarkung Gefallenen beigesetzt? Wo beerdigt? Gegebenenfalls wohin umgebettet?
    a) deutsche Soldaten:
    b) alliierte Soldaten:
    c) Bevölkerung:
    Befinden sich heute auf dem Gemeindegebiet Gefallenenfriedhöfe?

Luftkampf:

28. Wann wurden gegen den Ort Bombenangriffe durchgeführt?
    (Nach Möglichkeit ist die Tageszeit anzugeben, wenn dies nicht mehr möglich ist, bitten wir um Unterscheidung zwischen Tag= und Nachtangriffen).

29. Wann begann die Jagdfliegertätigkeit über dem Gemeindegebiet?

30. Spielten sich im Luftraum über der Gemarkung Luftkämpfe ab? Wenn ja: Wann?

31. Stürzten innerhalb der Gemarkung Flugzeuge ab oder mußten Flugzeuge notlanden? Wenn ja: Wann? Wo? Deutsche oder Alliierte?

32. Richteten sich die Luftangriffe deutlich gegen bestimmte Ziele innerhalb des Gemeindegebietes, gegen Industrieanlagen, gegen Verkehrsmittel, gegen Truppen oder gegen die Bevölkerung, oder waren die Ziele nicht klar erkennbar?

33. Stürzten innerhalb der Gemarkung V 1= oder V 2=Geschosse ab? Wenn ja: Wann?

Einquartierungen:

34. Wann und wie lange waren deutsche Truppen im Orte einquartiert? Welche?

35. Lag im Ort eine deutsche militärische Dienststelle (Stäbe, Feldlazarett, Nachrichtendienststelle usw.)? Wenn ja: Welche? Wie lange?

36. Bestand im Orte eine Volkssturmeinheit? Wenn ja: Einzelheiten über Stärke, Bewaffnung, Ausrüstung usw. angeben.

37. Seit wann und wie lange waren alliierte Truppen im Orte einquartiert? Welche (Französische oder Amerikanische)?

000010

000003

Nohfelden

Kriegsschäden und Kriesverluste der Gemeinde und ihrer Bevölkerung.

Zu 38. a etwa 150 b 250 – 300 .

Zu 39. 20– 25

Zu 40. a 46 b 3 c 0

Zu 41. 12 Mann (Volkssturm)

Zu 42. 1 Mann (beim Luftangriff auf Türkismühle) am 22. 2.45

Zu 43. etwa 200.

Zu 44. 15

Zu 45. 6

Zu 46. 2 Personen wurden von alliierter Seite in Haft genommen.

Zu 47. Ein Gebäude wurde vollständig vernichtet, zwei weitere schwer/und fünf wenigerschwer beschädigt.

Zu 48. Durch Artilleriebeschuss wurden sechs gebäude schwer be=schädigt. b) 1945

Zu49. Eine Eisenbahnbrücke 100m vom Ort in Richtung Neubrücke b) 45

Zu 50. Walddistrikt Buchwald entlang der Eisenbahn sowie das Wiesengelände zwischen der Straße und der Eisenbahn in Richtung Türkismühle und in Richtung Neubrücke. (Bombenabwurf)

SCHICKSALE DER BEVÖLKERUNG WÄHREND DER EVAKUIERUNG:

Zu 51 52 bis 59. einschlieslich enfällt da unser Ort nicht evakuiert war.

Zu 60. Lager für Kriegsgefangene die in unserem Ort und Umgebung in Arbeit standen. Das Lager war belegt mit 50 bis 60 Mann im ehemaligen RAD – lager von 1941 bis 1944. Dann als Ausländerlager bis Kriegsende.

Zu 61 Vorübergehend bei der Rückwanderung.

Zu 62 Ein Franzose und ein Kroate. (Auslandsdeutscher)

Zu 63 Wesentliche Veränderungen sind nicht festzustellen.

ZU 64 Nein. Eine Gemeindechronik aus früherer Zeit ist infolge des Kriegsgeschehens verloren gegangen.

Nohfelden, den 18. Sept. 1955.

[signature]

Bürgermeister.

Kriegsschäden und Kriegsverluste der Gemeinde und ihrer Bevölkerung

38. Wieviele männliche Einwohner der Gemeinde standen im Wehrdienst?
    a) am 1. Januar 1940:
    b) am 1. Januar 1944:

39. Wieviele weibliche Einwohner der Gemeinde waren im Wehrdienst?
    (Nachrichtenhelferinnen, Flakhelferinnen, Lazarettdienst usw.)

40. Wieviele der im Wehrdienst stehenden Personen fanden den Tod als Teilnehmer an Kämpfen?
    a) zu Lande:
    b) zur See:
    c) in Luftkämpfen:
    Waren darunter weibliche Personen? Wenn ja: Wieviele?

41. Wieviele militärisch nicht Ausgebildete nahmen an den Kampfhandlungen teil (Flakhelfer, Volkssturm)?

42. Wieviele der nicht im Wehrdienst stehenden Gemeindeangehörigen verloren infolge von direkten Kriegseinwirkungen das Leben?
    a) infolge von Luftkämpfen (Angabe möglichst nach Luftangriffen getrennt):
    b) infolge von Erdkämpfen (Angabe möglichst nach den Kriegsjahren 1939/1940 und 1944/1945 getrennt):
    c) auf andere Weise:

43. Wieviele der im Wehrdienst befindlichen Personen kamen in Kriegsgefangenschaft?

44. Wieviele davon werden heute noch vermißt?

45. Wieviele davon sind nachweislich in Kriegsgefangenschaft verstorben?

46. Wieviele nicht im Wehrdienst stehenden Personen wurden unter Anschuldigung von Kriegsvergehen oder politischen Vergehen in Haft genommen, verurteilt, hingerichtet?
    a) von deutscher Seite:
    b) von alliierter Seite:

47. Wieviele Gebäude fielen den L u f t angriffen ganz oder zum großen Teil zum Opfer?
    (Wenn eine Ermittlung der Zahl der zerstörten Gebäude zu große Schwierigkeiten verursacht, bitten wir um Angabe des Prozentsatzes).

48. Wieviele Gebäude fielen den E r d kämpfen zum Opfer?
    a) im Kriegsjahr 1939/1940:
    b) im Kriegsjahr 1944/1945:

49. Welche Brücken, Stege, Tunnels usw. wurden im Laufe der Kampfhandlungen gesprengt?
    a) im Kriegsjahr 1939/1940:
    b) im Kriegsjahr 1944/1945:

50. Welche Flur- und Walddistrikte erlitten bei den Kriegshandlungen größere Schäden?
    Wodurch wurden diese Schäden hervorgerufen?

Schicksale der Bevölkerung während der Evakuierung

51. Wann und wie lange wurde die Bevölkerung evakuiert?
    a) im Kriegsjahr 1939/1940:
    b) im Kriegsjahr 1944/1945:

000005

52. Wohin wurde die Hauptmasse der Bevölkerung evakuiert?

a) im Kriegsjahr 1939/1940:

b) im Kriegsjahr 1944/1945:

53. Erfolgte die Evakuierung freiwillig oder zwangsweise?

a) im Kriegsjahr 1939/1940:

b) im Kriegsjahr 1944/1945:

54. Welche Behörden und öffentliche Betriebe arbeiteten während der Evakuierung in der Heimat weiter?

a) im Kriegsjahr 1939/1940:

b) im Kriegsjahr 1944/1945:

55. Blieben trotz der Evakuierung kleine oder größere Teile der Bevölkerung freiwillig in der Heimat zurück?

a) im Kriegsjahr 1939/1940:

b) im Kriegsjahr 1944/1945:

56. Welche Verluste und Schäden sind bei den evakuierten Teilen der Bevölkerung eingetreten?

a) durch natürlichen Abgang infolge von Todesfällen:

b) durch Kriegshandlungen:

c) durch Verschleppung usw. während der Okkupation:

57. Blieben im Bergungsgebiet noch Reste des Gemeindelebens erhalten (Seelsorge, Vereine usw.)?

58. Blieben die von den evakuierten Gemeindegliedern in der Heimat zurückgelassenen Vermögenswerte ausreichend gesichert?

59. Welches Schicksal erlitt der Großviehbestand der Landgemeinden während der Evakuierung?

60. Befanden sich im Gemeindegebiet Kriegsgefangenen=, Ausländer= oder Konzentrationslager während des Krieges und der ersten Nachkriegsjahre? Wenn ja: Wo? Wann? Wie stark durchschnittlich belegt?

61. Sind nach der Okkupation Flüchtlinge in die Gemeinde aufgenommen worden? Wenn ja: Wieviele? Woher?

62. Sind nach Kriegsende fremdsprachige Ausländer (Franzosen, Italiener) in der Gemeinde dauernd ansässig geworden?

63. Ist nach Ihrer persönlichen Meinung die Gemeinde durch den Krieg und seine Folgeerscheinungen in ihrem Wesen und ihrer Struktur verändert worden oder hat sie heute wiederum wesentlich den gleichen Charakter und das gleiche äußere Bild wie in den Jahren vor dem 2. Weltkrieg?

64. Gibt es innerhalb der Gemeinde chronikalische Aufzeichnungen, Bild= und Kartenmaterial, die die hier er=fragte Zeit betreffen? Wenn ja: In wessen Hand befindet sich dieses Material?

65. Name, Beruf und Anschrift dessen, der diesen vorliegenden Fragebogen beantwortet.

Wir sind dankbar für alle weiteren Ergänzungen und Zusätze, die zu dem Thema der Rundfrage Material liefern.

Die Beantwortung der Fragen bitten wir auf dem beiliegenden Papier vorzunehmen unter Angabe der Nummer der betreffenden Frage.

Kommission für
Saarländische Landesgeschichte
und Volksforschung

Kreis St. WENDEL

Gemeinde NOHFELDEN

Ortsteil

Rundfrage

über die Schicksale der saarländischen Gemeinden und ihrer Bevölkerung im 2. Weltkrieg

Gemeindegebiet

Militärische Anlagen:

1. Lagen innerhalb der Gemarkung Westwallbunker? Wenn ja: Angabe der Zahl und des Lageortes, wenn möglich mit Kartenskizze.

2. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Höckerlinien? Wenn ja: Angabe des Verlaufs und ungefähre Länge, wenn möglich mit Kartenskizze.

3. Gab es innerhalb der Gemarkung weitere für den Erdkampf angelegte Befestigungen (Unterstände, Lauf=gräben, Panzergräben, Drahtverhaue, Straßensperren usw.)? Wenn ja: Wo? Welche? Wann angelegt? (Wenn möglich mit Kartenskizze).

4. Gab es innerhalb der Gemarkung bereits vorhandene oder von der Bevölkerung selbst angelegte Schutz=unterstände? Wenn ja: Wo? Wieviele? Wann angelegt?

5. Gab es innerhalb der Gemarkung Minenfelder? Wenn ja: Angabe der Lage, der Ausdehnung und der Zeit der Verminung.

6. Befand sich innerhalb der Gemarkung ein Flugplatz? Wenn ja: Wo? Wann angelegt?

7. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Stellungen der Flak oder sonstiger Luftabwehrverbände? Wenn ja: Angabe des Ortes, der Zeit der Anlage bzw. Benutzung und der Art der Waffen (Vierlingsflak, 8,8 cm Ge=schütze, Scheinwerferbatterien, Eisenbahnflak).

8. Befanden sich in dem Luftraum über der Gemarkung Ballonsperren? Wenn ja: Wie lange? ungefähre Anzahl der Ballons?

9. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Abschußplätze von V 1= oder V 2=Geschossen? Wenn ja: Wo? Wie lange in Benutzung?

10. Befanden sich innerhalb der Gemarkung größere Munitionslager? Wenn ja: Wo? Ungefähre Größe?

11. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Stellungen von Fernkampfbatterien oder Eisenbahngeschützen? Wenn ja: Wo?

12. War die Gemeinde zu Beginn des Krieges Truppenstandort?

13. Befanden sich innerhalb der Gemarkung irgendwelche andere militärischen Anlagen?

Erdkampf:

14. Fanden Kampfhandlungen innerhalb der Gemarkung statt?
    a) im Kriegsjahr 1939/1940:
    b) im Kriegsjahr 1944/1945:

15. Welcher Art waren diese Kämpfe? (Artillerieduelle, Panzerkämpfe, gegenseitige Stoßtrupptätigkeit usw.)

181a/55 F.

16. Waren sämtliche unter Frage 1 und 3 genannten Stellungen besetzt?

17. Legten die alliierten Truppen innerhalb der Gemarkung Befestigungen an? Wenn ja: Wann? Wo? Welche?

18. Fanden innerhalb des Ortes Straßenkämpfe statt?

19. Wo hielten sich die Einwohner, soweit sie nicht evakuiert waren, während der Kampfhandlungen auf?

20. Lag der Ort unter Artilleriebeschuß?

21. Wann wurde der Ort endgültig von deutschen Truppen verlassen?

22. In welcher Richtung zogen sich die deutschen Truppen zurück?

23. Wann drangen alliierte Truppen erstmals in den Ort ein?

24. Aus welcher Richtung kamen die alliierten Truppen?

25. Machten die deutschen Truppen nach ihrer Räumung des Ortes Versuche zur Rückeroberung?

26. Traten die Volkssturmeinheiten des Ortes bei den Kampfhandlungen in Aktion?

27. Wo wurden die bei den Kampfhandlungen innerhalb der Gemarkung Gefallenen beigesetzt? Wo beerdigt? Gegebenenfalls wohin umgebettet?
    a) deutsche Soldaten:
    b) alliierte Soldaten:
    c) Bevölkerung:
    Befinden sich heute auf dem Gemeindegebiet Gefallenenfriedhöfe?

Luftkampf:

28. Wann wurden gegen den Ort Bombenangriffe durchgeführt? (Nach Möglichkeit ist die Tageszeit anzugeben, wenn dies nicht mehr möglich ist, bitten wir um Unterscheidung zwischen Tag= und Nachtangriffen).

29. Wann begann die Jagdfliegertätigkeit über dem Gemeindegebiet?

30. Spielten sich im Luftraum über der Gemarkung Luftkämpfe ab? Wenn ja: Wann?

31. Stürzten innerhalb der Gemarkung Flugzeuge ab oder mußten Flugzeuge notlanden? Wenn ja: Wann? Wo? Deutsche oder Alliierte?

32. Richteten sich die Luftangriffe deutlich gegen bestimmte Ziele innerhalb des Gemeindegebietes, gegen Industrieanlagen, gegen Verkehrsmittel, gegen Truppen oder gegen die Bevölkerung, oder waren die Ziele nicht klar erkennbar?

33. Stürzten innerhalb der Gemarkung V 1= oder V 2=Geschosse ab? Wenn ja: Wann?

Einquartierungen:

34. Wann und wie lange waren deutsche Truppen im Orte einquartiert? Welche?

35. Lag im Ort eine deutsche militärische Dienststelle (Stäbe, Feldlazarett, Nachrichtendienststelle usw.)? Wenn ja: Welche? Wie lange?

36. Bestand im Orte eine Volkssturmeinheit? Wenn ja: Einzelheiten über Stärke, Bewaffnung, Ausrüstung usw. angeben.

37. Seit wann und wie lange waren alliierte Truppen im Orte einquartiert? Welche (Französische oder Amerikanische)?

Eing.: 26. 10. 55

Kriegsschäden und Kriegsverluste der Gemeinde und ihrer Bevölkerung

38. Wieviele männliche Einwohner der Gemeinde standen im Wehrdienst?
    a) am 1. Januar 1940:
    b) am 1. Januar 1944:

39. Wieviele weibliche Einwohner der Gemeinde waren im Wehrdienst? (Nachrichtenhelferinnen, Flakhelferinnen, Lazarettdienst usw.)

40. Wieviele der im Wehrdienst stehenden Personen fanden den Tod als Teilnehmer an Kämpfen?
    a) zu Lande:
    b) zur See:
    c) in Luftkämpfen:
    Waren darunter weibliche Personen? Wenn ja: Wieviele?

41. Wieviele militärisch nicht Ausgebildete nahmen an den Kampfhandlungen teil (Flakhelfer, Volkssturm)?

42. Wieviele der nicht im Wehrdienst stehenden Gemeindeangehörigen verloren infolge von direkten Kriegseinwirkungen das Leben?
    a) infolge von Luftkämpfen (Angabe möglichst nach Luftangriffen getrennt):
    b) infolge von Erdkämpfen (Angabe möglichst nach den Kriegsjahren 1939/1940 und 1944/1945 getrennt):
    c) auf andere Weise:

43. Wieviele der im Wehrdienst befindlichen Personen kamen in Kriegsgefangenschaft?

44. Wieviele davon werden heute noch vermißt?

45. Wieviele davon sind nachweislich in Kriegsgefangenschaft verstorben?

46. Wieviele nicht im Wehrdienst stehenden Personen wurden unter Anschuldigung von Kriegsvergehen oder politischen Vergehen in Haft genommen, verurteilt, hingerichtet?
    a) von deutscher Seite:
    b) von alliierter Seite:

47. Wieviele Gebäude fielen den Luftangriffen ganz oder zum großen Teil zum Opfer? (Wenn eine Ermittlung der Zahl der zerstörten Gebäude zu große Schwierigkeiten verursacht, bitten wir um Angabe des Prozentsatzes).

48. Wieviele Gebäude fielen den Erdkämpfen zum Opfer?
    a) im Kriegsjahr 1939/1940:
    b) im Kriegsjahr 1944/1945:

49. Welche Brücken, Stege, Tunnels usw. wurden im Laufe der Kampfhandlungen gesprengt?
    a) im Kriegsjahr 1939/1940:
    b) im Kriegsjahr 1944/1945:

50. Welche Flur- und Walddistrikte erlitten bei den Kriegshandlungen größere Schäden? Wodurch wurden diese Schäden hervorgerufen?

Schicksale der Bevölkerung während der Evakuierung

51. Wann und wie lange wurde die Bevölkerung evakuiert?
    a) im Kriegsjahr 1939/1940:
    b) im Kriegsjahr 1944/1945:

52. Wohin wurde die Hauptmasse der Bevölkerung evakuiert?
   a) im Kriegsjahr 1939/1940:
   b) im Kriegsjahr 1944/1945:

53. Erfolgte die Evakuierung freiwillig oder zwangsweise?
   a) im Kriegsjahr 1939/1940:
   b) im Kriegsjahr 1944/1945:

54. Welche Behörden und öffentliche Betriebe arbeiteten während der Evakuierung in der Heimat weiter?
   a) im Kriegsjahr 1939/1940:
   b) im Kriegsjahr 1944/1945:

55. Blieben trotz der Evakuierung kleine oder größere Teile der Bevölkerung freiwillig in der Heimat zurück?
   a) im Kriegsjahr 1939/1940:
   b) im Kriegsjahr 1944/1945:

56. Welche Verluste und Schäden sind bei den evakuierten Teilen der Bevölkerung eingetreten?
   a) durch natürlichen Abgang infolge von Todesfällen:
   b) durch Kriegshandlungen:
   c) durch Verschleppung usw. während der Okkupation:

57. Blieben im Bergungsgebiet noch Reste des Gemeindelebens erhalten (Seelsorge, Vereine usw.)?

58. Blieben die von den evakuierten Gemeindegliedern in der Heimat zurückgelassenen Vermögenswerte ausreichend gesichert?

59. Welches Schicksal erlitt der Großviehbestand der Landgemeinden während der Evakuierung?

60. Befanden sich im Gemeindegebiet Kriegsgefangenen=, Ausländer= oder Konzentrationslager während des Krieges und der ersten Nachkriegsjahre? Wenn ja: Wo? Wann? Wie stark durchschnittlich belegt?

61. Sind nach der Okkupation Flüchtlinge in die Gemeinde aufgenommen worden? Wenn ja: Wieviele? Woher?

62. Sind nach Kriegsende fremdsprachige Ausländer (Franzosen, Italiener) in der Gemeinde dauernd ansässig geworden?

63. Ist nach Ihrer persönlichen Meinung die Gemeinde durch den Krieg und seine Folgeerscheinungen in ihrem Wesen und ihrer Struktur verändert worden oder hat sie heute wiederum wesentlich den gleichen Charakter und das gleiche äußere Bild wie in den Jahren vor dem 2. Weltkrieg?

64. Gibt es innerhalb der Gemeinde chronikalische Aufzeichnungen, Bild= und Kartenmaterial, die die hier erfragte Zeit betreffen? Wenn ja: In wessen Hand befindet sich dieses Material?

65. Name, Beruf und Anschrift dessen, der diesen vorliegenden Fragebogen beantwortet.

Wir sind dankbar für alle weiteren Ergänzungen und Zusätze, die zu dem Thema der Rundfrage Material liefern.

Die Beantwortung der Fragen bitten wir auf dem beiliegenden Papier vorzunehmen unter Angabe der Nummer der betreffenden Frage.

Eing.: 26.10.55

Kreis St. W E N D E L

Gemeinde N O H F E L D E N

R U N D F R A G E

über die Schicksale der saaländischen Gemeinden und ihrer Bevölkerug
im 2. Weltkrieg.

Gemeindegebiet.

M I L I T Ä R I S C H E A N L A G E N:

Zu 1. Ja. An der Straße nach Türkismühle ungefähr ein km. vom Ortsausgang Nohfelden lag ein Stollen in Felsen eingebaut, der noch erhalten ist. Außerdem befand sich im Buchwald, rechts dem ~~Wege~~ Wege nach Walhausen, in halber Höhe des Bergrückens ein Bunker.

Zu 2. Nein.

Zu 3. Ungefähr 200 m vom Ortsausgang in Richtung Wolfersweiler rechts der Straße war ein ~~Stollen~~ Panzergraben. Straßensperren waren ungefähr 150m vor dem Ortseingang von Türkismühle und 500 m vom Ortsausgang nach Neubrücke.

Zu 4. Im Jahre 1944 wurden von der Bevölkerung 3 Schutzunterstände angelegt.

Zu 5. Nein.

Zu 6. Nein.

Zu 7. Ja. Vorübergehend.

Zu 8. 9. 10. 11. 12. 13. Nein.

Erdkampf.

Zu 14. Ja. b. kleinere Absetzgefechte.

Zu 15. Artillerieduelle.

Zu 16. Unbesetzt.

Zu 17. Nein.

Zu 18. Ja. Beim Eindringen der alliierten Truppen.

Zu 19. In den Kellern.

Zu 20. Ja.

Zu 21. Am 18. 3. 1945.

Zu 22. In südöstlicher Richtung.

Zu 23. Am 18.3. 1945.

Zu 24. Aus südwestlicher Richtung.

Zu 25 und 26 . Nein.

Zu 27. Auf dem evang. Friedhof in Nohfelden. zu a. 3. zu c 3
Außer dem Teil auf hiesigem Friedhof kein weiterer.

LUFTKAMPF

Zu 28. Die ersten Bombenangriffe wurden durch Jagdbomber durchgeführt im Herbst 1944. Weitere folgten in gewissen Zeitabständen bis zu Kriegsschluss. Am 22.Februar 1945 belegte ein Bombengeschwader den Ortsteil in der Nähe des Südbahnhofes (Strecke Türkismühle/Schwarzerden) mit Bomben. Hierbei wurde der Kindergarten vollständig vernichtet und die umliegenden Gebäude schwer beschädigt.

Zu 29. Fliegertätigkeit war seit Beginn des Frankreichfeldzuges zu verzeichnen, dieser steigerte sich in den Jahren 1944/1945.

Zu 30. Es spielten sich einzelne Luftkämpfe ab, deren Zeitpunkt jedoch nicht mehr ermittelt werden kann.

Zu 31. Flugzeuge stürzten nicht ab. Im Sommer 1943 musste der auf dem benachbarten Flugplatz Hoppstädten seinerzeit stationierte Gruppenkommandeur des "Pick=Ass =Geschwaders" M ö l d e r s auf hiesiger Gemarkung notlanden.

Zu 32. Gegen Verkehrsmittel (Truppentransporte) . Zum Teil waren die Ziele nicht klar erkennbar.

Zu 33. n e i n

EINQUARTIERUNGEN

Zu 34. Erstmals von Beginn des Krieges bis zur Beendigung des Frankreichfeldzuges. Es handelte sich um alle Waffengattungen des Heeres. Später im Zuge der Abwehrkämpfe.

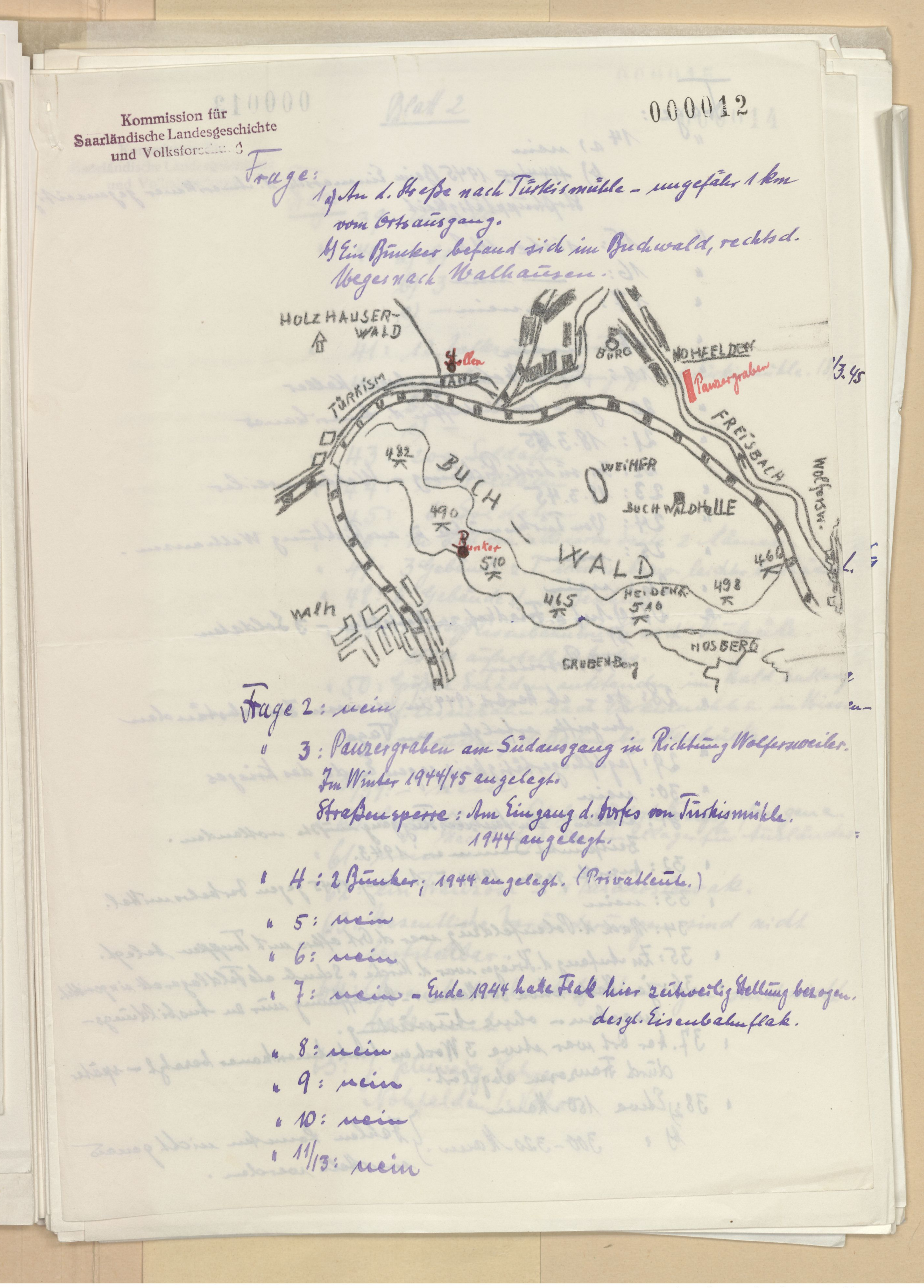
Zu 35. Während des Frankreichfeldzuges war in Kirche und Schule ein Reservelazarett untergebracht.

Zu 36. Die hiesige Volkssturmeinheit bestand aus etwa 40 Mann, die bis zum teilweisen Einsatz unbewaffnet und ohne andere Ausrüstung war. Zu Ausbildung standen wenige Infanterie=Waffen zur Verfügung

Zu 37 In die hiesige Gemeinde rückten am 18.3.1945 amerikanische Kampftruppen ein, die nach etwa 3 Monaten von französischem Militär abgelöst wurden.

Blatt 2

000012



Frage:

1 a) An d. Straße nach Türkismühle – ungefähr 1 km vom Ortsausgang.

b) Ein Bunker befand sich im Buchwald, rechts d. Weges nach Walhausen.

Frage 2: nein

" 3: Panzergraben am Südausgang in Richtung Wolfersweiler.
Im Winter 1944/45 angelegt.
Straßensperre: Am Eingang d. Dorfes von Türkismühle.
1944 angelegt.

" 4: 2 Bunker; 1944 angelegt. (Privatleute.)

" 5: nein

" 6: nein

" 7: nein – Ende 1944 hatte Flak hier zeitweilig Stellung bezogen.
desgl. Eisenbahnflak.

" 8: nein

" 9: nein

" 10: nein

" 11/13: nein

Frage:

" 14 a) nein
b) ~~1944/45~~ 1945 Beim Einmarsch d. Amerikaner gegenseitige Stoßtrupptätigkeit

" 15: siehe 14b

" 16: — nein

" 17: — nein

" 18: nein

" 19: In d. Wohnung bezw. Keller

" 20: ja – vor Eintreffen d. Amerikaner

" 21: 18.3.45

22: In südöstl. Richtung – Wolfersweiler

" 23: 18.3.45

" 24: Von Türkismühle u. aus Richtung Walhausen.

" 25: nein

" 26: nein

" 27: a) Auf d. Friedhof zu Nohfelden – 3 Soldaten
b) –
c) 3 Personen.

" 28: ja – ab Herbst 1944 in gewissen Zeitabständen Angriffe erfolgten am Tage.

" 29: Jagdfliegertätigkeit gegen Ende des Krieges

" 30: nein

" 31: nein – ein deutsches Flugzeug mußte notlanden. Zeitpunkt Sommer 1943.

" 32: Angriffe gegen 1944 u. Anfang 1945 gegen Verkehrsmittel.

" 33: nein

34: Nach d. Polenfeldzug war d. Ort öfters mit Truppen belegt.

" 35: Zu Anfang d. Krieges war d. Kirche + Schule als Feldlazarett eingerichtet.

" 36: ja. Stärke etwa 30 Mann. – Bewaffnung nur zu Ausbildungszwecken – ohne Ausrüstung.

" 37. Der Ort war etwa 3 Wochen durch Amerikaner besetzt – später durch Franzosen abgelöst.

" 38: a) Etwa 150 Mann
b) " 300–320 Mann. } Zahlen konnten nicht genau ermittelt werden.

000014

Blatt 2

Kommission für
Saarländische Landesgeschichte
und Volksforschung

Frage: 39: Etwa 20

" 40: a) 61
b) 3
c) –

" 41: 12 Volkssturmleute

" 42: a) 1 Mann – Luftangriff auf Türkismühle. 18/3.45
b) –
c) –

" 43: 200 Soldaten

" 44: 15 Soldaten

" 45: 6 Soldaten

" 46 In Heft von alliierter Seite 2 Männer.

" 47: 3 Gebäude z.T. schwer bezw. leichter beschädigt.

" 48: 6 Gebäude durch Beschuß.

" 49: 17. März Eisenbahnbrücke nach Neubrücke.
150 m außerhalb d. Dorfes.

" 50: Größere Schäden entstanden im Wald entlang d. Eisenbahn nach Türkismühle u. im Wiesental entlang d. Bahn bis Neubrücke.

" 51/59: – nein

" 60: Lager für im Ort beschäftigte Kriegsgefangene.
Nach Schluß: Sammellager für Ausländer.

" 61: nein –

62: ein Franzose – 1 Tschechoslowak.

63: Wesentliche Veränderungen sind nicht feststellbar.

64: Chronikalische Aufzeichnungen sind nicht bekannt.

65: J. Schwerdt, Lehrer
Nohfelden/Nahe.

000015

Hohfelden

Kommission für
Saarländische Landesgeschichte
und Volksforschung

Kreis St. Wendel

Gemeinde Bosen

Ortsteil —

Eing. 21.10.55

Rundfrage

über die Schicksale der saarländischen Gemeinden und ihrer Bevölkerung im 2. Weltkrieg

Gemeindegebiet

Militärische Anlagen:

1. Lagen innerhalb der Gemarkung Westwallbunker? Wenn ja: Angabe der Zahl und des Lageortes, wenn möglich mit Kartenskizze.

2. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Höckerlinien? Wenn ja: Angabe des Verlaufs und ungefähre Länge, wenn möglich mit Kartenskizze.

3. Gab es innerhalb der Gemarkung weitere für den Erdkampf angelegte Befestigungen (Unterstände, Laufgräben, Panzergräben, Drahtverhaue, Straßensperren usw.)? Wenn ja: Wo? Welche? Wann angelegt? (Wenn möglich mit Kartenskizze).

4. Gab es innerhalb der Gemarkung bereits vorhandene oder von der Bevölkerung selbst angelegte Schutzunterstände? Wenn ja: Wo? Wieviele? Wann angelegt?

5. Gab es innerhalb der Gemarkung Minenfelder? Wenn ja: Angabe der Lage, der Ausdehnung und der Zeit der Verminung.

6. Befand sich innerhalb der Gemarkung ein Flugplatz? Wenn ja: Wo? Wann angelegt?

7. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Stellungen der Flak oder sonstiger Luftabwehrverbände? Wenn ja: Angabe des Ortes, der Zeit der Anlage bzw. Benutzung und der Art der Waffen (Vierlingsflak, 8,8 cm Geschütze, Scheinwerferbatterien, Eisenbahnflak).

8. Befanden sich in dem Luftraum über der Gemarkung Ballonsperren? Wenn ja: Wie lange? ungefähre Anzahl der Ballons?

9. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Abschußplätze von V 1= oder V 2=Geschossen? Wenn ja: Wo? Wie lange in Benutzung?

10. Befanden sich innerhalb der Gemarkung größere Munitionslager? Wenn ja: Wo? Ungefähre Größe?

11. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Stellungen von Fernkampfbatterien oder Eisenbahngeschützen? Wenn ja: Wo?

12. War die Gemeinde zu Beginn des Krieges Truppenstandort?

13. Befanden sich innerhalb der Gemarkung irgendwelche andere militärischen Anlagen?

Erdkampf:

14. Fanden Kampfhandlungen innerhalb der Gemarkung statt?
    a) im Kriegsjahr 1939/1940:
    b) im Kriegsjahr 1944/1945:

15. Welcher Art waren diese Kämpfe? (Artillerieduelle, Panzerkämpfe, gegenseitige Stoßtrupptätigkeit usw.)

000016

16. Waren sämtliche unter Frage 1 und 3 genannten Stellungen besetzt? /

17. Legten die alliierten Truppen innerhalb der Gemarkung Befestigungen an? Wenn ja: Wann? Wo? Welche? /

18. Fanden innerhalb des Ortes Straßenkämpfe statt? /

19. Wo hielten sich die Einwohner, soweit sie nicht evakuiert waren, während der Kampfhandlungen auf? /

20. Lag der Ort unter Artilleriebeschuß? /

21. Wann wurde der Ort endgültig von deutschen Truppen verlassen? 17. 3. 55

22. In welcher Richtung zogen sich die deutschen Truppen zurück? Steinbach - St. Wendel

23. Wann drangen alliierte Truppen erstmals in den Ort ein? 18. 3. 55

24. Aus welcher Richtung kamen die alliierten Truppen? Vom Peterberg Richtung Westen

25. Machten die deutschen Truppen nach ihrer Räumung des Ortes Versuche zur Rückeroberung? nein

26. Traten die Volkssturmeinheiten des Ortes bei den Kampfhandlungen in Aktion? nein.

27. Wo wurden die bei den Kampfhandlungen innerhalb der Gemarkung Gefallenen beigesetzt? Wo beerdigt? Gegebenenfalls wohin umgebettet?

a) deutsche Soldaten: auf evang. Friedhof

b) alliierte Soldaten: an der Absturzstelle Peterberg beigesetzt später nach England umgebettet

c) Bevölkerung: /

Befinden sich heute auf dem Gemeindegebiet Gefallenenfriedhöfe? /

Luftkampf:

28. Wann wurden gegen den Ort Bombenangriffe durchgeführt? (Nach Möglichkeit ist die Tageszeit anzugeben, wenn dies nicht mehr möglich ist, bitten wir um Unterscheidung zwischen Tag- und Nachtangriffen). /

29. Wann begann die Jagdfliegertätigkeit über dem Gemeindegebiet? /

30. Spielten sich im Luftraum über der Gemarkung Luftkämpfe ab? Wenn ja: Wann? /

31. Stürzten innerhalb der Gemarkung Flugzeuge ab oder mußten Flugzeuge notlanden? Wenn ja: Wann? Wo? Deutsche oder Alliierte? 2.1.40 Me 109 notlanden
14.12.44 Engl. Bomber abgestürzt.

32. Richteten sich die Luftangriffe deutlich gegen bestimmte Ziele innerhalb des Gemeindegebietes, gegen Industrieanlagen, gegen Verkehrsmittel, gegen Truppen oder gegen die Bevölkerung, oder waren die Ziele nicht klar erkennbar? /

33. Stürzten innerhalb der Gemarkung V 1- oder V 2-Geschosse ab? Wenn ja: Wann? /

Einquartierungen:

34. Wann und wie lange waren deutsche Truppen im Orte einquartiert? Welche? 2 Batterien und Stab des Art. Reg. 187 aus Amberg ab 9.11.39. dazu 80 Mann eines Funke. Lehrganges

35. Lag im Ort eine deutsche militärische Dienststelle (Stäbe, Feldlazarett, Nachrichtendienststelle usw.)? Wenn ja: Welche? Wie lange? /

36. Bestand im Orte eine Volkssturmeinheit? Wenn ja: Einzelheiten über Stärke, Bewaffnung, Ausrüstung usw. angeben. /

37. Seit wann und wie lange waren alliierte Truppen im Orte einquartiert? Welche (Französische oder Amerikanische)?
Vom 18. bis. 21.3.45 amerik. Soldaten

Kriegsschäden und Kriegsverluste der Gemeinde und ihrer Bevölkerung

38. Wieviele männliche Einwohner der Gemeinde standen im Wehrdienst?
    a) am 1. Januar 1940:
    b) am 1. Januar 1944:

39. Wieviele weibliche Einwohner der Gemeinde waren im Wehrdienst? (Nachrichtenhelferinnen, Flakhelferinnen, Lazarettdienst usw.) 4

40. Wieviele der im Wehrdienst stehenden Personen fanden den Tod als Teilnehmer an Kämpfen?
    a) zu Lande: 1940 - 2 1941 - 4 1942 - 9 1943 - 13 1944 - 14 1945 - 8
    b) zur See: 2
    c) in Luftkämpfen: —
    Waren darunter weibliche Personen? Wenn ja: Wieviele? —

41. Wieviele militärisch nicht Ausgebildete nahmen an den Kampfhandlungen teil (Flakhelfer, Volkssturm)? —

42. Wieviele der nicht im Wehrdienst stehenden Gemeindeangehörigen verloren infolge von direkten Kriegseinwirkungen das Leben?
    a) infolge von Luftkämpfen (Angabe möglichst nach Luftangriffen getrennt): —
    b) infolge von Erdkämpfen (Angabe möglichst nach den Kriegsjahren 1939/1940 und 1944/1945 getrennt): —
    c) auf andere Weise: 2

43. Wieviele der im Wehrdienst befindlichen Personen kamen in Kriegsgefangenschaft?

44. Wieviele davon werden heute noch vermißt?

45. Wieviele davon sind nachweislich in Kriegsgefangenschaft verstorben?

46. Wieviele nicht im Wehrdienst stehenden Personen wurden unter Anschuldigung von Kriegsvergehen oder politischen Vergehen in Haft genommen, verurteilt, hingerichtet?
    a) von deutscher Seite: 2 in Haft genommen
    b) von alliierter Seite: 1 verurteilt

47. Wieviele Gebäude fielen den Luftangriffen ganz oder zum großen Teil zum Opfer? (Wenn eine Ermittlung der Zahl der zerstörten Gebäude zu große Schwierigkeiten verursacht, bitten wir um Angabe des Prozentsatzes). —

48. Wieviele Gebäude fielen den Erdkämpfen zum Opfer?
    a) im Kriegsjahr 1939/1940: —
    b) im Kriegsjahr 1944/1945: —

49. Welche Brücken, Stege, Tunnels usw. wurden im Laufe der Kampfhandlungen gesprengt?
    a) im Kriegsjahr 1939/1940: —
    b) im Kriegsjahr 1944/1945: —

50. Welche Flur= und Walddistrikte erlitten bei den Kriegshandlungen größere Schäden? Wodurch wurden diese Schäden hervorgerufen?

Schicksale der Bevölkerung während der Evakuierung

51. Wann und wie lange wurde die Bevölkerung evakuiert?
    a) im Kriegsjahr 1939/1940: —
    b) im Kriegsjahr 1944/1945: —

52. Wohin wurde die Hauptmasse der Bevölkerung evakuiert?
    a) im Kriegsjahr 1939/1940:
    b) im Kriegsjahr 1944/1945:

53. Erfolgte die Evakuierung freiwillig oder zwangsweise?
    a) im Kriegsjahr 1939/1940:
    b) im Kriegsjahr 1944/1945:

54. Welche Behörden und öffentliche Betriebe arbeiteten während der Evakuierung in der Heimat weiter?
    a) im Kriegsjahr 1939/1940:
    b) im Kriegsjahr 1944/1945:

55. Blieben trotz der Evakuierung kleine oder größere Teile der Bevölkerung freiwillig in der Heimat zurück?
    a) im Kriegsjahr 1939/1940:
    b) im Kriegsjahr 1944/1945:

56. Welche Verluste und Schäden sind bei den evakuierten Teilen der Bevölkerung eingetreten?
    a) durch natürlichen Abgang infolge von Todesfällen:
    b) durch Kriegshandlungen:
    c) durch Verschleppung usw. während der Okkupation:

57. Blieben im Bergungsgebiet noch Reste des Gemeindelebens erhalten (Seelsorge, Vereine usw.)?

58. Blieben die von den evakuierten Gemeindegliedern in der Heimat zurückgelassenen Vermögenswerte ausreichend gesichert?

59. Welches Schicksal erlitt der Großviehbestand der Landgemeinden während der Evakuierung?

60. Befanden sich im Gemeindegebiet Kriegsgefangenen=, Ausländer= oder Konzentrationslager während des Krieges und der ersten Nachkriegsjahre? Wenn ja: Wo? Wann? Wie stark durchschnittlich belegt?

61. Sind nach der Okkupation Flüchtlinge in die Gemeinde aufgenommen worden? Wenn ja: Wieviele? Woher?

62. Sind nach Kriegsende fremdsprachige Ausländer (Franzosen, Italiener) in der Gemeinde dauernd ansässig geworden?

63. Ist nach Ihrer persönlichen Meinung die Gemeinde durch den Krieg und seine Folgeerscheinungen in ihrem Wesen und ihrer Struktur verändert worden oder hat sie heute wiederum wesentlich den gleichen Charakter und das gleiche äußere Bild wie in den Jahren vor dem 2. Weltkrieg?

    nein

64. Gibt es innerhalb der Gemeinde chronikalische Aufzeichnungen, Bild= und Kartenmaterial, die die hier erfragte Zeit betreffen? Wenn ja: In wessen Hand befindet sich dieses Material?

    evang. Schulchronik

65. Name, Beruf und Anschrift dessen, der diesen vorliegenden Fragebogen beantwortet.

    Kurt Schmidt, Dir. d. V. Bosen

Wir sind dankbar für alle weiteren Ergänzungen und Zusätze, die zu dem Thema der Rundfrage Material liefern.

Die Beantwortung der Fragen bitten wir auf dem beiliegenden Papier vorzunehmen unter Angabe der Nummer der betreffenden Frage.

Kreis St.Wendel
Gemeinde Eisen

Ev. Volksschule
Eing. 21.10.55

RUNDFRAGE

über die Schicksale der saarländischen Gemeinden und ihrer Bevölkerung im zweiten Weltkrieg

Gemeindegebiet

Militärische Anlagen:

1. 20 Westwallbunker
2. Nein
3. Ein Panzergraben 1944, zwei Straßensperren 1939 und 1944
4. Vier Schutzunterstände, am Fuße des Rothenberges
5. Nein
6. Nein
7. Drei Flakstellungen, an Bunkern, 8,8 cm Geschütze, 1939 eine Scheinwerferbatterie, Bunker, 1939
8. Nein
9. Nein
10. Ein Munitionsbunker, nördlich des Dorfes
11. Nein
12. Ja
13. Nein
14.

Erdkampf:

14. Ja, im Kriegsjahr 1944/45
15. Beschuß des Dorfes durch amerik. Panzer, 17.3.1945
16. Keine
17. Nein
18. Nein
19. in Bunkern und Luftschutzkellern
20. Siehe Nr.15 !
21. In der Nacht zum 17.3.1945
22. Südöstlich in Richtung Pfalz
23. 17.3.1945 , 15 Uhr
24. Aus nordwestlicher Richtung
25. Nein
26. Nein
27. Kath. Friedhof, ein deutscher Soldat

Luftkampf:

28. Keine Bombenangriffe
29. September 1944
30. Nein
31. Ein amerik. Jagdbomber am 16.9.1944 abgestürzt
32. Gegen Verkehrsmittel und Bevölkerung
33. Nein

000020

Kreis St.Wendel
Gemeinde Eisen

Einquatierungen:

34. Baukomp: 1.9.-30.11.1939,
Flakkomp: Anfang Jannuar bis Mitte Februar 1940
Infanterie: Mai 1940
Östereichische Truppe Herbst 1944
35. Nein
36. Nein
37. Amerik. Truppen 17.3.1945 bis 20.3.1945

Kriegsschäden und Kriegsverluste der Gemeinde und ihrer Bevölkerung

38. a) 50
b) 82
39. 2
40. 23 (zu Lande)
41. 1
42. Keine
43. 64
44. 7
45. - 50. Keine

Schicksale der Bevölkerung während der Evakuierung

51. Keine Evakuierung !
....
60. - 64. Nein
65. Emil C o n r a d, Lehrer
E I S E N / Saar
ü/ Türkismühle

000021

Eing: 26.10.55

Kreis St.Wendel
Gemeinde Eisen

RUNDFRAGE

über die Schicksale der saarländischen Gemeinden und ihrer Bevölkerung im zweiten Weltkrieg

Gemeindegebiet

Militärische Anlagen:

1. 20 Westwallbunker
2. Nein
3. Ein Panzergraben 1944,zwei Straßensperren 1939 und 1944
4. Vier Schutzunterstände,am Fuße des Rothenberges
5. Nein
6. Nein
7. Drei Flakstellungen,an Bunkern, 8,8 cm Geschütze,1939
   eine Scheinwerferbatterie,Bunker,1939
8. Nein
9. Nein
10. Ein Munitionsbunker,nördlich des Dorfes
11. Nein
12. Ja
13. Nein
14.

Erdkampf:

14. Ja,im Kriegsjahr 1944/45
15. Beschuß des Dorfes durch amerik. Panzer,17.3.1945
16. Keine
17. Nein
18. Nein
19. In Bunkern und Luftschutzkellern
20. Siehe Nr.15 !
21. In der Nacht zum 17.3.1945
22. Südöstlich in Richtung Pfalz
23. 17.3.1945 , 15 Uhr
24. Aus nordwestlicher Richtung
25. Nein
26. Nein
27. Kath. Friedhof,ein deutscher Soldat

Luftkampf:

28. Keine Bombenangriffe
29. September 1944
30. Nein
31. Ein amerik. Jagdbomber am 16.9.1944 abgestürzt
32. Gegen Verkehrsmittel und Bevölkerung
33. Nein

000022

Kreis St. Wendel
Gemeinde Eisen

Einquatierungen:

34. Baukomp: 1.9. – 30.11.1939
    Flakkomp: Anfang Jannuar bis Mitte Februar 1940
    Infanterie: 1940 im Mai
    Östereichische Truppe, Herbst 1944
35. Nein
36. Nein
37. Amerik. Truppen 17.3. – 20.3.1945

Kriegsschäden und Kriegsverluste der Gemeinde ~~und~~ und ihrer Bevölkerung

38. a) 50
    b) 82
39. 2
40. 23 (zu Lande)
41. 1
42. Keine
43. 64
44. 7
45. – 50. Keine

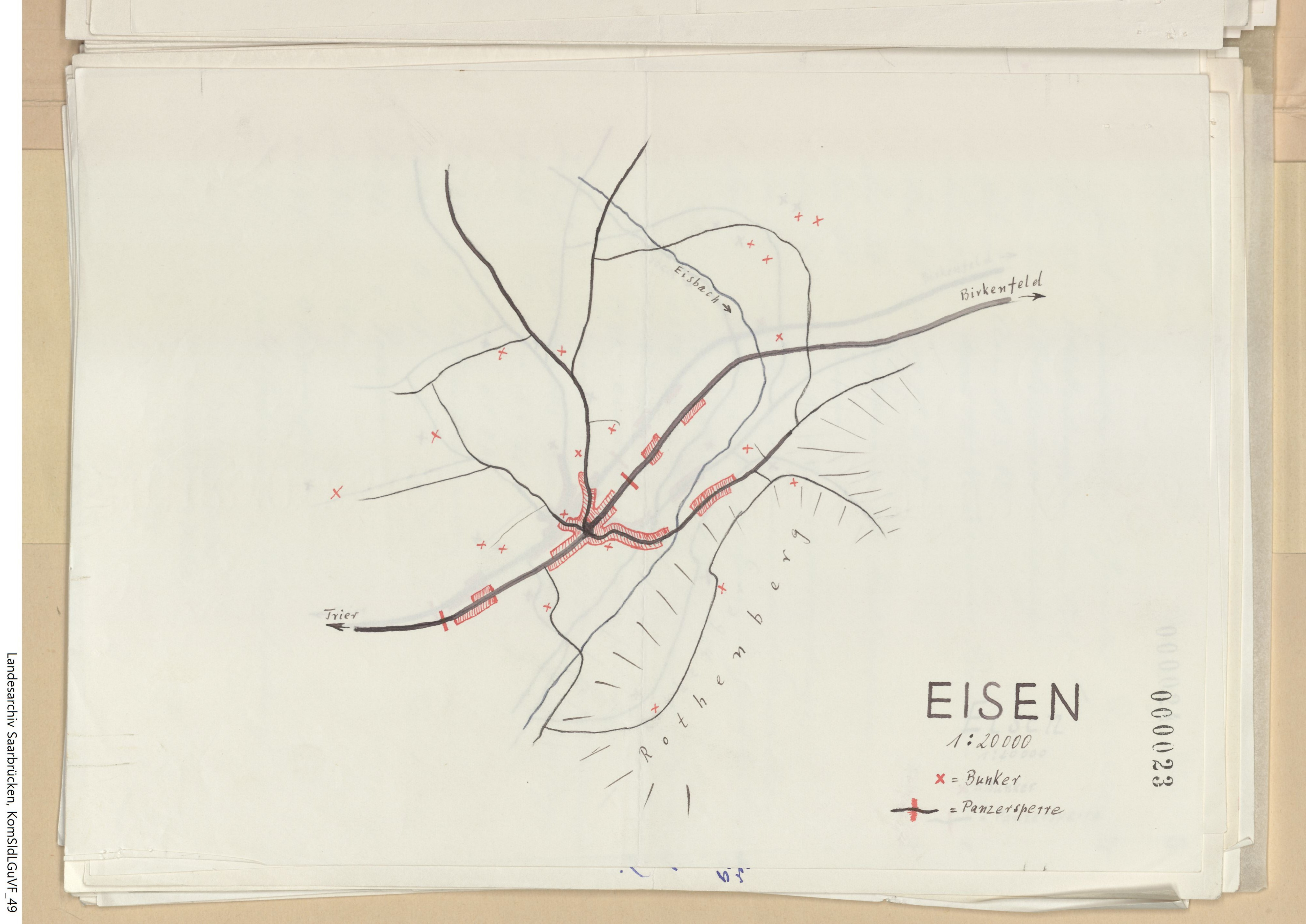
Schicksale der Bevölkerung während der Evakuierung

51. Keine Evakuierung !

....

60. – 64. Nein
65. Viktor S c h ü ß l e r , Ortsbürgermeister
    E I S E N / Saar
    ü/ Türkismühle

Schüßler


Eisbach
Birkenfeld
Trier
Rothenberg
EISEN
1:20000
= Bunker
= Panzersperre
000023

Eisen

1:20000

× = Bunker

= Panzersperre

Birkenfeld →

Eisbach →

← Trier

Rothenberg

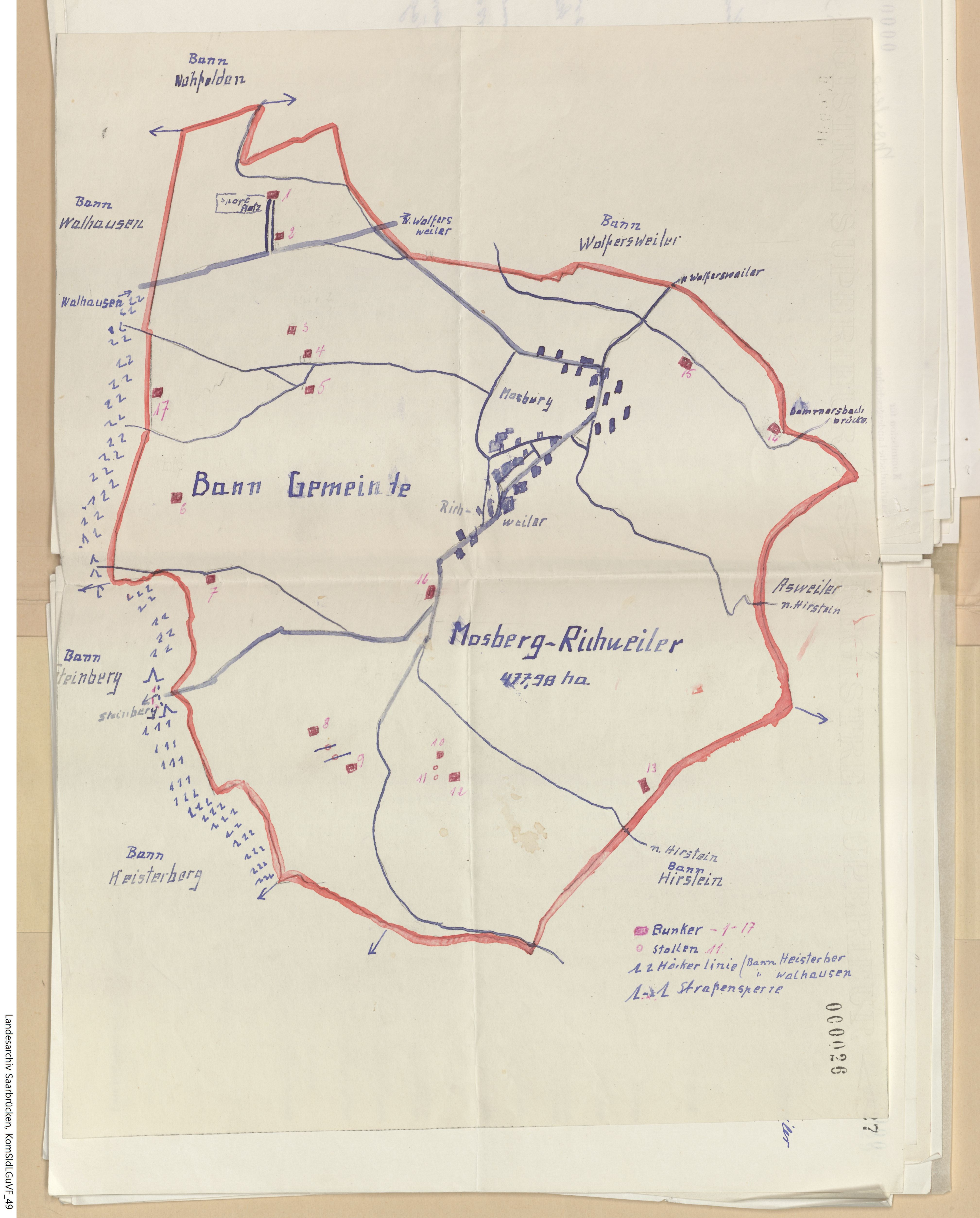
0000024

5

Mosberg-Richweiler 000025

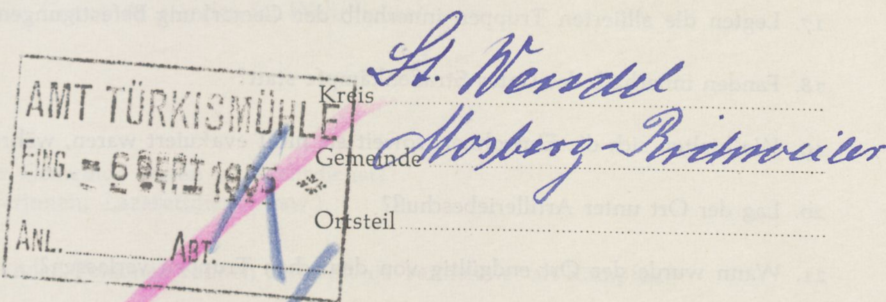
Zu 1 Westwallbunker 17 Bunker
Zu 13 Flakschuppen im Ort
Zu 20 2 Artillerieeinschläge
Zu 21. Am 18.3.45
Zu 22 ~~Am 18.3.45~~ Asweiler, Freisen-Kusel
Zu 23 am 18.3.45
Zu 24 Türkismühle, Walhausen
Zu 25 nein
Zu 28 am 13.1.45 nachmittags.
Zu 32 Ziele waren nicht erkennbar
Zu 34 Bau-Kompagnie August bis Dezember 39
1939 Flak bis Herbst 1940
1939 eine Komp. Infanterie (Nürnberg)
1939 eine " (Würzburg).
1940 eine Inf. Geschütz Komp.
Februar bis 10. März 1945 Pferdelazarett
Zu 37 Oktober 1945 Französ. Jäger etwa 14 Tage
Zu 38 a am 1.1.40 - 30
b. am 1.1.44 74
Zu 39 6 Flakhelferinnen
Zu 40 a 18 b - c -
Zu 42 1 Person
Zu 43 42
Zu 44 4 Vermißte
Zu 47. ca 6 Gebäude (Teilschaden)

Der Bürgermeister
der Gemeinde Mosberg-Richweiler
Schweig


Bann
Nohfelden
Bann
Walhausen
Sport Platz
n. Wolfers weiler
Bann
Wolfersweiler
n. Wolfersweiler
Walhausen
Mosberg
Dammersbach brücke
Bann Gemeinde
Rich-
weiler
Asweiler
n. Hirstein
Bann
Steinberg
Mosberg-Richweiler
477,98 ha
Steinberg
n. Hirstein
Bann
Hirstein
Bann
Heisterberg
Bunker - 1 - 17
Stollen 11
Höcker linie (Bann Heisterber
" Walhausen
Straßensperre
000026

000027

Kommission für
Saarländische Landesgeschichte
und Volksforschung



Kreis St. Wendel

Gemeinde Mosberg-Richweiler

Ortsteil

Rundfrage

über die Schicksale der saarländischen Gemeinden und ihrer Bevölkerung im 2. Weltkrieg

Gemeindegebiet

Militärische Anlagen:

1. Lagen innerhalb der Gemarkung Westwallbunker? Wenn ja: Angabe der Zahl und des Lageortes, wenn möglich mit Kartenskizze.

2. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Höckerlinien? Wenn ja: Angabe des Verlaufs und ungefähre Länge, wenn möglich mit Kartenskizze.

3. Gab es innerhalb der Gemarkung weitere für den Erdkampf angelegte Befestigungen (Unterstände, Lauf=gräben, Panzergräben, Drahtverhaue, Straßensperren usw.)? Wenn ja: Wo? Welche? Wann angelegt? (Wenn möglich mit Kartenskizze).

4. Gab es innerhalb der Gemarkung bereits vorhandene oder von der Bevölkerung selbst angelegte Schutz=unterstände? Wenn ja: Wo? Wieviele? Wann angelegt?

5. Gab es innerhalb der Gemarkung Minenfelder? Wenn ja: Angabe der Lage, der Ausdehnung und der Zeit der Verminung.

6. Befand sich innerhalb der Gemarkung ein Flugplatz? Wenn ja: Wo? Wann angelegt?

7. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Stellungen der Flak oder sonstiger Luftabwehrverbände? Wenn ja: Angabe des Ortes, der Zeit der Anlage bzw. Benutzung und der Art der Waffen (Vierlingsflak, 8,8 cm Ge=schütze, Scheinwerferbatterien, Eisenbahnflak).

8. Befanden sich in dem Luftraum über der Gemarkung Ballonsperren? Wenn ja: Wie lange? ungefähre Anzahl der Ballons?

9. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Abschußplätze von V 1= oder V 2=Geschossen? Wenn ja: Wo? Wie lange in Benutzung?

10. Befanden sich innerhalb der Gemarkung größere Munitionslager? Wenn ja: Wo? Ungefähre Größe?

11. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Stellungen von Fernkampfbatterien oder Eisenbahngeschützen? Wenn ja: Wo?

12. War die Gemeinde zu Beginn des Krieges Truppenstandort?

13. Befanden sich innerhalb der Gemarkung irgendwelche andere militärischen Anlagen?

Erdkampf:

14. Fanden Kampfhandlungen innerhalb der Gemarkung statt?
    a) im Kriegsjahr 1939/1940:
    b) im Kriegsjahr 1944/1945:

15. Welcher Art waren diese Kämpfe? (Artillerieduelle, Panzerkämpfe, gegenseitige Stoßtrupptätigkeit usw.)

181a/55 F.

000028

16. Waren sämtliche unter Frage 1 und 3 genannten Stellungen besetzt?

17. Legten die alliierten Truppen innerhalb der Gemarkung Befestigungen an? Wenn ja: Wann? Wo? Welche?

18. Fanden innerhalb des Ortes Straßenkämpfe statt?

19. Wo hielten sich die Einwohner, soweit sie nicht evakuiert waren, während der Kampfhandlungen auf?

20. Lag der Ort unter Artilleriebeschuß?

21. Wann wurde der Ort endgültig von deutschen Truppen verlassen?

22. In welcher Richtung zogen sich die deutschen Truppen zurück?

23. Wann drangen alliierte Truppen erstmals in den Ort ein?

24. Aus welcher Richtung kamen die alliierten Truppen?

25. Machten die deutschen Truppen nach ihrer Räumung des Ortes Versuche zur Rückeroberung?

26. Traten die Volkssturmeinheiten des Ortes bei den Kampfhandlungen in Aktion?

27. Wo wurden die bei den Kampfhandlungen innerhalb der Gemarkung Gefallenen beigesetzt? Wo beerdigt? Gegebenenfalls wohin umgebettet?
    a) deutsche Soldaten:
    b) alliierte Soldaten:
    c) Bevölkerung:

    Befinden sich heute auf dem Gemeindegebiet Gefallenenfriedhöfe?

Luftkampf:

28. Wann wurden gegen den Ort Bombenangriffe durchgeführt?
(Nach Möglichkeit ist die Tageszeit anzugeben, wenn dies nicht mehr möglich ist, bitten wir um Unterscheidung zwischen Tag= und Nachtangriffen).

29. Wann begann die Jagdfliegertätigkeit über dem Gemeindegebiet?

30. Spielten sich im Luftraum über der Gemarkung Luftkämpfe ab? Wenn ja: Wann?

31. Stürzten innerhalb der Gemarkung Flugzeuge ab oder mußten Flugzeuge notlanden? Wenn ja: Wann? Wo? Deutsche oder Alliierte?

32. Richteten sich die Luftangriffe deutlich gegen bestimmte Ziele innerhalb des Gemeindegebietes, gegen Industrieanlagen, gegen Verkehrsmittel, gegen Truppen oder gegen die Bevölkerung, oder waren die Ziele nicht klar erkennbar?

33. Stürzten innerhalb der Gemarkung V 1= oder V 2=Geschosse ab? Wenn ja: Wann?

Einquartierungen:

34. Wann und wie lange waren deutsche Truppen im Orte einquartiert? Welche?

35. Lag im Ort eine deutsche militärische Dienststelle (Stäbe, Feldlazarett, Nachrichtendienststelle usw.)? Wenn ja: Welche? Wie lange?

36. Bestand im Orte eine Volkssturmeinheit? Wenn ja: Einzelheiten über Stärke, Bewaffnung, Ausrüstung usw. angeben.

37. Seit wann und wie lange waren alliierte Truppen im Orte einquartiert? Welche (Französische oder Amerikanische)?

Kriegsschäden und Kriegsverluste der Gemeinde und ihrer Bevölkerung

38. Wieviele männliche Einwohner der Gemeinde standen im Wehrdienst?

    a) am 1. Januar 1940:

    b) am 1. Januar 1944:

39. Wieviele weibliche Einwohner der Gemeinde waren im Wehrdienst? (Nachrichtenhelferinnen, Flakhelferinnen, Lazarettdienst usw.)

40. Wieviele der im Wehrdienst stehenden Personen fanden den Tod als Teilnehmer an Kämpfen?

    a) zu Lande:

    b) zur See:

    c) in Luftkämpfen:

    Waren darunter weibliche Personen? Wenn ja: Wieviele?

41. Wieviele militärisch nicht Ausgebildete nahmen an den Kampfhandlungen teil (Flakhelfer, Volkssturm)?

42. Wieviele der nicht im Wehrdienst stehenden Gemeindeangehörigen verloren infolge von direkten Kriegseinwirkungen das Leben?

    a) infolge von Luftkämpfen (Angabe möglichst nach Luftangriffen getrennt):

    b) infolge von Erdkämpfen (Angabe möglichst nach den Kriegsjahren 1939/1940 und 1944/1945 getrennt):

    c) auf andere Weise:

43. Wieviele der im Wehrdienst befindlichen Personen kamen in Kriegsgefangenschaft?

44. Wieviele davon werden heute noch vermißt?

45. Wieviele davon sind nachweislich in Kriegsgefangenschaft verstorben?

46. Wieviele nicht im Wehrdienst stehenden Personen wurden unter Anschuldigung von Kriegsvergehen oder politischen Vergehen in Haft genommen, verurteilt, hingerichtet?

    a) von deutscher Seite:

    b) von alliierter Seite:

47. Wieviele Gebäude fielen den L u f t angriffen ganz oder zum großen Teil zum Opfer? (Wenn eine Ermittlung der Zahl der zerstörten Gebäude zu große Schwierigkeiten verursacht, bitten wir um Angabe des Prozentsatzes).

48. Wieviele Gebäude fielen den E r d kämpfen zum Opfer?

    a) im Kriegsjahr 1939/1940:

    b) im Kriegsjahr 1944/1945:

49. Welche Brücken, Stege, Tunnels usw. wurden im Laufe der Kampfhandlungen gesprengt?

    a) im Kriegsjahr 1939/1940:

    b) im Kriegsjahr 1944/1945:

50. Welche Flur= und Walddistrikte erlitten bei den Kriegshandlungen größere Schäden? Wodurch wurden diese Schäden hervorgerufen?

Schicksale der Bevölkerung während der Evakuierung

51. Wann und wie lange wurde die Bevölkerung evakuiert?

    a) im Kriegsjahr 1939/1940:

    b) im Kriegsjahr 1944/1945:

52. Wohin wurde die Hauptmasse der Bevölkerung evakuiert?
    a) im Kriegsjahr 1939/1940:
    b) im Kriegsjahr 1944/1945:

53. Erfolgte die Evakuierung freiwillig oder zwangsweise?
    a) im Kriegsjahr 1939/1940:
    b) im Kriegsjahr 1944/1945:

54. Welche Behörden und öffentliche Betriebe arbeiteten während der Evakuierung in der Heimat weiter?
    a) im Kriegsjahr 1939/1940:
    b) im Kriegsjahr 1944/1945:

55. Blieben trotz der Evakuierung kleine oder größere Teile der Bevölkerung freiwillig in der Heimat zurück?
    a) im Kriegsjahr 1939/1940:
    b) im Kriegsjahr 1944/1945:

56. Welche Verluste und Schäden sind bei den evakuierten Teilen der Bevölkerung eingetreten?
    a) durch natürlichen Abgang infolge von Todesfällen:
    b) durch Kriegshandlungen:
    c) durch Verschleppung usw. während der Okkupation:

57. Blieben im Bergungsgebiet noch Reste des Gemeindelebens erhalten (Seelsorge, Vereine usw.)?

58. Blieben die von den evakuierten Gemeindegliedern in der Heimat zurückgelassenen Vermögenswerte ausreichend gesichert?

59. Welches Schicksal erlitt der Großviehbestand der Landgemeinden während der Evakuierung?

60. Befanden sich im Gemeindegebiet Kriegsgefangenen=, Ausländer= oder Konzentrationslager während des Krieges und der ersten Nachkriegsjahre? Wenn ja: Wo? Wann? Wie stark durchschnittlich belegt?

61. Sind nach der Okkupation Flüchtlinge in die Gemeinde aufgenommen worden? Wenn ja: Wieviele? Woher?

62. Sind nach Kriegsende fremdsprachige Ausländer (Franzosen, Italiener) in der Gemeinde dauernd ansässig geworden?

63. Ist nach Ihrer persönlichen Meinung die Gemeinde durch den Krieg und seine Folgeerscheinungen in ihrem Wesen und ihrer Struktur verändert worden oder hat sie heute wiederum wesentlich den gleichen Charakter und das gleiche äußere Bild wie in den Jahren vor dem 2. Weltkrieg?

64. Gibt es innerhalb der Gemeinde chronikalische Aufzeichnungen, Bild= und Kartenmaterial, die die hier erfragte Zeit betreffen? Wenn ja: In wessen Hand befindet sich dieses Material?

65. Name, Beruf und Anschrift dessen, der diesen vorliegenden Fragebogen beantwortet.

Wir sind dankbar für alle weiteren Ergänzungen und Zusätze, die zu dem Thema der Rundfrage Material liefern.

Die Beantwortung der Fragen bitten wir auf dem beiliegenden Papier vorzunehmen unter Angabe der Nummer der betreffenden Frage.

000031

Kommission für
Saarländische Landesgeschichte
und Volksforschung

Kreis St. Wendel

Gemeinde Mosberg-Richweiler

Ortsteil

Rundfrage

über die Schicksale der saarländischen Gemeinden und ihrer Bevölkerung im 2. Weltkrieg

Gemeindegebiet

Militärische Anlagen:

1. Lagen innerhalb der Gemarkung Westwallbunker? Wenn ja: Angabe der Zahl und des Lageortes, wenn möglich mit Kartenskizze.

2. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Höckerlinien? Wenn ja: Angabe des Verlaufs und ungefähre Länge, wenn möglich mit Kartenskizze.

3. Gab es innerhalb der Gemarkung weitere für den Erdkampf angelegte Befestigungen (Unterstände, Lauf=gräben, Panzergräben, Drahtverhaue, Straßensperren usw.)? Wenn ja: Wo? Welche? Wann angelegt? (Wenn möglich mit Kartenskizze).

4. Gab es innerhalb der Gemarkung bereits vorhandene oder von der Bevölkerung selbst angelegte Schutz=unterstände? Wenn ja: Wo? Wieviele? Wann angelegt?

5. Gab es innerhalb der Gemarkung Minenfelder? Wenn ja: Angabe der Lage, der Ausdehnung und der Zeit der Verminung.

6. Befand sich innerhalb der Gemarkung ein Flugplatz? Wenn ja: Wo? Wann angelegt?

7. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Stellungen der Flak oder sonstiger Luftabwehrverbände? Wenn ja: Angabe des Ortes, der Zeit der Anlage bzw. Benutzung und der Art der Waffen (Vierlingsflak, 8,8 cm Ge=schütze, Scheinwerferbatterien, Eisenbahnflak).

8. Befanden sich in dem Luftraum über der Gemarkung Ballonsperren? Wenn ja: Wie lange? ungefähre Anzahl der Ballons?

9. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Abschußplätze von V 1= oder V 2=Geschossen? Wenn ja: Wo? Wie lange in Benutzung?

10. Befanden sich innerhalb der Gemarkung größere Munitionslager? Wenn ja: Wo? Ungefähre Größe?

11. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Stellungen von Fernkampfbatterien oder Eisenbahngeschützen? Wenn ja: Wo?

12. War die Gemeinde zu Beginn des Krieges Truppenstandort?

13. Befanden sich innerhalb der Gemarkung irgendwelche andere militärischen Anlagen?

Erdkampf:

14. Fanden Kampfhandlungen innerhalb der Gemarkung statt?
   a) im Kriegsjahr 1939/1940:
   b) im Kriegsjahr 1944/1945:

15. Welcher Art waren diese Kämpfe? (Artillerieduelle, Panzerkämpfe, gegenseitige Stoßtrupptätigkeit usw.)

000032

16. Waren sämtliche unter Frage 1 und 3 genannten Stellungen besetzt?

17. Legten die alliierten Truppen innerhalb der Gemarkung Befestigungen an? Wenn ja: Wann? Wo? Welche?

18. Fanden innerhalb des Ortes Straßenkämpfe statt?

19. Wo hielten sich die Einwohner, soweit sie nicht evakuiert waren, während der Kampfhandlungen auf?

20. Lag der Ort unter Artilleriebeschuß?

21. Wann wurde der Ort endgültig von deutschen Truppen verlassen?

22. In welcher Richtung zogen sich die deutschen Truppen zurück?

23. Wann drangen alliierte Truppen erstmals in den Ort ein?

24. Aus welcher Richtung kamen die alliierten Truppen?

25. Machten die deutschen Truppen nach ihrer Räumung des Ortes Versuche zur Rückeroberung?

26. Traten die Volkssturmeinheiten des Ortes bei den Kampfhandlungen in Aktion?

27. Wo wurden die bei den Kampfhandlungen innerhalb der Gemarkung Gefallenen beigesetzt? Wo beerdigt? Gegebenenfalls wohin umgebettet?
    a) deutsche Soldaten:
    b) alliierte Soldaten:
    c) Bevölkerung:
    Befinden sich heute auf dem Gemeindegebiet Gefallenenfriedhöfe?

Luftkampf:

28. Wann wurden gegen den Ort Bombenangriffe durchgeführt?
    (Nach Möglichkeit ist die Tageszeit anzugeben, wenn dies nicht mehr möglich ist, bitten wir um Unterscheidung zwischen Tag= und Nachtangriffen).

29. Wann begann die Jagdfliegertätigkeit über dem Gemeindegebiet?

30. Spielten sich im Luftraum über der Gemarkung Luftkämpfe ab? Wenn ja: Wann?

31. Stürzten innerhalb der Gemarkung Flugzeuge ab oder mußten Flugzeuge notlanden? Wenn ja: Wann? Wo? Deutsche oder Alliierte?

32. Richteten sich die Luftangriffe deutlich gegen bestimmte Ziele innerhalb des Gemeindegebietes, gegen Industrieanlagen, gegen Verkehrsmittel, gegen Truppen oder gegen die Bevölkerung, oder waren die Ziele nicht klar erkennbar?

33. Stürzten innerhalb der Gemarkung V 1= oder V 2=Geschosse ab? Wenn ja: Wann?

Einquartierungen:

34. Wann und wie lange waren deutsche Truppen im Orte einquartiert? Welche?

35. Lag im Ort eine deutsche militärische Dienststelle (Stäbe, Feldlazarett, Nachrichtendienststelle usw.)? Wenn ja: Welche? Wie lange?

36. Bestand im Orte eine Volkssturmeinheit? Wenn ja: Einzelheiten über Stärke, Bewaffnung, Ausrüstung usw. angeben.

37. Seit wann und wie lange waren alliierte Truppen im Orte einquartiert? Welche (Französische oder Amerikanische)?

21.10.55

000033

Rundfragen

über die Schicksale der saarländischen Gemeinden und ihrer Bevölkerung 1939–45

Zu 1 Westwallbunker 17 Bunker (Skizze)

Zu 13 Flakschuppen im Ort N°. 6a.

Zu 20 2 leichte Artillerieeinschläge

Zu 21 Am 18.3.45

Zu 22 Asweiler, Freisen, Kusel

Zu 23 Am 18.3.45

Zu 24 Hermeskeil, Sötern, Türkismühle Walhausen

Zu 25. nein

Zu 28 Am 13.1.45 nachmittags

Zu 32 Ziele waren nicht erkennbar

Zu 34 Bau-Komp. August bis Dezember 1939
1939 Flak bis Herbst 1940
1939 eine Komp. Infanterie (Standort Nürnberg)
1939 eine Komp. Infanterie (Standort Würzburg)
1940 eine Inf. Geschützkomp.
1945 Februar bis März Pferdelazarett.

Zu 37. Oktober 1945 Französ. Jäger (etwa 14 Tage)

Zu 38 a) am 1.1.40 – 30 b) am 1.1.44 – 74

Zu 39 6 Flakhelferinnen

Zu 40 a) 18 b – c –

Zu 42 1 Person

Zu 43 42 gefallen

Zu 44 4 vermißt

Zu 47 ca 6 Gebäude (Teilschaden)

Henn

000034

Evgl. Volksschule
Mosberg-Richweiler

Mosberg-Richweiler, den 19.8.55

Eing. 21.10.55

An das
Kreisschulamt St. Wendel 2

Neunkirchen

Beiliegend übersende ich dem Kreisschulamt: Rundfrage über das Schicksal der saarl. Gemeinden im 2. Weltkrieg.

[illegible]

Kriegsschäden und Kriegsverluste der Gemeinde und ihrer Bevölkerung

38. Wieviele männliche Einwohner der Gemeinde standen im Wehrdienst?

    a) am 1. Januar 1940:

    b) am 1. Januar 1944:

39. Wieviele weibliche Einwohner der Gemeinde waren im Wehrdienst? (Nachrichtenhelferinnen, Flakhelferinnen, Lazarettdienst usw.)

40. Wieviele der im Wehrdienst stehenden Personen fanden den Tod als Teilnehmer an Kämpfen?

    a) zu Lande:

    b) zur See:

    c) in Luftkämpfen:

    Waren darunter weibliche Personen? Wenn ja: Wieviele?

41. Wieviele militärisch nicht Ausgebildete nahmen an den Kampfhandlungen teil (Flakhelfer, Volkssturm)?

42. Wieviele der nicht im Wehrdienst stehenden Gemeindeangehörigen verloren infolge von direkten Kriegseinwirkungen das Leben?

    a) infolge von Luftkämpfen (Angabe möglichst nach Luftangriffen getrennt):

    b) infolge von Erdkämpfen (Angabe möglichst nach den Kriegsjahren 1939/1940 und 1944/1945 getrennt):

    c) auf andere Weise:

43. Wieviele der im Wehrdienst befindlichen Personen kamen in Kriegsgefangenschaft?

44. Wieviele davon werden heute noch vermißt?

45. Wieviele davon sind nachweislich in Kriegsgefangenschaft verstorben?

46. Wieviele nicht im Wehrdienst stehenden Personen wurden unter Anschuldigung von Kriegsvergehen oder politischen Vergehen in Haft genommen, verurteilt, hingerichtet?

    a) von deutscher Seite:

    b) von alliierter Seite:

47. Wieviele Gebäude fielen den L u f t angriffen ganz oder zum großen Teil zum Opfer? (Wenn eine Ermittlung der Zahl der zerstörten Gebäude zu große Schwierigkeiten verursacht, bitten wir um Angabe des Prozentsatzes).

48. Wieviele Gebäude fielen den E r d kämpfen zum Opfer?

    a) im Kriegsjahr 1939/1940:

    b) im Kriegsjahr 1944/1945:

49. Welche Brücken, Stege, Tunnels usw. wurden im Laufe der Kampfhandlungen gesprengt?

    a) im Kriegsjahr 1939/1940:

    b) im Kriegsjahr 1944/1945:

50. Welche Flur- und Walddistrikte erlitten bei den Kriegshandlungen größere Schäden? Wodurch wurden diese Schäden hervorgerufen?

Schicksale der Bevölkerung während der Evakuierung

51. Wann und wie lange wurde die Bevölkerung evakuiert?

    a) im Kriegsjahr 1939/1940:

    b) im Kriegsjahr 1944/1945:

52. Wohin wurde die Hauptmasse der Bevölkerung evakuiert?
    a) im Kriegsjahr 1939/1940:
    b) im Kriegsjahr 1944/1945:

53. Erfolgte die Evakuierung freiwillig oder zwangsweise?
    a) im Kriegsjahr 1939/1940:
    b) im Kriegsjahr 1944/1945:

54. Welche Behörden und öffentliche Betriebe arbeiteten während der Evakuierung in der Heimat weiter?
    a) im Kriegsjahr 1939/1940:
    b) im Kriegsjahr 1944/1945:

55. Blieben trotz der Evakuierung kleine oder größere Teile der Bevölkerung freiwillig in der Heimat zurück?
    a) im Kriegsjahr 1939/1940:
    b) im Kriegsjahr 1944/1945:

56. Welche Verluste und Schäden sind bei den evakuierten Teilen der Bevölkerung eingetreten?
    a) durch natürlichen Abgang infolge von Todesfällen:
    b) durch Kriegshandlungen:
    c) durch Verschleppung usw. während der Okkupation:

57. Blieben im Bergungsgebiet noch Reste des Gemeindelebens erhalten (Seelsorge, Vereine usw.)?

58. Blieben die von den evakuierten Gemeindegliedern in der Heimat zurückgelassenen Vermögenswerte ausreichend gesichert?

59. Welches Schicksal erlitt der Großviehbestand der Landgemeinden während der Evakuierung?

60. Befanden sich im Gemeindegebiet Kriegsgefangenen=, Ausländer= oder Konzentrationslager während des Krieges und der ersten Nachkriegsjahre? Wenn ja: Wo? Wann? Wie stark durchschnittlich belegt?

61. Sind nach der Okkupation Flüchtlinge in die Gemeinde aufgenommen worden? Wenn ja: Wieviele? Woher?

62. Sind nach Kriegsende fremdsprachige Ausländer (Franzosen, Italiener) in der Gemeinde dauernd ansässig geworden?

63. Ist nach Ihrer persönlichen Meinung die Gemeinde durch den Krieg und seine Folgeerscheinungen in ihrem Wesen und ihrer Struktur verändert worden oder hat sie heute wiederum wesentlich den gleichen Charakter und das gleiche äußere Bild wie in den Jahren vor dem 2. Weltkrieg?

64. Gibt es innerhalb der Gemeinde chronikalische Aufzeichnungen, Bild= und Kartenmaterial, die die hier erfragte Zeit betreffen? Wenn ja: In wessen Hand befindet sich dieses Material?

65. Name, Beruf und Anschrift dessen, der diesen vorliegenden Fragebogen beantwortet.

Wir sind dankbar für alle weiteren Ergänzungen und Zusätze, die zu dem Thema der Rundfrage Material liefern.

Die Beantwortung der Fragen bitten wir auf dem beiliegenden Papier vorzunehmen unter Angabe der Nummer der betreffenden Frage.

Eing.: 21.10.11

000037

Kommission für
Saarländische Landesgeschichte
und Volksforschung

Kreis St. Wendel

Gemeinde Neunkirchen/Nahe

Ortsteil Neunkirchen u.beide Mühlen

Rundfrage

über die Schicksale der saarländischen Gemeinden und ihrer Bevölkerung im 2. Weltkrieg

Gemeindegebiet

Militärische Anlagen:

1. Lagen innerhalb der Gemarkung Westwallbunker? Wenn ja: Angabe der Zahl und des Lageortes, wenn möglich mit Kartenskizze.

2. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Höckerlinien? Wenn ja: Angabe des Verlaufs und ungefähre Länge, wenn möglich mit Kartenskizze.

3. Gab es innerhalb der Gemarkung weitere für den Erdkampf angelegte Befestigungen (Unterstände, Lauf= gräben, Panzergräben, Drahtverhaue, Straßensperren usw.)? Wenn ja: Wo? Welche? Wann angelegt? (Wenn möglich mit Kartenskizze).

4. Gab es innerhalb der Gemarkung bereits vorhandene oder von der Bevölkerung selbst angelegte Schutz= unterstände? Wenn ja: Wo? Wieviele? Wann angelegt?

5. Gab es innerhalb der Gemarkung Minenfelder? Wenn ja: Angabe der Lage, der Ausdehnung und der Zeit der Verminung.

6. Befand sich innerhalb der Gemarkung ein Flugplatz? Wenn ja: Wo? Wann angelegt?

7. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Stellungen der Flak oder sonstiger Luftabwehrverbände? Wenn ja: Angabe des Ortes, der Zeit der Anlage bzw. Benutzung und der Art der Waffen (Vierlingsflak, 8,8 cm Ge= schütze, Scheinwerferbatterien, Eisenbahnflak).

8. Befanden sich in dem Luftraum über der Gemarkung Ballonsperren? Wenn ja: Wie lange? ungefähre Anzahl der Ballons?

9. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Abschußplätze von V 1= oder V 2=Geschossen? Wenn ja: Wo? Wie lange in Benutzung?

10. Befanden sich innerhalb der Gemarkung größere Munitionslager? Wenn ja: Wo? Ungefähre Größe?

11. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Stellungen von Fernkampfbatterien oder Eisenbahngeschützen? Wenn ja: Wo?

12. War die Gemeinde zu Beginn des Krieges Truppenstandort?

13. Befanden sich innerhalb der Gemarkung irgendwelche andere militärischen Anlagen?

Erdkampf:

14. Fanden Kampfhandlungen innerhalb der Gemarkung statt?
    a) im Kriegsjahr 1939/1940:
    b) im Kriegsjahr 1944/1945:

15. Welcher Art waren diese Kämpfe? (Artillerieduelle, Panzerkämpfe, gegenseitige Stoßtrupptätigkeit usw.)

181a/55 F.

16. Waren sämtliche unter Frage 1 und 3 genannten Stellungen besetzt?

17. Legten die alliierten Truppen innerhalb der Gemarkung Befestigungen an? Wenn ja: Wann? Wo? Welche?

18. Fanden innerhalb des Ortes Straßenkämpfe statt?

19. Wo hielten sich die Einwohner, soweit sie nicht evakuiert waren, während der Kampfhandlungen auf?

20. Lag der Ort unter Artilleriebeschuß?

21. Wann wurde der Ort endgültig von deutschen Truppen verlassen?

22. In welcher Richtung zogen sich die deutschen Truppen zurück?

23. Wann drangen alliierte Truppen erstmals in den Ort ein?

24. Aus welcher Richtung kamen die alliierten Truppen?

25. Machten die deutschen Truppen nach ihrer Räumung des Ortes Versuche zur Rückeroberung?

26. Traten die Volkssturmeinheiten des Ortes bei den Kampfhandlungen in Aktion?

27. Wo wurden die bei den Kampfhandlungen innerhalb der Gemarkung Gefallenen beigesetzt? Wo beerdigt? Gegebenenfalls wohin umgebettet?
    a) deutsche Soldaten:
    b) alliierte Soldaten:
    c) Bevölkerung:
    Befinden sich heute auf dem Gemeindegebiet Gefallenenfriedhöfe?

Luftkampf:

28. Wann wurden gegen den Ort Bombenangriffe durchgeführt? (Nach Möglichkeit ist die Tageszeit anzugeben, wenn dies nicht mehr möglich ist, bitten wir um Unterscheidung zwischen Tag= und Nachtangriffen).

29. Wann begann die Jagdfliegertätigkeit über dem Gemeindegebiet?

30. Spielten sich im Luftraum über der Gemarkung Luftkämpfe ab? Wenn ja: Wann?

31. Stürzten innerhalb der Gemarkung Flugzeuge ab oder mußten Flugzeuge notlanden? Wenn ja: Wann? Wo? Deutsche oder Alliierte?

32. Richteten sich die Luftangriffe deutlich gegen bestimmte Ziele innerhalb des Gemeindegebietes, gegen Industrieanlagen, gegen Verkehrsmittel, gegen Truppen oder gegen die Bevölkerung, oder waren die Ziele nicht klar erkennbar?

33. Stürzten innerhalb der Gemarkung V 1= oder V 2=Geschosse ab? Wenn ja: Wann?

Einquartierungen:

34. Wann und wie lange waren deutsche Truppen im Orte einquartiert? Welche?

35. Lag im Ort eine deutsche militärische Dienststelle (Stäbe, Feldlazarett, Nachrichtendienststelle usw.)? Wenn ja: Welche? Wie lange?

36. Bestand im Orte eine Volkssturmeinheit? Wenn ja: Einzelheiten über Stärke, Bewaffnung, Ausrüstung usw. angeben.

37. Seit wann und wie lange waren alliierte Truppen im Orte einquartiert? Welche (Französische oder Amerikanische)?

Kriegsschäden und Kriegsverluste der Gemeinde und ihrer Bevölkerung

38. Wieviele männliche Einwohner der Gemeinde standen im Wehrdienst?

    a) am 1. Januar 1940:

    b) am 1. Januar 1944:

39. Wieviele weibliche Einwohner der Gemeinde waren im Wehrdienst? (Nachrichtenhelferinnen, Flakhelferinnen, Lazarettdienst usw.)

40. Wieviele der im Wehrdienst stehenden Personen fanden den Tod als Teilnehmer an Kämpfen?

    a) zu Lande:

    b) zur See:

    c) in Luftkämpfen:

    Waren darunter weibliche Personen? Wenn ja: Wieviele?

41. Wieviele militärisch nicht Ausgebildete nahmen an den Kampfhandlungen teil (Flakhelfer, Volkssturm)?

42. Wieviele der nicht im Wehrdienst stehenden Gemeindeangehörigen verloren infolge von direkten Kriegsein= wirkungen das Leben?

    a) infolge von Luftkämpfen (Angabe möglichst nach Luftangriffen getrennt):

    b) infolge von Erdkämpfen (Angabe möglichst nach den Kriegsjahren 1939/1940 und 1944/1945 getrennt):

    c) auf andere Weise:

43. Wieviele der im Wehrdienst befindlichen Personen kamen in Kriegsgefangenschaft?

44. Wieviele davon werden heute noch vermißt?

45. Wieviele davon sind nachweislich in Kriegsgefangenschaft verstorben?

46. Wieviele nicht im Wehrdienst stehenden Personen wurden unter Anschuldigung von Kriegsvergehen oder politischen Vergehen in Haft genommen, verurteilt, hingerichtet?

    a) von deutscher Seite:

    b) von alliierter Seite:

47. Wieviele Gebäude fielen den L u f t angriffen ganz oder zum großen Teil zum Opfer? (Wenn eine Ermittlung der Zahl der zerstörten Gebäude zu große Schwierigkeiten verursacht, bitten wir um Angabe des Prozentsatzes).

48. Wieviele Gebäude fielen den E r d kämpfen zum Opfer?

    a) im Kriegsjahr 1939/1940:

    b) im Kriegsjahr 1944/1945:

49. Welche Brücken, Stege, Tunnels usw. wurden im Laufe der Kampfhandlungen gesprengt?

    a) im Kriegsjahr 1939/1940:

    b) im Kriegsjahr 1944/1945:

50. Welche Flur= und Walddistrikte erlitten bei den Kriegshandlungen größere Schäden? Wodurch wurden diese Schäden hervorgerufen?

Schicksale der Bevölkerung während der Evakuierung

51. Wann und wie lange wurde die Bevölkerung evakuiert?

    a) im Kriegsjahr 1939/1940:

    b) im Kriegsjahr 1944/1945:

52. Wohin wurde die Hauptmasse der Bevölkerung evakuiert?
   a) im Kriegsjahr 1939/1940:
   b) im Kriegsjahr 1944/1945:

53. Erfolgte die Evakuierung freiwillig oder zwangsweise?
   a) im Kriegsjahr 1939/1940:
   b) im Kriegsjahr 1944/1945:

54. Welche Behörden und öffentliche Betriebe arbeiteten während der Evakuierung in der Heimat weiter?
   a) im Kriegsjahr 1939/1940:
   b) im Kriegsjahr 1944/1945:

55. Blieben trotz der Evakuierung kleine oder größere Teile der Bevölkerung freiwillig in der Heimat zurück?
   a) im Kriegsjahr 1939/1940:
   b) im Kriegsjahr 1944/1945:

56. Welche Verluste und Schäden sind bei den e v a k u i e r t e n Teilen der Bevölkerung eingetreten?
   a) durch natürlichen Abgang infolge von Todesfällen:
   b) durch Kriegshandlungen:
   c) durch Verschleppung usw. während der Okkupation:

57. Blieben im Bergungsgebiet noch Reste des Gemeindelebens erhalten (Seelsorge, Vereine usw.)?

58. Blieben die von den evakuierten Gemeindegliedern in der Heimat zurückgelassenen Vermögenswerte ausreichend gesichert?

59. Welches Schicksal erlitt der Großviehbestand der Landgemeinden während der Evakuierung?

60. Befanden sich im Gemeindegebiet Kriegsgefangenen=, Ausländer= oder Konzentrationslager während des Krieges und der ersten Nachkriegsjahre? Wenn ja: Wo? Wann? Wie stark durchschnittlich belegt?

61. Sind nach der Okkupation Flüchtlinge in die Gemeinde aufgenommen worden? Wenn ja: Wieviele? Woher?

62. Sind nach Kriegsende fremdsprachige Ausländer (Franzosen, Italiener) in der Gemeinde dauernd ansässig geworden?

63. Ist nach Ihrer p e r s ö n l i c h e n Meinung die Gemeinde durch den Krieg und seine Folgeerscheinungen in ihrem Wesen und ihrer Struktur verändert worden oder hat sie heute wiederum wesentlich den gleichen Charakter und das gleiche äußere Bild wie in den Jahren vor dem 2. Weltkrieg?

64. Gibt es innerhalb der Gemeinde chronikalische Aufzeichnungen, Bild= und Kartenmaterial, die die hier erfragte Zeit betreffen? Wenn ja: In wessen Hand befindet sich dieses Material?

65. Name, Beruf und Anschrift dessen, der diesen vorliegenden Fragebogen beantwortet.

Wir sind dankbar für alle weiteren Ergänzungen und Zusätze, die zu dem Thema der Rundfrage Material liefern.

Die Beantwortung der Fragen bitten wir auf dem beiliegenden Papier vorzunehmen unter Angabe der Nummer der betreffenden Frage.

Kreis: St. Wendel

Gemeinde Neunkirchen

Rundfrage

-Millitärische Anlagen:

Nummer 1 - 11 endfällt.

" 12. Die Gemeinde war Truppenstandort.

" 13. endfällt.

Erdkampf:

Nr. 14.- 20. endfällt.

" 21. am 17.3.1945 wurde der Ort von deutschen Truppen verlassen.

" 22. Die deutschen Truppen zogen nach Osten zurück.

" 23. am 18.3.1945 drangen alliierte Truppen erstmals in den Ort.

" 24. Die alliierten Truppen kamen vom Westen.

" 25.- 27. endfällt.

Luftkampf:

Nr. 28.-33. endfällt.

Einquartierung:

Nr. 34. Deutsche Truppen waren 3 Monat einquartiet.(Artillerie)

" 35.- 37. endfällt.

Kriegsschäden und Kriegsverluste der Gemeinde und ihrer Bevölkerung.

Nr. 38. a) am 1.Januar 194o standen ungefähr 4o-45 männl. im Wehrdienst.

" b) am 1.Januar 1945 standen ungefähr 100 " " "

" 39. endfällt.

" 40. Es fanden den Tod als Teilnehmer an Kämpfen.

a) zu Lande: 19 Personen
b) zurSee : keine
c) in Luftkämpfen: keine

" 41.-42. endfällt.

Nr. 43. ungefähr 75 kamen inKriegsgefangenschaft.

" 44. 11 Personen sind bis heute noch vermißt.

" 45. keine

" 46.- 50 endfällt.

Schiksale der Bevölkerung wahrend der Evakuierung

Nr. 51.- 64.endfällt.

Fragebogen beantwortet:

Peter Mörsdorf Bürgermeister Neunkirchen/Nahe(Krs.St. Wendel)

Hauptstr.Nr.9

000043 Eingeg.: 26.10.55

Kommission für
Saarländische Landesgeschichte
und Volksforschung

Kreis St. Wendel

Gemeinde Selbach

Ortsteil

Rundfrage

über die Schicksale der saarländischen Gemeinden und ihrer Bevölkerung im 2. Weltkrieg

Gemeindegebiet

Militärische Anlagen:

1. Lagen innerhalb der Gemarkung Westwallbunker? Wenn ja: Angabe der Zahl und des Lageortes, wenn möglich mit Kartenskizze. nein

2. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Höckerlinien? Wenn ja: Angabe des Verlaufs und ungefähre Länge, wenn möglich mit Kartenskizze. nein

3. Gab es innerhalb der Gemarkung weitere für den Erdkampf angelegte Befestigungen (Unterstände, Laufgräben, Panzergräben, Drahtverhaue, Straßensperren usw.)? Wenn ja: Wo? Welche? Wann angelegt? (Wenn möglich mit Kartenskizze). Ortsein- u. Ausgänge

4. Gab es innerhalb der Gemarkung bereits vorhandene oder von der Bevölkerung selbst angelegte Schutzunterstände? Wenn ja: Wo? Wieviele? Wann angelegt? ein Stollen (Eigenbau)

5. Gab es innerhalb der Gemarkung Minenfelder? Wenn ja: Angabe der Lage, der Ausdehnung und der Zeit der Verminung. nein

6. Befand sich innerhalb der Gemarkung ein Flugplatz? Wenn ja: Wo? Wann angelegt? nein

7. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Stellungen der Flak oder sonstiger Luftabwehrverbände? Wenn ja: Angabe des Ortes, der Zeit der Anlage bzw. Benutzung und der Art der Waffen (Vierlingsflak, 8,8 cm Geschütze, Scheinwerferbatterien, Eisenbahnflak). 39-40 eine Flakstellung (auf dem Lengert 8,8 cm Geschütze eine Scheinwerferbatterie

8. Befanden sich in dem Luftraum über der Gemarkung Ballonsperren? Wenn ja: Wie lange? ungefähre Anzahl der Ballons? nein

9. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Abschußplätze von V 1- oder V 2-Geschossen? Wenn ja: Wo? Wie lange in Benutzung? nein

10. Befanden sich innerhalb der Gemarkung größere Munitionslager? Wenn ja: Wo? Ungefähre Größe? ja Hofgut Imsbach 50 ar

11. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Stellungen von Fernkampfbatterien oder Eisenbahngeschützen? Wenn ja: Wo? nein

12. War die Gemeinde zu Beginn des Krieges Truppenstandort? ja

13. Befanden sich innerhalb der Gemarkung irgendwelche andere militärischen Anlagen?

Erdkampf:

14. Fanden Kampfhandlungen innerhalb der Gemarkung statt? ja
    a) im Kriegsjahr 1939/1940:
    b) im Kriegsjahr 1944/1945:

15. Welcher Art waren diese Kämpfe? (Artillerieduelle, Panzerkämpfe, gegenseitige Stoßtrupptätigkeit usw.)

181a/55 F.

000044

16. Waren sämtliche unter Frage 1 und 3 genannten Stellungen besetzt? entfällt

17. Legten die alliierten Truppen innerhalb der Gemarkung Befestigungen an? Wenn ja: Wann? Wo? Welche? nein

18. Fanden innerhalb des Ortes Straßenkämpfe statt? ja

19. Wo hielten sich die Einwohner, soweit sie nicht evakuiert waren, während der Kampfhandlungen auf? in Kellern

20. Lag der Ort unter Artilleriebeschuß? Panzerbeschuß

21. Wann wurde der Ort endgültig von deutschen Truppen verlassen? 18.3.45

22. In welcher Richtung zogen sich die deutschen Truppen zurück? Südosten Steinberg – Güdesweiler

23. Wann drangen alliierte Truppen erstmals in den Ort ein? 19.3.45

24. Aus welcher Richtung kamen die alliierten Truppen? Westen von Primstal

25. Machten die deutschen Truppen nach ihrer Räumung des Ortes Versuche zur Rückeroberung? nein

26. Traten die Volkssturmeinheiten des Ortes bei den Kampfhandlungen in Aktion? nein

27. Wo wurden die bei den Kampfhandlungen innerhalb der Gemarkung Gefallenen beigesetzt? Wo beerdigt?
Gegebenenfalls wohin umgebettet?
a) deutsche Soldaten: Friedhof in Neunkirchen
b) alliierte Soldaten:
c) Bevölkerung:
Befinden sich heute auf dem Gemeindegebiet Gefallenenfriedhöfe? nein

Luftkampf:

28. Wann wurden gegen den Ort Bombenangriffe durchgeführt?
(Nach Möglichkeit ist die Tageszeit anzugeben, wenn dies nicht mehr möglich ist, bitten wir um Unterscheidung zwischen Tag= und Nachtangriffen). nur vereinzelt Bomben abgeworfen

29. Wann begann die Jagdfliegertätigkeit über dem Gemeindegebiet? 44

30. Spielten sich im Luftraum über der Gemarkung Luftkämpfe ab? Wenn ja: Wann? nein

31. Stürzten innerhalb der Gemarkung Flugzeuge ab oder mußten Flugzeuge notlanden? Wenn ja: Wann? Wo? Deutsche oder Alliierte? nein

32. Richteten sich die Luftangriffe deutlich gegen bestimmte Ziele innerhalb des Gemeindegebietes, gegen Industrieanlagen, gegen Verkehrsmittel, gegen Truppen oder gegen die Bevölkerung, oder waren die Ziele nicht klar erkennbar? entfällt

33. Stürzten innerhalb der Gemarkung V 1= oder V 2=Geschosse ab? Wenn ja: Wann? nein

Einquartierungen:

34. Wann und wie lange waren deutsche Truppen im Orte einquartiert? Welche? September 39 – Februar 40 M.G. 13

35. Lag im Ort eine deutsche militärische Dienststelle (Stäbe, Feldlazarett, Nachrichtendienststelle usw.)? Wenn ja: Welche? Wie lange? ? Pferdelazarett 39–40

36. Bestand im Orte eine Volkssturmeinheit? Wenn ja: Einzelheiten über Stärke, Bewaffnung, Ausrüstung usw. angeben. 2 Züge je 20–25 Mann

37. Seit wann und wie lange waren alliierte Truppen im Orte einquartiert? Welche (Französische oder Amerikanische)? 19.3.45 bis 28.3.45 Amerikaner

Kriegsschäden und Kriegsverluste der Gemeinde und ihrer Bevölkerung

38. Wieviele männliche Einwohner der Gemeinde standen im Wehrdienst?
    a) am 1. Januar 1940: 70
    b) am 1. Januar 1944: 140

39. Wieviele weibliche Einwohner der Gemeinde waren im Wehrdienst? keine
    (Nachrichtenhelferinnen, Flakhelferinnen, Lazarettdienst usw.)

40. Wieviele der im Wehrdienst stehenden Personen fanden den Tod als Teilnehmer an Kämpfen?
    a) zu Lande: 42
    b) zur See:
    c) in Luftkämpfen:
    Waren darunter weibliche Personen? Wenn ja: Wieviele? keine

41. Wieviele militärisch nicht Ausgebildete nahmen an den Kampfhandlungen teil (Flakhelfer, Volkssturm)? keine

42. Wieviele der nicht im Wehrdienst stehenden Gemeindeangehörigen verloren infolge von direkten Kriegseinwirkungen das Leben? keine
    a) infolge von Luftkämpfen (Angabe möglichst nach Luftangriffen getrennt): keine
    b) infolge von Erdkämpfen (Angabe möglichst nach den Kriegsjahren 1939/1940 und 1944/1945 getrennt):
    c) auf andere Weise: keine

43. Wieviele der im Wehrdienst befindlichen Personen kamen in Kriegsgefangenschaft? 50

44. Wieviele davon werden heute noch vermißt? 8

45. Wieviele davon sind nachweislich in Kriegsgefangenschaft verstorben? keine

46. Wieviele nicht im Wehrdienst stehenden Personen wurden unter Anschuldigung von Kriegsvergehen oder politischen Vergehen in Haft genommen, verurteilt, hingerichtet? keine
    a) von deutscher Seite:
    b) von alliierter Seite:

47. Wieviele Gebäude fielen den Luftangriffen ganz oder zum großen Teil zum Opfer?
    (Wenn eine Ermittlung der Zahl der zerstörten Gebäude zu große Schwierigkeiten verursacht, bitten wir um Angabe des Prozentsatzes). keine

48. Wieviele Gebäude fielen den Erdkämpfen zum Opfer?
    a) im Kriegsjahr 1939/1940:
    b) im Kriegsjahr 1944/1945: 3

49. Welche Brücken, Stege, Tunnels usw. wurden im Laufe der Kampfhandlungen gesprengt?
    a) im Kriegsjahr 1939/1940: entfällt
    b) im Kriegsjahr 1944/1945:

50. Welche Flur- und Walddistrikte erlitten bei den Kriegshandlungen größere Schäden?
    Wodurch wurden diese Schäden hervorgerufen? Größere Schäden sind nicht entstanden

Schicksale der Bevölkerung während der Evakuierung

51. Wann und wie lange wurde die Bevölkerung evakuiert?
    a) im Kriegsjahr 1939/1940: entfällt
    b) im Kriegsjahr 1944/1945:

52. Wohin wurde die Hauptmasse der Bevölkerung evakuiert?
    a) im Kriegsjahr 1939/1940: entfällt
    b) im Kriegsjahr 1944/1945:

53. Erfolgte die Evakuierung freiwillig oder zwangsweise?
    a) im Kriegsjahr 1939/1940:
    b) im Kriegsjahr 1944/1945: entfällt

54. Welche Behörden und öffentliche Betriebe arbeiteten während der Evakuierung in der Heimat weiter?
    a) im Kriegsjahr 1939/1940:
    b) im Kriegsjahr 1944/1945: entfällt

55. Blieben trotz der Evakuierung kleine oder größere Teile der Bevölkerung freiwillig in der Heimat zurück?
    a) im Kriegsjahr 1939/1940:
    b) im Kriegsjahr 1944/1945: entfällt

56. Welche Verluste und Schäden sind bei den e v a k u i e r t e n Teilen der Bevölkerung eingetreten?
    a) durch natürlichen Abgang infolge von Todesfällen: entfällt
    b) durch Kriegshandlungen:
    c) durch Verschleppung usw. während der Okkupation:

57. Blieben im Bergungsgebiet noch Reste des Gemeindelebens erhalten (Seelsorge, Vereine usw.)? entfällt

58. Blieben die von den evakuierten Gemeindegliedern in der Heimat zurückgelassenen Vermögenswerte ausreichend gesichert? entfällt

59. Welches Schicksal erlitt der Großviehbestand der Landgemeinden während der Evakuierung? entfällt

60. Befanden sich im Gemeindegebiet Kriegsgefangenen=, Ausländer= oder Konzentrationslager während des Krieges und der ersten Nachkriegsjahre? Wenn ja: Wo? Wann? Wie stark durchschnittlich belegt?
    nein

61. Sind nach der Okkupation Flüchtlinge in die Gemeinde aufgenommen worden? Wenn ja: Wieviele? Woher?
    Ja zirka 200 Saarlouis-Merzig

62. Sind nach Kriegsende fremdsprachige Ausländer (Franzosen, Italiener) in der Gemeinde dauernd ansässig geworden? nein

63. Ist nach Ihrer p e r s ö n l i c h e n Meinung die Gemeinde durch den Krieg und seine Folgeerscheinungen in ihrem Wesen und ihrer Struktur verändert worden oder hat sie heute wiederum wesentlich den gleichen Charakter und das gleiche äußere Bild wie in den Jahren vor dem 2. Weltkrieg?
    Die Gemeinde hat heute wieder den gleichen Charakter u. das gleiche äußere Bild wie vor dem 2. Weltkrieg

64. Gibt es innerhalb der Gemeinde chronikalische Aufzeichnungen, Bild= und Kartenmaterial, die die hier erfragte Zeit betreffen? Wenn ja: In wessen Hand befindet sich dieses Material?
    nein

65. Name, Beruf und Anschrift dessen, der diesen vorliegenden Fragebogen beantwortet.

Der Bürgermeister
Jung

Wir sind dankbar für alle weiteren Ergänzungen und Zusätze, die zu dem Thema der Rundfrage Material liefern.

Die Beantwortung der Fragen bitten wir auf dem beiliegenden Papier vorzunehmen unter Angabe der Nummer der betreffenden Frage.

7.10.55 000047

Kommission für
Saarländische Landesgeschichte
und Volksforschung

Kreis St. Wendel

Gemeinde Selbach Volksschule

Ortsteil

Rundfrage

über die Schicksale der saarländischen Gemeinden und ihrer Bevölkerung im 2. Weltkrieg

Gemeindegebiet

Militärische Anlagen:

1. Lagen innerhalb der Gemarkung Westwallbunker? Wenn ja: Angabe der Zahl und des Lageortes, wenn möglich mit Kartenskizze.
nein

2. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Höckerlinien? Wenn ja: Angabe des Verlaufs und ungefähre Länge, wenn möglich mit Kartenskizze.
nein

3. Gab es innerhalb der Gemarkung weitere für den Erdkampf angelegte Befestigungen (Unterstände, Laufgräben, Panzergräben, Drahtverhaue, Straßensperren usw.)? Wenn ja: Wo? Welche? Wann angelegt? (Wenn möglich mit Kartenskizze). 2 Straßensperren: 1. am Maschinenschuppen, Straße nach Tholey; 2. am Hause Klemm, Straße nach Primstal.

4. Gab es innerhalb der Gemarkung bereits vorhandene oder von der Bevölkerung selbst angelegte Schutzunterstände? Wenn ja: Wo? Wieviele? Wann angelegt? ja. Im Jungenwald Januar 1944; im Öchenloch.

5. Gab es innerhalb der Gemarkung Minenfelder? Wenn ja: Angabe der Lage, der Ausdehnung und der Zeit der Verminung.
nein

6. Befand sich innerhalb der Gemarkung ein Flugplatz? Wenn ja: Wo? Wann angelegt? nein

7. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Stellungen der Flak oder sonstiger Luftabwehrverbände? Wenn ja: Angabe des Ortes, der Zeit der Anlage bzw. Benutzung und der Art der Waffen (Vierlingsflak, 8,8 cm Geschütze, Scheinwerferbatterien, Eisenbahnflak). 8,8 cm Flak mit 2 cm Schutz. Sengert 1939/40

8. Befanden sich in dem Luftraum über der Gemarkung Ballonsperren? Wenn ja: Wie lange? ungefähre Anzahl der Ballons? nein

9. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Abschußplätze von V 1- oder V 2-Geschossen? Wenn ja: Wo? Wie lange in Benutzung? nein

10. Befanden sich innerhalb der Gemarkung größere Munitionslager? Wenn ja: Wo? Ungefähre Größe?
Hofgut Imsbach - 50 a

11. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Stellungen von Fernkampfbatterien oder Eisenbahngeschützen? Wenn ja: Wo?
nein

12. War die Gemeinde zu Beginn des Krieges Truppenstandort? nein

13. Befanden sich innerhalb der Gemarkung irgendwelche andere militärischen Anlagen? nein

Erdkampf:

14. Fanden Kampfhandlungen innerhalb der Gemarkung statt?
   a) im Kriegsjahr 1939/1940: nein
   b) im Kriegsjahr 1944/1945: ja

15. Welcher Art waren diese Kämpfe? (Artillerieduelle, Panzerkämpfe, gegenseitige Stoßtrupptätigkeit usw.)
Artillerieduelle, Panzerkämpfe im März 1945

181a/55 F.

000048

16. Waren sämtliche unter Frage 1 und 3 genannten Stellungen besetzt? nein

17. Legten die alliierten Truppen innerhalb der Gemarkung Befestigungen an? Wenn ja: Wann? Wo? Welche? nein

18. Fanden innerhalb des Ortes Straßenkämpfe statt? ja

19. Wo hielten sich die Einwohner, soweit sie nicht evakuiert waren, während der Kampfhandlungen auf? Keller

20. Lag der Ort unter Artilleriebeschuß? Panzerbeschuß

21. Wann wurde der Ort endgültig von deutschen Truppen verlassen? 19. 3. 45

22. In welcher Richtung zogen sich die deutschen Truppen zurück? Steinberg - Deckenhard

23. Wann drangen alliierte Truppen erstmals in den Ort ein? 19.3.55

24. Aus welcher Richtung kamen die alliierten Truppen? Primstal

25. Machten die deutschen Truppen nach ihrer Räumung des Ortes Versuche zur Rückeroberung? nein

26. Traten die Volkssturmeinheiten des Ortes bei den Kampfhandlungen in Aktion? nein

27. Wo wurden die bei den Kampfhandlungen innerhalb der Gemarkung Gefallenen beigesetzt? Wo beerdigt? Gegebenenfalls wohin umgebettet? Friedhof Neunkirchen/Nahe
   a) deutsche Soldaten: 3
   b) alliierte Soldaten:
   c) Bevölkerung:

   Befinden sich heute auf dem Gemeindegebiet Gefallenenfriedhöfe? nein

Luftkampf:

28. Wann wurden gegen den Ort Bombenangriffe durchgeführt? (Nach Möglichkeit ist die Tageszeit anzugeben, wenn dies nicht mehr möglich ist, bitten wir um Unterscheidung zwischen Tag= und Nachtangriffen).

29. Wann begann die Jagdfliegertätigkeit über dem Gemeindegebiet? unbekannt

30. Spielten sich im Luftraum über der Gemarkung Luftkämpfe ab? Wenn ja: Wann?

31. Stürzten innerhalb der Gemarkung Flugzeuge ab oder mußten Flugzeuge notlanden? Wenn ja: Wann? Wo? Deutsche oder Alliierte?

32. Richteten sich die Luftangriffe deutlich gegen bestimmte Ziele innerhalb des Gemeindegebietes, gegen Industrieanlagen, gegen Verkehrsmittel, gegen Truppen oder gegen die Bevölkerung, oder waren die Ziele nicht klar erkennbar?

33. Stürzten innerhalb der Gemarkung V 1= oder V 2=Geschosse ab? Wenn ja: Wann?

Einquartierungen:

34. Wann und wie lange waren deutsche Truppen im Orte einquartiert? Welche? Mot. Mg. Btl. 13 - 1939/40; Werkstattkompagnie: Herbst 1944 - Kriegsende

35. Lag im Ort eine deutsche militärische Dienststelle (Stäbe, Feldlazarett, Nachrichtendienststelle usw.)? Wenn ja: Welche? Wie lange? Pferdelazarett im Hofgut Imsbach

36. Bestand im Orte eine Volkssturmeinheit? Wenn ja: Einzelheiten über Stärke, Bewaffnung, Ausrüstung usw. angeben. ja 40 Mann, ohne Bewaffnung.

37. Seit wann und wie lange waren alliierte Truppen im Orte einquartiert? Welche (Französische oder Amerikanische)? Amerikaner: 19.3.-29.3.45

000049

Kriegsschäden und Kriegsverluste der Gemeinde und ihrer Bevölkerung

38. Wieviele männliche Einwohner der Gemeinde standen im Wehrdienst?

    a) am 1. Januar 1940:

    b) am 1. Januar 1944:

39. Wieviele weibliche Einwohner der Gemeinde waren im Wehrdienst? (Nachrichtenhelferinnen, Flakhelferinnen, Lazarettdienst usw.)

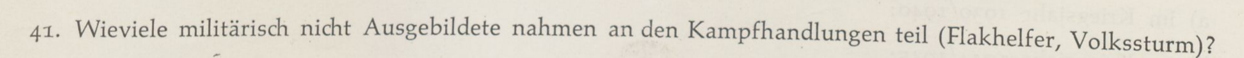
40. Wieviele der im Wehrdienst stehenden Personen fanden den Tod als Teilnehmer an Kämpfen? 34

    a) zu Lande:

    b) zur See:

    c) in Luftkämpfen:

    Waren darunter weibliche Personen? Wenn ja: Wieviele? nein



41. Wieviele militärisch nicht Ausgebildete nahmen an den Kampfhandlungen teil (Flakhelfer, Volkssturm)?

42. Wieviele der nicht im Wehrdienst stehenden Gemeindeangehörigen verloren infolge von direkten Kriegseinwirkungen das Leben? ./.

    a) infolge von Luftkämpfen (Angabe möglichst nach Luftangriffen getrennt): ./.

    b) infolge von Erdkämpfen (Angabe möglichst nach den Kriegsjahren 1939/1940 und 1944/1945 getrennt): ./.

    c) auf andere Weise: ./.

43. Wieviele der im Wehrdienst befindlichen Personen kamen in Kriegsgefangenschaft?

44. Wieviele davon werden heute noch vermißt? 14

45. Wieviele davon sind nachweislich in Kriegsgefangenschaft verstorben?

46. Wieviele nicht im Wehrdienst stehenden Personen wurden unter Anschuldigung von Kriegsvergehen oder politischen Vergehen in Haft genommen, verurteilt, hingerichtet? ./.

    a) von deutscher Seite:

    b) von alliierter Seite:

47. Wieviele Gebäude fielen den Luftangriffen ganz oder zum großen Teil zum Opfer? (Wenn eine Ermittlung der Zahl der zerstörten Gebäude zu große Schwierigkeiten verursacht, bitten wir um Angabe des Prozentsatzes).

48. Wieviele Gebäude fielen den Erdkämpfen zum Opfer?

    a) im Kriegsjahr 1939/1940: ./.

    b) im Kriegsjahr 1944/1945: 3

49. Welche Brücken, Stege, Tunnels usw. wurden im Laufe der Kampfhandlungen gesprengt?

    a) im Kriegsjahr 1939/1940:

    b) im Kriegsjahr 1944/1945:

50. Welche Flur= und Walddistrikte erlitten bei den Kriegshandlungen größere Schäden? Wodurch wurden diese Schäden hervorgerufen?

Schicksale der Bevölkerung während der Evakuierung

51. Wann und wie lange wurde die Bevölkerung evakuiert?

    a) im Kriegsjahr 1939/1940:

    b) im Kriegsjahr 1944/1945:

52. Wohin wurde die Hauptmasse der Bevölkerung evakuiert?
    a) im Kriegsjahr 1939/1940:
    b) im Kriegsjahr 1944/1945:

53. Erfolgte die Evakuierung freiwillig oder zwangsweise?
    a) im Kriegsjahr 1939/1940:
    b) im Kriegsjahr 1944/1945:

54. Welche Behörden und öffentliche Betriebe arbeiteten während der Evakuierung in der Heimat weiter?
    a) im Kriegsjahr 1939/1940:
    b) im Kriegsjahr 1944/1945:

55. Blieben trotz der Evakuierung kleine oder größere Teile der Bevölkerung freiwillig in der Heimat zurück?
    a) im Kriegsjahr 1939/1940:
    b) im Kriegsjahr 1944/1945:

56. Welche Verluste und Schäden sind bei den evakuierten Teilen der Bevölkerung eingetreten?
    a) durch natürlichen Abgang infolge von Todesfällen:
    b) durch Kriegshandlungen:
    c) durch Verschleppung usw. während der Okkupation:

57. Blieben im Bergungsgebiet noch Reste des Gemeindelebens erhalten (Seelsorge, Vereine usw.)?

58. Blieben die von den evakuierten Gemeindegliedern in der Heimat zurückgelassenen Vermögenswerte ausreichend gesichert?

59. Welches Schicksal erlitt der Großviehbestand der Landgemeinden während der Evakuierung?

60. Befanden sich im Gemeindegebiet Kriegsgefangenen=, Ausländer= oder Konzentrationslager während des Krieges und der ersten Nachkriegsjahre? Wenn ja: Wo? Wann? Wie stark durchschnittlich belegt?

61. Sind nach der Okkupation Flüchtlinge in die Gemeinde aufgenommen worden? Wenn ja: Wieviele? Woher?

62. Sind nach Kriegsende fremdsprachige Ausländer (Franzosen, Italiener) in der Gemeinde dauernd ansässig geworden?

63. Ist nach Ihrer persönlichen Meinung die Gemeinde durch den Krieg und seine Folgeerscheinungen in ihrem Wesen und ihrer Struktur verändert worden oder hat sie heute wiederum wesentlich den gleichen Charakter und das gleiche äußere Bild wie in den Jahren vor dem 2. Weltkrieg? Keine Veränderung.

64. Gibt es innerhalb der Gemeinde chronikalische Aufzeichnungen, Bild= und Kartenmaterial, die die hier erfragte Zeit betreffen? Wenn ja: In wessen Hand befindet sich dieses Material? nein

65. Name, Beruf und Anschrift dessen, der diesen vorliegenden Fragebogen beantwortet.
    Blatt, Dir. d. V. Selbach, Nr. 38

Wir sind dankbar für alle weiteren Ergänzungen und Zusätze, die zu dem Thema der Rundfrage Material liefern.

Die Beantwortung der Fragen bitten wir auf dem beiliegenden Papier vorzunehmen unter Angabe der Nummer der betreffenden Frage.

Kommission für
Saarländische Landesgeschichte
und Volksforschung

Eing. 21.10.55

000051

Kreis: St. Wendel.
Gemeinde: S ö t e r n

R u n d f r a g e
über die Schicksale der saarländischen Gemeinden und ihre Bevölkerung
im 2. Weltkrieg.

Frage:

1.) 14 Bunker: 3 Distrikt " unterm Rothenberg"
2 " " auf dem Hofplatz"
2 " " auf dem Schafberg"
1 " " Grossroth"
2 " " auf dem Mannenberg"
1 " " Lohkopf "
2 " " hinter dem Elsenfeld "
1 " " auf dem Scheibchen ".

3.) 6 Strassensperren, 1 Drahtverhau.

2o.) Ja.
21.) 16.3.45
22.) Nordosten.
23.) 17.3.45
24.) Norden. 25.) und 26.) Nein.
27.) a) 3 deutsche Soldaten auf der Gemarkung Eckelhausen gefallen, alle 3 wurden auf dem ev.Friedhof Sötern beigesetzt, 1 davon später in die Nähe von Kreuznach umgebettet.
c) 2 Personen gefallen beim Bombenangriff auf den Bahnkörper bei Sötern am 5.1.45.
28.) am 16.5.42 um 023o Uhr und am 5.1.45 um 12oo Uhr.
31.) im August 44,1 Engländer abgesprungen, Bahnkörper innerhalb des Ortes. Flugzeug stürzte ab.
32.) ja, Dampfziegelei und Bahnkörper.
34.) Januar 45 bis 16.3.45, Feldbäckerei, Artillerie, Pionierstab.
35.) Bionierstab Januar - Mitte März 45.
36.) ja, zirka 5o Mann --- italienische Gewehre - 2 Panzerfäuste.
37.) Amerikaner 17.3.bis 27.3.45, Belgier 27.3.-1.6.45, Franzosen 1.6.45 bis Mitte 47.
38.) a) ungefähr 2oo--- b) 3oo-35o.
39.) 14
4o.) gefallen sind 71, darunter 2 weibliche Personen.
41.) 1 Flakhelfer, 5o Mann Volkssturm.
42.) a) 2 gef. beim Luftangriff siehe 28, 1 Flakhelfer gefallen.
43.) 248
44.) 19
45.) 1
46.) a) 8 in Haft genommen. b) 11 in Haft genommen, davon 1 Frau noch in Haft in der DDR.
47.) 6 stark, 4 leicht beschädigt.
5o.) Wiesen und Niederwald durch Fliegerbomben.
6o.) Franz.Kriegsgefangene, jetzige Fahrradhandlung Näher, 42-45,Mann: 19 Gefangene.
61.) ja, 8 davon 7 aus dem Osten und 1 aus Lothringen.
62.) 1 Franzose, 1 Russe.
63.) Durch die Grenzziehung 1947 sind vor allem die Landwirte in ihrer täglichen Arbeit gehemmt.
65.) Walter R e u t e r
Direktor d.Volksschule
Sötern, evgl.Schule
Reuter

Julius Gosert
Bürgermeister
Sötern.
Gosert

Sötern/Saar, den 17.September 1955

bitte wenden!

Eingang: 7. 10. 55

Kreis: St. Wendel. 000052

Gemeinde: S ö t e r n

R u n d f r a g e

über die Schicksale der saarländischen Gemeinden und ihre Bevölkerung im 2. Weltkrieg.

Frage:

1.) 14 Bunker: 3 Distrikt " unterm Rothenberg"
2 " " auf dem Hofplatz"
2 " " auf dem Schafberg"
1 " " Grossroth"
2 " " auf dem Mannenberg"
1 " " Lohkopf "
2 " " hinter dem Elsenfeld "
1 " " auf dem Scheibchen ".

3.) 6 Strassensperren, 1 Drahtverhau.

2o.) Ja.
21.) 16.3.45
22.) Nordosten.
23.) 17.3.45
24.) Norden. 25.) und 26.) Nein.
27.) a) 3 deutsche Soldaten auf der Gemarkung Eckelhausen gefallen, alle 3 wurden auf dem ev.Friedhof Sötern beigesetzt, 1 davon später in die Nähe von Kreuznach umgebettet.
c) 2 Personen gefallen beim Bombenangriff auf den Bahnkörper bei Sötern am 5.1.45.
28.) am 16.5.42 um 023o Uhr und am 5.1.45 um 12oo Uhr.
31.) im August 44 Engländer abgesprungen, Bahnkörper innerhalb des Ortes. Flugzeug stürzte ab.
32.) ja, Dampfziegelei und Bahnkörper.
34.) Januar 45 bis 16.3.45, Feldbäckerei, Artillerie, Pionierstab.
35.) Bionierstab Januar - Mitte März 45.
36.) ja zirka 5o Mann --- italienische Gewehre - 2 Panzerfäuste.
37.) Amerikaner 17.3.bis 27.3.45, Belgier 27.3.-1.6.45, Franzosen 1.6.45 bis Mitte 47.
38.) a) ungefähr 2oo--- b) 3oo-35o.
39.) 14
4o.) gefallen sind 71, darunter 2 weibliche Personen.
41.) 1 Flakhelfer, 5o Mann Volkssturm.
42.) a) 2 gef. beim Luftangriff siehe 28, 1 Flakhelfer gefallen.
43.) 248
44.) 19
45.) 1
46.) a) 8 in Haft genommen. b) 11 in Haft genommen, davon 1 Frau noch in Haft in der DDR.
47.) 6 Stark, 4 leicht beschädigt.
5o.) Wiesen und Niederwald durch Fliegerbomben.
6o.) Franz.Kriegsgefangene, jetzige Fahrradhandlung Näher, 42-45,Mann 19 Gefangene.
61.) ja, 8 davon 7 aus dem Osten und 1 aus Lothringen.
62.) 1 Franzose, 1 Russe.
63.) Durch die Grenzziehung 1947 sind vor allem die Landwirte in ihrer täglichen Arbeit gehemmt.
65.) Bauer
apl.Lehrer
Sötern, kath.Schule.

Bauer

Julius Gosert
Bürgermeister
Sötern.

Gosert

Bitte wenden!

000050

0000 51a

000053

zu Ziffer 46.) Außerdem muß vermerkt werden, daß ungefähr 40 Juden von Sötern ausgewiesen, bzw. in Konzentrationslager geschafft wurden.

Bauer

Eing.: 26.10.55

Kreis: St. Wendel.

Gemeinde: S ö t e r n

Rundfrage
über die Schicksale der saarländischen Gemeinden und ihre Bevölkerung
im 2. Weltkrieg.

Frage:

1.) 14 Bunker: 3 Distrikt " unterm Rothenberg"
2 " " auf dem Hofplatz"
2 " " auf dem Schafberg"
1 " " Grossroth"
2 " " auf dem Mannenberg"
1 " " Lohkopf "
2 " " hinter dem Elsenfeld "
1 " " auf dem Scheibchen ".

3.) 6 Strassensperren, 1 Drahtverhau.

20.) Ja.
21.) 16.3.45
22.) Nordosten.
23.) 17.3.45
24.) Norden. 25.) und 26.) Nein.
27.) a) 3 deutsche Soldaten auf der Gemarkung Eckelhausen gefallen, alle 3 wurden auf dem ev.Friedhof Sötern beigesetzt, 1 davon später in die Nähe von Kreuznach umgebettet.
c) 2 Personen gefallen beim Bombenangriff auf den Bahnkörper bei Sötern am 5.1.45.
28.) am 16.5.42 um 023o Uhr und am 5.1.45 um 12oo Uhr.
31.) im August 44 Engländer abgesprungen, Bahnkörper innerhalb des Ortes. Flugzeug stürzte ab.
32.) ja, Dampfziegelei und Bahnkörper.
34.) Januar 45 bis 16.3.45, Feldbäckerei, Artillerie, Pionierstab.
35.) Bionierstab Januar - Mitte März 45.
36.) ja zirka 5o Mann --- italienische Gewehre - 2 Panzerfäuste.
37.) Amerikaner 17.3.bis 27.3.45, Belgier 27.3.-1.6.45, Franzosen 1.6.45 bis Mitte 47.
38.) a) ungefähr 2oo--- b) 3oo-35o.
39.) 14
4o.) gefallen sind 71, darunter 2 weibliche Personen.
41.) 1 Flakhelfer, 5o Mann Volkssturm.
42.) a) 2 gef. beim Luftangriff siehe 28, 1 Flakhelfer gefallen.
43.) 248
44.) 19
45.) 1
46.) a) 8 in Haft genommen. b) 11 in Haft genommen, davon 1 Frau noch in Haft in der DDR.
47.) 6 Stark, 4 leicht beschädigt.
5o.) Wiesen und Niederwald durch Fliegerbomben.
6o.) Franz.Kriegsgefangene, jetzige Fahrradhandlung Näher, 42-45,Mann 19 Gefangene.
61.) ja, 8 davon 7 aus dem Osten und 1 aus Lothringen.
62.) 1 Franzose, 1 Russe.
63.) Durch die Grenzziehung 1947 sind vor allem die Landwirte in ihrer täglichen Arbeit gehemmt.

65.) Julius Gosert
Bürgermeister
Sötern

Walter Reuter
Direktor d.Volksschule
Sötern, evgl.Schule

Bauer A.
apl.Lehrer
Sötern,kath.Schule.

Julius Gosert

bitte wenden!

zu Ziffer 46.) Ausserdem muss vermerkt werden, dass ungefährt 4o Juden von hier aus ausgewiesen, bezw. in Konzentrationslager geschafft wurden.

Evangl.Volksschule
Wolfersweiler
Tgb.Nr.154/55

Wolfersweiler,den 8.10.1955

An
das Kreisschulamt St.Wendel II
in N e u n k i r c h e n

Betr.:Rundfrage über die Schicksale der saarländischen Gemeinden.

Anliegend übersende ich dem Herrn Schulrat die Antwort auf die Rundfrage der Kommission für Saarländische Landesgeschichte.

Lehmann

I.

Kreis: St.Wendel
Gemeinde:Wolfersweiler
Eing. 21.10.55

Gemeindegebiet

Militärische Anlagen

1. Ja. Skizze ist beigefügt.
2.- 13. Nein.

Erdkampf

14. a) Nein
    b) Ja
15.Artillerieduelle.
16.Ein Teil der Bunker war zu Anfang des Krieges besetzt.
17.- 18. Nein
19.Im Keller
20.Ja
21.Am 18.3.1945
22.Nach Südosten (Freisen)
23.Am 18.3.1945
24.Westen (Wahlhausen)
25. - 26. Nein
27.Ja.Evangl.und kath.Friedhof in Wolfersweiler
Auf dem Gemeindegebiet befinden sich keine Gefallenenfriedhöfe

Luftkampf.

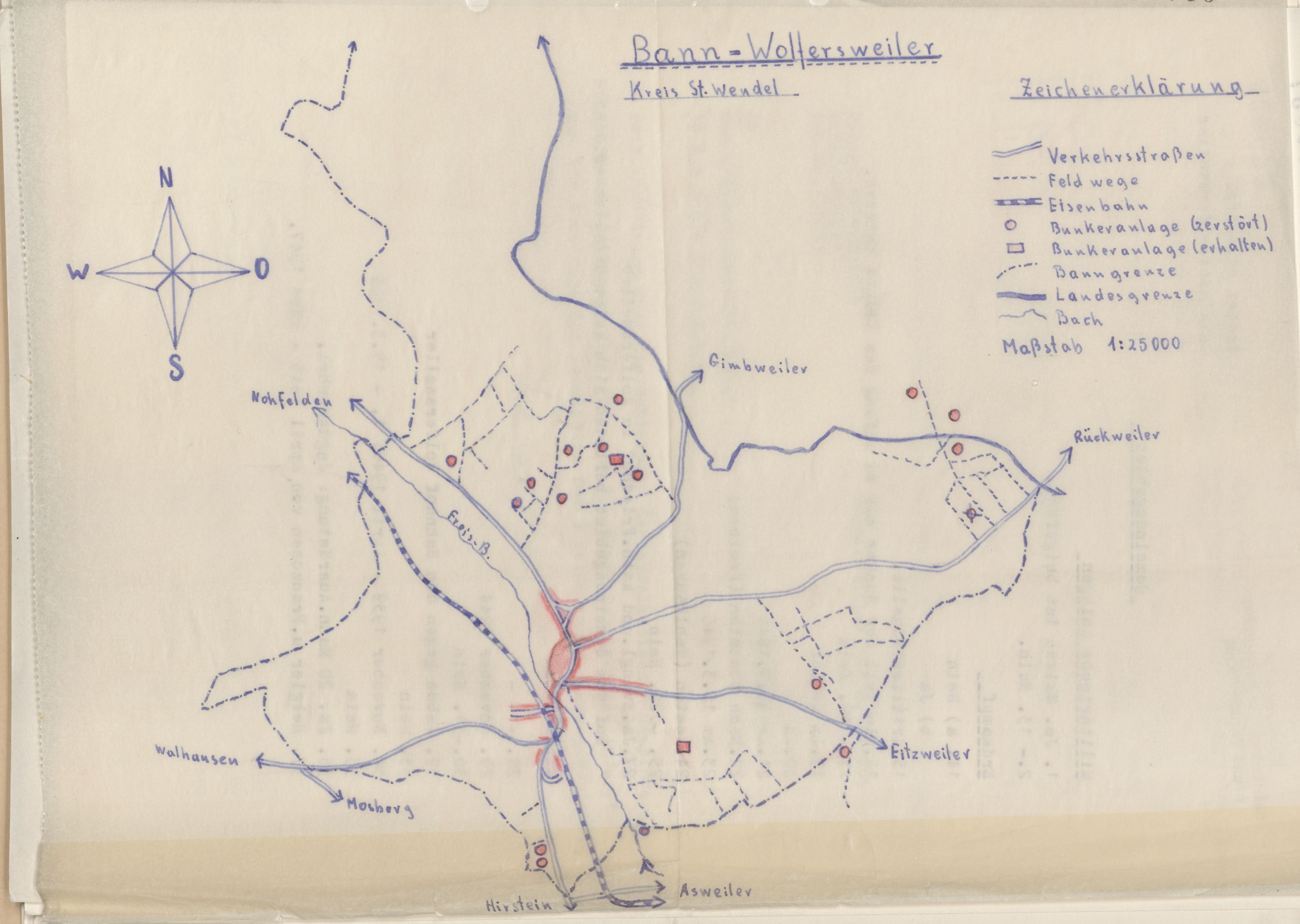
28. - - -
29. November 1944
30.-31. Nein
32. Jabos gegen den Bahnhof Wolfersweiler
33. Nein
34. November 1939 - April 1940; 1. - 15.3.1945
35. Nein
36. Ja. 20 Mann.Ausrüstung: Jagdgewehre.
37. Belgier u.Franzosen von April 1945 - März 1947.

Kriegsschäden u.Kriegsverluste der Gemeinde u.ihrer Bevölkerung.

38.a) etwa 100
   b) etwa 200
39. Eine Flackhelferin.
40.a) 45
   b) 1
   c) -- Keine weiblichen Personen
41. Keine
42.a) 1
   b) u.c) Keine
43. 151
44. 26
45. Nicht feststellbar
46. a) - -
   b) 1
47.-48. Keine
49. a) --
   b) Eisenbahnbrücke
50. Keine.

Schicksale der Bevölkerung währenddder Evakuierung.

51. Nicht evakuiert.
52. - 59. --
60. Kriegsgefangenenlager im Schulhaus,Buttergasse (40 - 50 Mann)
61. Nein.
62. Ein Franzose.
63. Keine Veränderung.
64. Nein.
65. L e h m a n n,Emil,Dir.d.V. Wolfersweiler/Saar ü. Türkismühle



Bann - Wolfersweiler
Kreis St. Wendel
Zeichenerklärung
Verkehrsstraßen
Feld wege
Eisenbahn
Bunkeranlage (zerstört)
Bunkeranlage (erhalten)
Banngrenze
Landesgrenze
Bach
Maßstab 1:25000
N
W
O
S
Nohfelden
Gimbweiler
Rückweiler
Kreis-B.
Eitzweiler
Walhausen
Mosberg
Hirstein
Asweiler

Frage 51 Nein

" 52 - 59 entfällt.

" 6o Ja Kiegsgefangenenlager im Schulhaus 4o-5o.

" 61 Nein

" 62 1 Franzose

" 63 Wesen und Struktur der Gemeinde sind die gleichen.

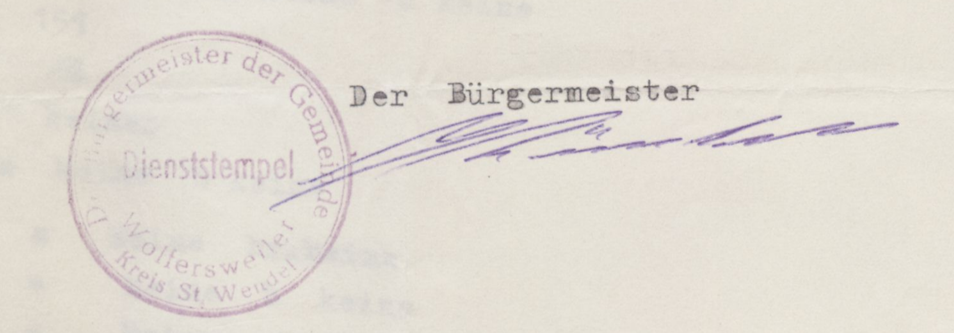
" 64 Nein

" 65 entfällt

Die Angaben sind nach besten Wissen gemacht worden.

Eine Gewähr für die folgtändige Richtigkeit kann nicht gegeben werden.
Da für die beantwortung verschiedener Fragen keine Unterlagen vorhanden sind.

Der Bürgermeister



Frage 28 Keine
" 29 Nov 1944
" 3o Nein
" 31 Nein
" 32 Gegen die Bahn
" 33 Nein
" 34 Nov 39 - April 4o 1 - 15 März 1945
" 35 Nein
" 36 Ja ungefähr 2o Mann mit alten Gewehren
" 37 Belgier und Franzosen von Anfang April 45 - März 1947
" 38 a. 1oo b. 2oo ungefähr
" 39 1 als Flakhelferin
" 4o a. 45 b. 1 c - weibl -
" 41 keine
" 42 a 1 b. keine c keine
" 43 151
" 44 26
" 45 keiner
" 46 a keine b keine
" 47 x keine bxxkeine
" 48 a keine b keine
" 49 a keine b 1 Eisenbahnbrücke
" 5o keine

Gemeinde Wolfersweiler

Kreis St Wendel

Eingang am 9.8.55

Betr Rundfrage über die Schicksale der saarländischen Gemeinden und ihrer Bevölkerung im 2 Weltkrieg.

Frage 1. Ja   17. Lageort siehe Rükseite
" 2. Nein
" 3. Nein
" 4 Nein
" 5. Nein
" 6. Nein
" 7. Nein
" 8. Nein
" 9. Nein
" 1o. Nein
" 11. Nein
" 12. Nein
" 13. Nein
" 14. a. Nein
b. Ja
" 15 Artillrieduelle.
" 16 Nein
" 17 Nein
" 18 Nein
" 19 In den Kellern
" 2o Ja
" 21 18 März 1945
" 22 Südosten
" 23 Westlicher
" 24 18 März 1945
" 25 Nein
" 26 Nein
" 27 a Evgl u. Kath Friedhof
b keine   c evg,l. Friedhof Nein

Nr.	Bezeichnung	Flur	Parz
1	Kühunner	4	2o3/91
2	Zwischen der Birkenfelderstr u dem Hardgebrüch	5	47 . u 48
3	daselbst	5	518/2 u 1
4	An der Hard	5	383. 384. 385 386. 387. u. 39o
5.	Im alten Stäbel	6	71. 297/72
6	Schindkaulerweg	7	512/158 513/158
7	Daselbst	7	174. 172. 173.
8	Im alten Stäbel	8	451 /74 453/74 452/74
9	Hardtfloß	6	3o6/189
1o	Romesberg- Siebenbornerwies	12	717/54 718/54 . 376/54
11	Daselbst	12	
12	Romesberg auf d. Gleichen	12	2o4/54 2o3/54
13	Spietzbornwies	15	79
14	Hahnweiler Romesberg	12	94. 95.
15	Auf Wöbenhöll	2o	118.
16	Im Pferch	24	495
17	Daselbst	24	5o4. 5o6. 5o5. u. 527.

Eing.: 26.10.[illegible]

Kreis: St. Wendel

Gemeinde: Walhausen

~~Zu Frage~~

1. Ja. 8 Bunker. Lage aus beiliegender Skizze ersichtlich.
2. Ja. Verlauf auf beigefügter Kartenskizze eingetragen.
3. Laufgräben. In beiliegende Skizze eingetragen.

4. ~~Nein.~~ – 14. Nein

~~5. Nein.~~
~~6. Nein.~~
~~7. Nein.~~

~~8. Nein.~~
~~9. Nein.~~
~~1o. Nein.~~
~~11. Nein.~~
~~12. Nein.~~
~~13. Nein.~~

~~14. Nein.~~

16. Keine der Stellungen war besetzt.

~~17. Nein.~~

17 u. 18. Nein.
19. In ihren Häusern und den umliegenden Westwallbunkern.
2o. Ja.
21. 22.3.1945.
22. In Richtung Wolfersweiler.
23. 22.3.1945.
24. Aus Richtung Türkismühle.
25. Nein.
26. Bei Serrig - Saarburg.
27. 3 deutsche Soldaten auf dem ev. Friedhof beigesetzt.
28. Keine.
29. Herbst 1944.
3o. Nein.
31. Nein.
32. Gegen Eisenbahnzüge.

Kreis: St. Wendel
Gemeinde: Walhausen

Zu Frage

33. Nein.
34. Von Kriegsbeginn bis 1942 und von Sommer 1944 bis Kriegsende.
35. Nein.
36. Ja. Stärke: 8 Mann.
    Eingesetzt im Raume von Serrig - Saarburg.
37. Keine.
38. a) 45, b) 59.
39. 3.
40.
    a) 27.
    b) --
    c) --
41. 8(Volkssturm) und 3 (Flakhelfer).
42. Keine.
43. 67.
44. 7.
45. 4.
46. Keine.
47. 1 Haus stark beschädigt.
48. a) Keine. b) 1 Haus zerstört, einige beschädigt.
49. b) Keine.
50. Keine größeren Schäden.

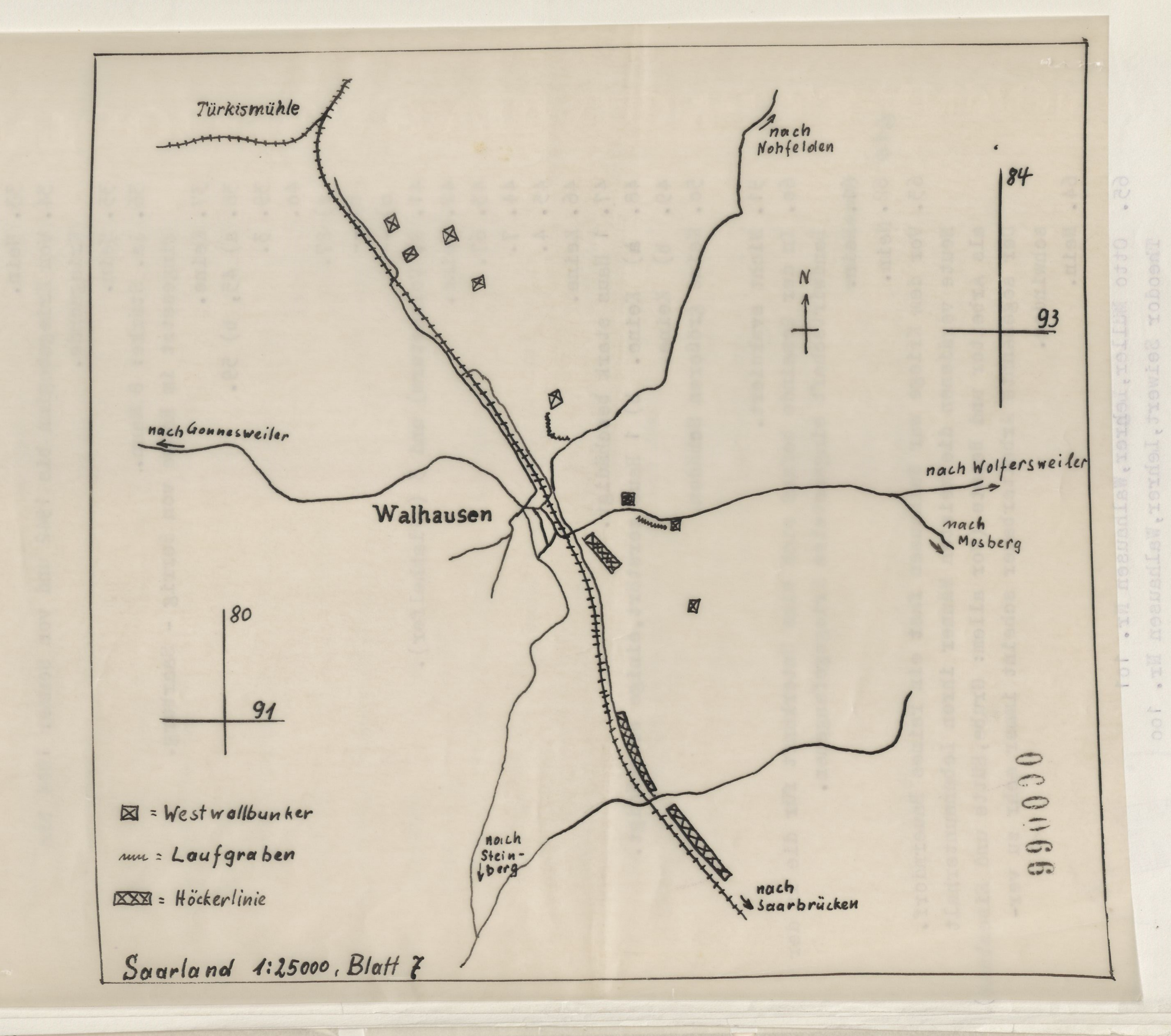
51. Nicht evakuiert.
60. In der Gemeinde befand sich eine Unterkunft für die in der Landwirtschaft eingesetzten Kriegsgefangenen.

~~61. Nein.~~

61 u. 62. Nein.
63. Vor dem Kriege war Walhausen fast ein reines Bauerndorf. Heute verdienen die meisten Männer ihren Lebensunterhalt als Arbeiter und Beamte (Vor allem: Grube, Hütte und Eisenbahn) Der sogenannte Arbeiterbauer scheint immer mehr zu verschwinden.
64. Nein.

65. Otto Müller, Lehrer, Walhausen Nr. 101
    Theodor Seiwert, Lehrer, Walhausen Nr. 100

Bürger


Türkismühle
nach Nohfelden
84
N
93
nach Gonnesweiler
nach Wolfersweiler
Walhausen
nach Mosberg
80
91
= Westwallbunker
= Laufgraben
= Höckerlinie
nach Steinberg
nach Saarbrücken
Saarland 1:25000, Blatt 7

Kommission für
Saarländische Landesgeschichte
und Volksforschung

Eing.: 26.10.55

Kreis St.Wendel

Gemeinde Türkismühle

Rundfrage

über die Schicksale der saarländischen Gemeinden und ihre Bevölkerung im 2. Weltkriege.

Gemeindegebiet

Zu 1. Ja 5 Bunker und 3 Stollen

Zu 2. Nein.

Zu 3. 3 Straßensperren, Baujahr 1938.

Zu 4. Ja , zwei in dem Wald über der Eisenbahnsiedlung.

Zu 5. Nein.

Zu 6. Nein.

Zu 7. Flakzug auf der Wehrmachtrampe, Flackstellung auf dem Ebert. Beide in dem letzten Halbjahr des Krieges.

Zu 8. Nein.

Zu 9. Nein

Zu 10. Ja, im Holzhauserwald, Größe 5 ha.

Zu 11. Nein.

Zu12. Ja. Arbeitsdienstlager

Erdkampf

Zu 14. 1945 am 17.3.

Zu 15. Artillerieduelle

Zu 16. Keine.

Zu 17. Nein.

zu 18. Nein.

Zu 19. In den Kellern, Bunkern und Stollen.

Zu 20. Ja, beim Einmarsch am 17.3.45.

Zu 21. Am 17.3.45.

Zu.22. Richtung Altenglean über Kusel und teilweise Richtung Neubrücke (Nahe)

Zu 23. Am ~~17~~ 16.3.45.

Zu 24. Aus Richtung Hermeskeil-Nonnweiler.

Zu 25 u.26. Nein.

Zu 27. Auf dem Friedhof der Gemeinde Türkismühle(deutsche Soldaten.)
c) Bevölkerung: Auf dem ev. Friedhof in Nohfelden.

Luftkampf

Zu 28. Juni 1940. Von Juni 44 bis März 45, 47 Luftangriffe, stärkster Angriff am 22.3.45, 15. Uhr.

Zu 29. Juni 44.

Zu 30. Nein

Zu 31. Nein.

Zu 32. Gegen den Bahnhof Türkismühle.

Zu 33. Nein.

Einquartierung

Zu 34. Von Anfang des Krieges bis zum Einmarsch in Frankreich, war der Ort mit Soldaten und Manschaften des Arbeitsdienstes stark belegt, von da ab noch einzelne Häuser mit dem Personal der Bahnhofskommission.

Zu 35. Divisionsstab,, Lazarett, von Februar 40 bis Februar 45. Lazarett nur bis September 40.

Zu 36, u. 37 Nein.

Kriegsschäden und Kriegsverluste der Gemeinde und ihrer Bevölkerung.

Zu 38. a u.b) 80 Einwohner.

Zu 39. 12 Nachrichtenhelferinnen.

Zu 40. a) 20. b) 2. Keine weiblichen Personen.

Zu 41. Keine.

Zu 42. a) Am 22.2.45 zehn Gemeindeangehörige.

Zu 43. 29.

Zu 44. 3.

Zu 45. Dem Anschein nach die drei Vermißten.

Zu 46. Zu a u.b) keine.

Zu 47. 14.

Zu 48 u.49. Keine.

Zu 50. Buchwald durch Bombenabwürfe.

Schicksal der Bevölkerung während der Evakuierung

Zu 51-59. Nichts.

Zu 60. Russische Zivilgefangene 40 Männer und Frauen. Unterkunft in einem Gebäude der Firma Villeroy & Boch.

Zu 61. Zwei Familien von November 44 bis Mai 45.

Zu 62. 1 Polin.

Zu 63.

000069

Kommission für
Saarländische Landesgeschichte
und Volksforschung

Blatt 3.

Zu 63. Durch die Bombenabwürfe wurden die Hauptgebäude des Ortes zerstört. Von diesen sind 1 Hotel, 1 Gasthaus, 1 Kaufhaus und das Postamt bis jetzt noch nicht aufgebaut worden, sodaß der früher so schmucke Ort, sein ganzes Gesicht ~~xxx~~ verloren hat und heute noch eine Ruinenstätte ist.

Zu 64. Unbekannt.

Zu 65. Peter Ternes Eiseb.Sekr. i/R. Türkismühle.

Türkismühle, den 7.Oktober 1955.

Der Bürgermeister:

Ternes

Kreis St. Wendel
Ev. Volksschule Türkismühle

Türkismühle, den 22.9.1955

Eing.: 21.10.55

Militärische Anlagen:

Zu I,: 7 Westwallbunker.

Zu 3 : Laufgräben, Panzergräben, Straßensperren, angelegt Sommer I944

Zu 4 : Schutzunterstände - Frühjahr I943.

Zu 7 : 2 Flakstellungen auf dem Ebert, Vierlingsflak, 8,8 cm-Geschütze und Eisenbahnflak.

Zu I0; Munitionslager- ein Hektar.

Zu I3; 2 Militärrampen

Erdkampf;

Zu I4; Kriegsjahr I944/45

Zu I5; Fliegerangriffe, Artillerieduelle, Panzerkämpfe.

Zu I6; Nein.

Zu I7; Nein.

Zu I8; Nein.

Zu I9; In Schutzräumen u. Bunkern.

Zu 20; Ja.

Zu 2I; Ende März I945.

Zu 22; Birkenfeld.

Zu 23; Ende März I945

Zu 24; Wadern u. Hermeskeil.

Zu 25§ Nein.

Zu 26; Nein.

Zu 27; Gemarkung Holzhauser-Wald.

a) Deutsche Soldaten.

c) Zivilbevölkerung Nohfelden.

d) Keine Gefallenenfriedhöfe.

Luftkampf;

Zu 28; Juli I944- März I945, Tag-u Nachtangriffe.

Zu 29; September I944.

Zu 30; August- Oktober I944

Zu 32; Bahnhofsanlage, Brücken u. Truppen.

Einquartierung;

Zu34; November I939 -März I945, Infanterie, mot. Truppen.

Zu 35; Divisionsstab, Lazarett Februar I940, abwechselnd bis Febr. I945.

000071

Kriegsschäden u. =verluste der Gemeinde u. ihrer Bevölkerung.

Zu 38 ;

a) –

b) etwa 80

Zu 39; etwa 12.

Zu 40; 9

a) 8

b) I

Zu 42; IO durch Luft~~kämpfe~~.angriffe

c) 2

Zu 43; 26

Zu 44; 3

Zu 47; I4

Zu 50; Holzhauser-Wald u. Buchwald.durch Bombenabwürfe.

Evang. Volksschule
Türkismühle

[Signature] Lehrer u. L.

Kommission für
Saarländische Landesgeschichte
und Volksforschung

Kreis St. Wendel
Gemeinde Eitzweiler
Ortsteil

Rundfrage

über die Schicksale der saarländischen Gemeinden und ihrer Bevölkerung im 2. Weltkrieg

Gemeindegebiet

Militärische Anlagen:

1. Lagen innerhalb der Gemarkung Westwallbunker? Wenn ja: Angabe der Zahl und des Lageortes, wenn möglich mit Kartenskizze.

2. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Höckerlinien? Wenn ja: Angabe des Verlaufs und ungefähre Länge, wenn möglich mit Kartenskizze.

3. Gab es innerhalb der Gemarkung weitere für den Erdkampf angelegte Befestigungen (Unterstände, Lauf= gräben, Panzergräben, Drahtverhaue, Straßensperren usw.)? Wenn ja: Wo? Welche? Wann angelegt? (Wenn möglich mit Kartenskizze).

4. Gab es innerhalb der Gemarkung bereits vorhandene oder von der Bevölkerung selbst angelegte Schutz= unterstände? Wenn ja: Wo? Wieviele? Wann angelegt?

5. Gab es innerhalb der Gemarkung Minenfelder? Wenn ja: Angabe der Lage, der Ausdehnung und der Zeit der Verminung.

6. Befand sich innerhalb der Gemarkung ein Flugplatz? Wenn ja: Wo? Wann angelegt?

7. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Stellungen der Flak oder sonstiger Luftabwehrverbände? Wenn ja: Angabe des Ortes, der Zeit der Anlage bzw. Benutzung und der Art der Waffen (Vierlingsflak, 8,8 cm Ge= schütze, Scheinwerferbatterien, Eisenbahnflak).

8. Befanden sich in dem Luftraum über der Gemarkung Ballonsperren? Wenn ja: Wie lange? ungefähre Anzahl der Ballons?

9. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Abschußplätze von V 1= oder V 2=Geschossen? Wenn ja: Wo? Wie lange in Benutzung?

10. Befanden sich innerhalb der Gemarkung größere Munitionslager? Wenn ja: Wo? Ungefähre Größe?

11. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Stellungen von Fernkampfbatterien oder Eisenbahngeschützen? Wenn ja: Wo?

12. War die Gemeinde zu Beginn des Krieges Truppenstandort?

13. Befanden sich innerhalb der Gemarkung irgendwelche andere militärischen Anlagen?

Erdkampf:

14. Fanden Kampfhandlungen innerhalb der Gemarkung statt?
    a) im Kriegsjahr 1939/1940:
    b) im Kriegsjahr 1944/1945:

15. Welcher Art waren diese Kämpfe? (Artillerieduelle, Panzerkämpfe, gegenseitige Stoßtrupptätigkeit usw.)

000073

16. Waren sämtliche unter Frage 1 und 3 genannten Stellungen besetzt?

17. Legten die alliierten Truppen innerhalb der Gemarkung Befestigungen an? Wenn ja: Wann? Wo? Welche?

18. Fanden innerhalb des Ortes Straßenkämpfe statt?

19. Wo hielten sich die Einwohner, soweit sie nicht evakuiert waren, während der Kampfhandlungen auf?

20. Lag der Ort unter Artilleriebeschuß?

21. Wann wurde der Ort endgültig von deutschen Truppen verlassen?

22. In welcher Richtung zogen sich die deutschen Truppen zurück?

23. Wann drangen alliierte Truppen erstmals in den Ort ein?

24. Aus welcher Richtung kamen die alliierten Truppen?

25. Machten die deutschen Truppen nach ihrer Räumung des Ortes Versuche zur Rückeroberung?

26. Traten die Volkssturmeinheiten des Ortes bei den Kampfhandlungen in Aktion?

27. Wo wurden die bei den Kampfhandlungen innerhalb der Gemarkung Gefallenen beigesetzt? Wo beerdigt? Gegebenenfalls wohin umgebettet?
    a) deutsche Soldaten:
    b) alliierte Soldaten:
    c) Bevölkerung:
    Befinden sich heute auf dem Gemeindegebiet Gefallenenfriedhöfe?

Luftkampf:

28. Wann wurden gegen den Ort Bombenangriffe durchgeführt? (Nach Möglichkeit ist die Tageszeit anzugeben, wenn dies nicht mehr möglich ist, bitten wir um Unterscheidung zwischen Tag= und Nachtangriffen).

29. Wann begann die Jagdfliegertätigkeit über dem Gemeindegebiet?

30. Spielten sich im Luftraum über der Gemarkung Luftkämpfe ab? Wenn ja: Wann?

31. Stürzten innerhalb der Gemarkung Flugzeuge ab oder mußten Flugzeuge notlanden? Wenn ja: Wann? Wo? Deutsche oder Alliierte?

32. Richteten sich die Luftangriffe deutlich gegen bestimmte Ziele innerhalb des Gemeindegebietes, gegen Industrieanlagen, gegen Verkehrsmittel, gegen Truppen oder gegen die Bevölkerung, oder waren die Ziele nicht klar erkennbar?

33. Stürzten innerhalb der Gemarkung V 1= oder V 2=Geschosse ab? Wenn ja: Wann?

Einquartierungen:

34. Wann und wie lange waren deutsche Truppen im Orte einquartiert? Welche?

35. Lag im Ort eine deutsche militärische Dienststelle (Stäbe, Feldlazarett, Nachrichtendienststelle usw.)? Wenn ja: Welche? Wie lange?

36. Bestand im Orte eine Volkssturmeinheit? Wenn ja: Einzelheiten über Stärke, Bewaffnung, Ausrüstung usw. angeben.

37. Seit wann und wie lange waren alliierte Truppen im Orte einquartiert? Welche (Französische oder Amerikanische)?

Kommissi...

Kriegsschäden und Kriegsverluste der Gemeinde und ihrer Bevölkerung

000074

38. Wieviele männliche Einwohner der Gemeinde standen im Wehrdienst?
    a) am 1. Januar 1940:
    b) am 1. Januar 1944:

39. Wieviele weibliche Einwohner der Gemeinde waren im Wehrdienst? (Nachrichtenhelferinnen, Flakhelferinnen, Lazarettdienst usw.)

40. Wieviele der im Wehrdienst stehenden Personen fanden den Tod als Teilnehmer an Kämpfen?
    a) zu Lande:
    b) zur See:
    c) in Luftkämpfen:

    Waren darunter weibliche Personen? Wenn ja: Wieviele?

41. Wieviele militärisch nicht Ausgebildete nahmen an den Kampfhandlungen teil (Flakhelfer, Volkssturm)?

42. Wieviele der nicht im Wehrdienst stehenden Gemeindeangehörigen verloren infolge von direkten Kriegseinwirkungen das Leben?
    a) infolge von Luftkämpfen (Angabe möglichst nach Luftangriffen getrennt):
    b) infolge von Erdkämpfen (Angabe möglichst nach den Kriegsjahren 1939/1940 und 1944/1945 getrennt):
    c) auf andere Weise:

43. Wieviele der im Wehrdienst befindlichen Personen kamen in Kriegsgefangenschaft?

44. Wieviele davon werden heute noch vermißt?

45. Wieviele davon sind nachweislich in Kriegsgefangenschaft verstorben?

46. Wieviele nicht im Wehrdienst stehenden Personen wurden unter Anschuldigung von Kriegsvergehen oder politischen Vergehen in Haft genommen, verurteilt, hingerichtet?
    a) von deutscher Seite:
    b) von alliierter Seite:

47. Wieviele Gebäude fielen den L u f t angriffen ganz oder zum großen Teil zum Opfer? (Wenn eine Ermittlung der Zahl der zerstörten Gebäude zu große Schwierigkeiten verursacht, bitten wir um Angabe des Prozentsatzes).

48. Wieviele Gebäude fielen den E r d kämpfen zum Opfer?
    a) im Kriegsjahr 1939/1940:
    b) im Kriegsjahr 1944/1945:

49. Welche Brücken, Stege, Tunnels usw. wurden im Laufe der Kampfhandlungen gesprengt?
    a) im Kriegsjahr 1939/1940:
    b) im Kriegsjahr 1944/1945:

50. Welche Flur= und Walddistrikte erlitten bei den Kriegshandlungen größere Schäden? Wodurch wurden diese Schäden hervorgerufen?

Schicksale der Bevölkerung während der Evakuierung

51. Wann und wie lange wurde die Bevölkerung evakuiert?
    a) im Kriegsjahr 1939/1940:
    b) im Kriegsjahr 1944/1945:

52. Wohin wurde die Hauptmasse der Bevölkerung evakuiert?
    a) im Kriegsjahr 1939/1940:
    b) im Kriegsjahr 1944/1945:

53. Erfolgte die Evakuierung freiwillig oder zwangsweise?
    a) im Kriegsjahr 1939/1940:
    b) im Kriegsjahr 1944/1945:

54. Welche Behörden und öffentliche Betriebe arbeiteten während der Evakuierung in der Heimat weiter?
    a) im Kriegsjahr 1939/1940:
    b) im Kriegsjahr 1944/1945:

55. Blieben trotz der Evakuierung kleine oder größere Teile der Bevölkerung freiwillig in der Heimat zurück?
    a) im Kriegsjahr 1939/1940:
    b) im Kriegsjahr 1944/1945:

56. Welche Verluste und Schäden sind bei den evakuierten Teilen der Bevölkerung eingetreten?
    a) durch natürlichen Abgang infolge von Todesfällen:
    b) durch Kriegshandlungen:
    c) durch Verschleppung usw. während der Okkupation:

57. Blieben im Bergungsgebiet noch Reste des Gemeindelebens erhalten (Seelsorge, Vereine usw.)?

58. Blieben die von den evakuierten Gemeindegliedern in der Heimat zurückgelassenen Vermögenswerte ausreichend gesichert?

59. Welches Schicksal erlitt der Großviehbestand der Landgemeinden während der Evakuierung?

60. Befanden sich im Gemeindegebiet Kriegsgefangenen=, Ausländer= oder Konzentrationslager während des Krieges und der ersten Nachkriegsjahre? Wenn ja: Wo? Wann? Wie stark durchschnittlich belegt?

61. Sind nach der Okkupation Flüchtlinge in die Gemeinde aufgenommen worden? Wenn ja: Wieviele? Woher?

62. Sind nach Kriegsende fremdsprachige Ausländer (Franzosen, Italiener) in der Gemeinde dauernd ansässig geworden?

63. Ist nach Ihrer persönlichen Meinung die Gemeinde durch den Krieg und seine Folgeerscheinungen in ihrem Wesen und ihrer Struktur verändert worden oder hat sie heute wiederum wesentlich den gleichen Charakter und das gleiche äußere Bild wie in den Jahren vor dem 2. Weltkrieg?

64. Gibt es innerhalb der Gemeinde chronikalische Aufzeichnungen, Bild= und Kartenmaterial, die die hier erfragte Zeit betreffen? Wenn ja: In wessen Hand befindet sich dieses Material?

65. Name, Beruf und Anschrift dessen, der diesen vorliegenden Fragebogen beantwortet.

Wir sind dankbar für alle weiteren Ergänzungen und Zusätze, die zu dem Thema der Rundfrage Material liefern.

Die Beantwortung der Fragen bitten wir auf dem beiliegenden Papier vorzunehmen unter Angabe der Nummer der betreffenden Frage.

Eing.: 26.10.57

Kommission für Saarländische Landesgeschichte und Volksforschung

000076

Kreis St. Wendel

Gemeinde Gonnesweiler

Ortsteil

Rundfrage

über die Schicksale der saarländischen Gemeinden und ihrer Bevölkerung im 2. Weltkrieg

Gemeindegebiet

Militärische Anlagen:

1. Lagen innerhalb der Gemarkung Westwallbunker? Wenn ja: Angabe der Zahl und des Lageortes, wenn möglich mit Kartenskizze. nein
2. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Höckerlinien? Wenn ja: Angabe des Verlaufs und ungefähre Länge, wenn möglich mit Kartenskizze. nein
3. Gab es innerhalb der Gemarkung weitere für den Erdkampf angelegte Befestigungen (Unterstände, Lauf=gräben, Panzergräben, Drahtverhaue, Straßensperren usw.)? Wenn ja: Wo? Welche? Wann angelegt? (Wenn möglich mit Kartenskizze). Panzergraben Flur 16. angelegt 1944
4. Gab es innerhalb der Gemarkung bereits vorhandene oder von der Bevölkerung selbst angelegte Schutz=unterstände? Wenn ja: Wo? Wieviele? Wann angelegt? Schützunterstände 5 im Jahre 1944 Von der Bevölkerung selbst angelegte
5. Gab es innerhalb der Gemarkung Minenfelder? Wenn ja: Angabe der Lage, der Ausdehnung und der Zeit der Verminung. nein
6. Befand sich innerhalb der Gemarkung ein Flugplatz? Wenn ja: Wo? Wann angelegt? nein
7. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Stellungen der Flak oder sonstiger Luftabwehrverbände? Wenn ja: Angabe des Ortes, der Zeit der Anlage bzw. Benutzung und der Art der Waffen (Vierlingsflak, 8,8 cm Ge=schütze, Scheinwerferbatterien, Eisenbahnflak). Auf dem Ebert befanden sich Luftabwehr=verbände 8.8 cm. Geschütze 1944
8. Befanden sich in dem Luftraum über der Gemarkung Ballonsperren? Wenn ja: Wie lange? ungefähre Anzahl der Ballons? nein
9. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Abschußplätze von V 1= oder V 2=Geschossen? Wenn ja: Wo? Wie lange in Benutzung? nein
10. Befanden sich innerhalb der Gemarkung größere Munitionslager? Wenn ja: Wo? Ungefähre Größe? nein
11. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Stellungen von Fernkampfbatterien oder Eisenbahngeschützen? Wenn ja: Wo? nein
12. War die Gemeinde zu Beginn des Krieges Truppenstandort? ja
13. Befanden sich innerhalb der Gemarkung irgendwelche andere militärischen Anlagen? nein

Erdkampf:

14. Fanden Kampfhandlungen innerhalb der Gemarkung statt? nein
    a) im Kriegsjahr 1939/1940:
    b) im Kriegsjahr 1944/1945:
15. Welcher Art waren diese Kämpfe? (Artillerieduelle, Panzerkämpfe, gegenseitige Stoßtrupptätigkeit usw.) nein

181a/55 F.

16. Waren sämtliche unter Frage 1 und 3 genannten Stellungen besetzt? nein

17. Legten die alliierten Truppen innerhalb der Gemarkung Befestigungen an? Wenn ja: Wann? Wo? Welche? nein

18. Fanden innerhalb des Ortes Straßenkämpfe statt? nein

19. Wo hielten sich die Einwohner, soweit sie nicht evakuiert waren, während der Kampfhandlungen auf? in ihren Wohnungen

20. Lag der Ort unter Artilleriebeschuß? nein

21. Wann wurde der Ort endgültig von deutschen Truppen verlassen?

22. In welcher Richtung zogen sich die deutschen Truppen zurück? nach Osten

23. Wann drangen alliierte Truppen erstmals in den Ort ein?

24. Aus welcher Richtung kamen die alliierten Truppen?

25. Machten die deutschen Truppen nach ihrer Räumung des Ortes Versuche zur Rückeroberung? nein

26. Traten die Volkssturmeinheiten des Ortes bei den Kampfhandlungen in Aktion? nein

27. Wo wurden die bei den Kampfhandlungen innerhalb der Gemarkung Gefallenen beigesetzt? Wo beerdigt? nein
    Gegebenenfalls wohin umgebettet? –
    a) deutsche Soldaten: –
    b) alliierte Soldaten: –
    c) Bevölkerung: –
    Befinden sich heute auf dem Gemeindegebiet Gefallenenfriedhöfe? nein

Luftkampf:

28. Wann wurden gegen den Ort Bombenangriffe durchgeführt? –
    (Nach Möglichkeit ist die Tageszeit anzugeben, wenn dies nicht mehr möglich ist, bitten wir um Unterscheidung zwischen Tag= und Nachtangriffen). –

29. Wann begann die Jagdfliegertätigkeit über dem Gemeindegebiet? 1944

30. Spielten sich im Luftraum über der Gemarkung Luftkämpfe ab? Wenn ja: Wann? nein

31. Stürzten innerhalb der Gemarkung Flugzeuge ab oder mußten Flugzeuge notlanden? Wenn ja: Wann? Wo? Deutsche oder Alliierte? 1. Alliierter Bomber stürzte im Jahr 44 ab

32. Richteten sich die Luftangriffe deutlich gegen bestimmte Ziele innerhalb des Gemeindegebietes, gegen Industrieanlagen, gegen Verkehrsmittel, gegen Truppen oder gegen die Bevölkerung, oder waren die Ziele nicht klar erkennbar? nein

33. Stürzten innerhalb der Gemarkung V 1= oder V 2=Geschosse ab? Wenn ja: Wann? nein

Einquartierungen:

34. Wann und wie lange waren deutsche Truppen im Orte einquartiert? Welche? von 39 – 40 und 45 bis zur Besetzung der Alliierten

35. Lag im Ort eine deutsche militärische Dienststelle (Stäbe, Feldlazarett, Nachrichtendienststelle usw.)? Wenn ja: Welche? Wie lange? nein

36. Bestand im Orte eine Volkssturmeinheit? Wenn ja: Einzelheiten über Stärke, Bewaffnung, Ausrüstung usw. angeben. ja in Stärke von 25 Mann ausgerüstet mit 5 Gewehren und

37. Seit wann und wie lange waren alliierte Truppen im Orte einquartiert? Welche (Französische oder Amerikanische)? keine

000078

Kriegsschäden und Kriegsverluste der Gemeinde und ihrer Bevölkerung

38. Wieviele männliche Einwohner der Gemeinde standen im Wehrdienst? 82
    a) am 1. Januar 1940:
    b) am 1. Januar 1944:

39. Wieviele weibliche Einwohner der Gemeinde waren im Wehrdienst? (Nachrichtenhelferinnen, Flakhelferinnen, Lazarettdienst usw.) 7

40. Wieviele der im Wehrdienst stehenden Personen fanden den Tod als Teilnehmer an Kämpfen? 20 zu Lande
    a) zu Lande:
    b) zur See:
    c) in Luftkämpfen:
    Waren darunter weibliche Personen? Wenn ja: Wieviele? ~~7~~

41. Wieviele militärisch nicht Ausgebildete nahmen an den Kampfhandlungen teil (Flakhelfer, Volkssturm)? keine

42. Wieviele der nicht im Wehrdienst stehenden Gemeindeangehörigen verloren infolge von direkten Kriegseinwirkungen das Leben? keine
    a) infolge von Luftkämpfen (Angabe möglichst nach Luftangriffen getrennt):
    b) infolge von Erdkämpfen (Angabe möglichst nach den Kriegsjahren 1939/1940 und 1944/1945 getrennt):
    c) auf andere Weise:

43. Wieviele der im Wehrdienst befindlichen Personen kamen in Kriegsgefangenschaft? 22

44. Wieviele davon werden heute noch vermißt? 20

45. Wieviele davon sind nachweislich in Kriegsgefangenschaft verstorben? keine

46. Wieviele nicht im Wehrdienst stehenden Personen wurden unter Anschuldigung von Kriegsvergehen oder politischen Vergehen in Haft genommen, verurteilt, hingerichtet? keine
    a) von deutscher Seite:
    b) von alliierter Seite:

47. Wieviele Gebäude fielen den Luftangriffen ganz oder zum großen Teil zum Opfer? (Wenn eine Ermittlung der Zahl der zerstörten Gebäude zu große Schwierigkeiten verursacht, bitten wir um Angabe des Prozentsatzes). 2 Gebäude zum Teil 1944

48. Wieviele Gebäude fielen den Erdkämpfen zum Opfer?
    a) im Kriegsjahr 1939/1940:
    b) im Kriegsjahr 1944/1945: ~~2 Gebäude zum teil~~

49. Welche Brücken, Stege, Tunnels usw. wurden im Laufe der Kampfhandlungen gesprengt? keine
    a) im Kriegsjahr 1939/1940:
    b) im Kriegsjahr 1944/1945:

50. Welche Flur- und Walddistrikte erlitten bei den Kriegshandlungen größere Schäden? Wodurch wurden diese Schäden hervorgerufen? nein

Schicksale der Bevölkerung während der Evakuierung

51. Wann und wie lange wurde die Bevölkerung evakuiert? entfällt
    a) im Kriegsjahr 1939/1940:
    b) im Kriegsjahr 1944/1945:

000079

52. Wohin wurde die Hauptmasse der Bevölkerung evakuiert? —

a) im Kriegsjahr 1939/1940:

b) im Kriegsjahr 1944/1945:

53. Erfolgte die Evakuierung freiwillig oder zwangsweise? —

a) im Kriegsjahr 1939/1940:

b) im Kriegsjahr 1944/1945:

54. Welche Behörden und öffentliche Betriebe arbeiteten während der Evakuierung in der Heimat weiter? Bergarbeiter

a) im Kriegsjahr 1939/1940: Hüttenarbeiter u. Eisenbahner

b) im Kriegsjahr 1944/1945:

55. Blieben trotz der Evakuierung kleine oder größere Teile der Bevölkerung freiwillig in der Heimat zurück? nein

a) im Kriegsjahr 1939/1940:

b) im Kriegsjahr 1944/1945:

56. Welche Verluste und Schäden sind bei den e v a k u i e r t e n Teilen der Bevölkerung eingetreten? —

a) durch natürlichen Abgang infolge von Todesfällen: —

b) durch Kriegshandlungen: —

c) durch Verschleppung usw. während der Okkupation: —

57. Blieben im Bergungsgebiet noch Reste des Gemeindelebens erhalten (Seelsorge, Vereine usw.)?

58. Blieben die von den evakuierten Gemeindegliedern in der Heimat zurückgelassenen Vermögenswerte ausreichend gesichert? —

59. Welches Schicksal erlitt der Großviehbestand der Landgemeinden während der Evakuierung? —

60. Befanden sich im Gemeindegebiet Kriegsgefangenen=, Ausländer= oder Konzentrationslager während des Krieges und der ersten Nachkriegsjahre? Wenn ja: Wo? Wann? Wie stark durchschnittlich belegt?

61. Sind nach der Okkupation Flüchtlinge in die Gemeinde aufgenommen worden? Wenn ja: Wieviele? Woher? nein

62. Sind nach Kriegsende fremdsprachige Ausländer (Franzosen, Italiener) in der Gemeinde dauernd ansässig geworden? nein

63. Ist nach Ihrer p e r s ö n l i c h e n Meinung die Gemeinde durch den Krieg und seine Folgeerscheinungen in ihrem Wesen und ihrer Struktur verändert worden oder hat sie heute wiederum wesentlich den gleichen Charakter und das gleiche äußere Bild wie in den Jahren vor dem 2. Weltkrieg?

64. Gibt es innerhalb der Gemeinde chronikalische Aufzeichnungen, Bild= und Kartenmaterial, die die hier er=fragte Zeit betreffen? Wenn ja: In wessen Hand befindet sich dieses Material? nein

65. Name, Beruf und Anschrift dessen, der diesen vorliegenden Fragebogen beantwortet.

Wir sind dankbar für alle weiteren Ergänzungen und Zusätze, die zu dem Thema der Rundfrage Material liefern.

Die Beantwortung der Fragen bitten wir auf dem beiliegenden Papier vorzunehmen unter Angabe der Nummer der betreffenden Frage.

In der Gemeinde Gonnesweiler befanden sich keine Kampfhandlungen jeglicher Art

Kommission für
Saarländische Landesgeschichte
und Volksforschung

000081

Kreis St. Wendel
Gemeinde Eiweiler
Ortsteil

Rundfrage

über die Schicksale der saarländischen Gemeinden und ihrer Bevölkerung im 2. Weltkrieg

Gemeindegebiet

Militärische Anlagen:

1. Lagen innerhalb der Gemarkung Westwallbunker? Wenn ja: Angabe der Zahl und des Lageortes, wenn möglich mit Kartenskizze. nein
2. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Höckerlinien? Wenn ja: Angabe des Verlaufs und ungefähre Länge, wenn möglich mit Kartenskizze. nein
3. Gab es innerhalb der Gemarkung weitere für den Erdkampf angelegte Befestigungen (Unterstände, Laufgräben, Panzergräben, Drahtverhaue, Straßensperren usw.)? Wenn ja: Wo? Welche? Wann angelegt? (Wenn möglich mit Kartenskizze). Panzergraben vor dem Ortseingang aus Richtung Primstal. Graben wurde im Herbst 1944 angelegt.
4. Gab es innerhalb der Gemarkung bereits vorhandene oder von der Bevölkerung selbst angelegte Schutzunterstände? Wenn ja: Wo? Wieviele? Wann angelegt? Von der Bevölkerung wurden im Jahre 1944 in den angrenzenden Waldungen Schutzunterstände gebaut.
5. Gab es innerhalb der Gemarkung Minenfelder? Wenn ja: Angabe der Lage, der Ausdehnung und der Zeit der Verminung. nein
6. Befand sich innerhalb der Gemarkung ein Flugplatz? Wenn ja: Wo? Wann angelegt? nein
7. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Stellungen der Flak oder sonstiger Luftabwehrverbände? Wenn ja: Angabe des Ortes, der Zeit der Anlage bzw. Benutzung und der Art der Waffen (Vierlingsflak, 8,8 cm Geschütze, Scheinwerferbatterien, Eisenbahnflak). Im Jahre 1953 befand sich im Distrikt Sängert eine Flakstellung - 8,8 cm.
8. Befanden sich in dem Luftraum über der Gemarkung Ballonsperren? Wenn ja: Wie lange? ungefähre Anzahl der Ballons? nein
9. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Abschußplätze von V 1- oder V 2-Geschossen? Wenn ja: Wo? Wie lange in Benutzung? nein
10. Befanden sich innerhalb der Gemarkung größere Munitionslager? Wenn ja: Wo? Ungefähre Größe? nein
11. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Stellungen von Fernkampfbatterien oder Eisenbahngeschützen? Wenn ja: Wo? nein
12. War die Gemeinde zu Beginn des Krieges Truppenstandort? nein
13. Befanden sich innerhalb der Gemarkung irgendwelche andere militärischen Anlagen? nein

Erdkampf:

14. Fanden Kampfhandlungen innerhalb der Gemarkung statt?
    a) im Kriegsjahr 1939/1940: nein
    b) im Kriegsjahr 1944/1945: nein
15. Welcher Art waren diese Kämpfe? (Artillerieduelle, Panzerkämpfe, gegenseitige Stoßtrupptätigkeit usw.) Am 17.3.1945 fand ein kleineres Artillerieduell statt.

181a/55 F.

000082

16. Waren sämtliche unter Frage 1 und 3 genannten Stellungen besetzt? entfällt

17. Legten die alliierten Truppen innerhalb der Gemarkung Befestigungen an? Wenn ja: Wann? Wo? Welche?
nein

18. Fanden innerhalb des Ortes Straßenkämpfe statt? nein

19. Wo hielten sich die Einwohner, soweit sie nicht evakuiert waren, während der Kampfhandlungen auf?
In den Kellern ihrer Häuser

20. Lag der Ort unter Artilleriebeschuß? nein

21. Wann wurde der Ort endgültig von deutschen Truppen verlassen? Vom 17. auf 18.3.1945

22. In welcher Richtung zogen sich die deutschen Truppen zurück? Süd- Ostwärts

23. Wann drangen alliierte Truppen erstmals in den Ort ein? 18. März 1945

24. Aus welcher Richtung kamen die alliierten Truppen? Aus westlicher Richtung-von Primstal

25. Machten die deutschen Truppen nach ihrer Räumung des Ortes Versuche zur Rückeroberung? nein

26. Traten die Volkssturmeinheiten des Ortes bei den Kampfhandlungen in Aktion? nein

27. Wo wurden die bei den Kampfhandlungen innerhalb der Gemarkung Gefallenen beigesetzt? Wo beerdigt? Gegebenenfalls wohin umgebettet? 1 deutscher Soldat wurde auf dem Friedhof in Eiweiler beerdigt.

a) deutsche Soldaten: -1-

b) alliierte Soldaten: ---

c) Bevölkerung: ---

Befinden sich heute auf dem Gemeindegebiet Gefallenenfriedhöfe? nein

Luftkampf:

28. Wann wurden gegen den Ort Bombenangriffe durchgeführt? keine
(Nach Möglichkeit ist die Tageszeit anzugeben, wenn dies nicht mehr möglich ist, bitten wir um Unterscheidung zwischen Tag= und Nachtangriffen).

29. Wann begann die Jagdfliegertätigkeit über dem Gemeindegebiet? 1944

30. Spielten sich im Luftraum über der Gemarkung Luftkämpfe ab? Wenn ja: Wann? nein

31. Stürzten innerhalb der Gemarkung Flugzeuge ab oder mußten Flugzeuge notlanden? Wenn ja: Wann? Wo? Deutsche oder Alliierte?
nein

32. Richteten sich die Luftangriffe deutlich gegen bestimmte Ziele innerhalb des Gemeindegebietes, gegen Industrieanlagen, gegen Verkehrsmittel, gegen Truppen oder gegen die Bevölkerung, oder waren die Ziele nicht klar erkennbar? Ein Luftangriff richtete sich am 17.3.45 gegen die zurückweichenden deutschen Truppen.

33. Stürzten innerhalb der Gemarkung V 1= oder V 2=Geschosse ab? Wenn ja: Wann? nein

Einquartierungen:

34. Wann und wie lange waren deutsche Truppen im Orte einquartiert? Welche?
Im Jahre 1939 und 1940 Infanterie und Artillerie.

35. Lag im Ort eine deutsche militärische Dienststelle (Stäbe, Feldlazarett, Nachrichtendienststelle usw.)? Wenn ja: Welche? Wie lange? Luftwaffennachrichten 1944/45.

36. Bestand im Orte eine Volkssturmeinheit? Wenn ja: Einzelheiten über Stärke, Bewaffnung, Ausrüstung usw. angeben. Volkssturmeinheit bestand in Kompaniestärke. Bewaffnung nur zum Teil mit Handfeuerwaffen.

37. Seit wann und wie lange waren alliierte Truppen im Orte einquartiert? Welche (Französische oder Amerikanische)?
keine

Eingang: 7.10.55

000083

Kriegsschäden und Kriegsverluste der Gemeinde und ihrer Bevölkerung

38. Wieviele männliche Einwohner der Gemeinde standen im Wehrdienst? 135
    a) am 1. Januar 1940: ca 75
    b) am 1. Januar 1944: 60

39. Wieviele weibliche Einwohner der Gemeinde waren im Wehrdienst? (Nachrichtenhelferinnen, Flakhelferinnen, Lazarettdienst usw.) keine

40. Wieviele der im Wehrdienst stehenden Personen fanden den Tod als Teilnehmer an Kämpfen?
    a) zu Lande: 34
    b) zur See: –
    c) in Luftkämpfen: –
    Waren darunter weibliche Personen? Wenn ja: Wieviele? nein

41. Wieviele militärisch nicht Ausgebildete nahmen an den Kampfhandlungen teil (Flakhelfer, Volkssturm)? keine

42. Wieviele der nicht im Wehrdienst stehenden Gemeindeangehörigen verloren infolge von direkten Kriegseinwirkungen das Leben? keine
    a) infolge von Luftkämpfen (Angabe möglichst nach Luftangriffen getrennt): ––
    b) infolge von Erdkämpfen (Angabe möglichst nach den Kriegsjahren 1939/1940 und 1944/1945 getrennt):
    c) auf andere Weise: –––

43. Wieviele der im Wehrdienst befindlichen Personen kamen in Kriegsgefangenschaft? 70

44. Wieviele davon werden heute noch vermißt? 9

45. Wieviele davon sind nachweislich in Kriegsgefangenschaft verstorben? 4

46. Wieviele nicht im Wehrdienst stehenden Personen wurden unter Anschuldigung von Kriegsvergehen oder politischen Vergehen in Haft genommen, verurteilt, hingerichtet? keine
    a) von deutscher Seite: ––
    b) von alliierter Seite: ––

47. Wieviele Gebäude fielen den L u f t angriffen ganz oder zum großen Teil zum Opfer? keine
    (Wenn eine Ermittlung der Zahl der zerstörten Gebäude zu große Schwierigkeiten verursacht, bitten wir um Angabe des Prozentsatzes).

48. Wieviele Gebäude fielen den E r d kämpfen zum Opfer? keine
    a) im Kriegsjahr 1939/1940: ––
    b) im Kriegsjahr 1944/1945: ––

49. Welche Brücken, Stege, Tunnels usw. wurden im Laufe der Kampfhandlungen gesprengt? keine
    a) im Kriegsjahr 1939/1940: ––
    b) im Kriegsjahr 1944/1945: ––

50. Welche Flur- und Walddistrikte erlitten bei den Kriegshandlungen größere Schäden? Wodurch wurden diese Schäden hervorgerufen? Größere Schäden waren keine zu verzeichnen.

Schicksale der Bevölkerung während der Evakuierung

51. Wann und wie lange wurde die Bevölkerung evakuiert? Bevölkerung wurde nicht evakuiert
    a) im Kriegsjahr 1939/1940: ––
    b) im Kriegsjahr 1944/1945: ––

000084

52. Wohin wurde die Hauptmasse der Bevölkerung evakuiert? entfällt

a) im Kriegsjahr 1939/1940:

b) im Kriegsjahr 1944/1945:

53. Erfolgte die Evakuierung freiwillig oder zwangsweise? entfällt

a) im Kriegsjahr 1939/1940:

b) im Kriegsjahr 1944/1945:

54. Welche Behörden und öffentliche Betriebe arbeiteten während der Evakuierung in der Heimat weiter?

a) im Kriegsjahr 1939/1940: entfällt

b) im Kriegsjahr 1944/1945:

55. Blieben trotz der Evakuierung kleine oder größere Teile der Bevölkerung freiwillig in der Heimat zurück?

a) im Kriegsjahr 1939/1940: entfällt

b) im Kriegsjahr 1944/1945:

56. Welche Verluste und Schäden sind bei den evakuierten Teilen der Bevölkerung eingetreten? entfällt

a) durch natürlichen Abgang infolge von Todesfällen:

b) durch Kriegshandlungen:

c) durch Verschleppung usw. während der Okkupation:

57. Blieben im Bergungsgebiet noch Reste des Gemeindelebens erhalten (Seelsorge, Vereine usw.)?

58. Blieben die von den evakuierten Gemeindegliedern in der Heimat zurückgelassenen Vermögenswerte ausreichend gesichert? entfällt

59. Welches Schicksal erlitt der Großviehbestand der Landgemeinden während der Evakuierung? entfällt

60. Befanden sich im Gemeindegebiet Kriegsgefangenen=, Ausländer= oder Konzentrationslager während des Krieges und der ersten Nachkriegsjahre? Wenn ja: Wo? Wann? Wie stark durchschnittlich belegt?
Franz. Kriegsgefangenen Kommando im Stärke von ca.lo Mann befand sich in der Gemeinde von 1943 bis Anfang 1945.

61. Sind nach der Okkupation Flüchtlinge in die Gemeinde aufgenommen worden? Wenn ja: Wieviele? Woher? nein

62. Sind nach Kriegsende fremdsprachige Ausländer (Franzosen, Italiener) in der Gemeinde dauernd ansässig geworden? nein

63. Ist nach Ihrer persönlichen Meinung die Gemeinde durch den Krieg und seine Folgeerscheinungen in ihrem Wesen und ihrer Struktur verändert worden oder hat sie heute wiederum wesentlich den gleichen Charakter und das gleiche äußere Bild wie in den Jahren vor dem 2. Weltkrieg? ja

64. Gibt es innerhalb der Gemeinde chronikalische Aufzeichnungen, Bild= und Kartenmaterial, die die hier erfragte Zeit betreffen? Wenn ja: In wessen Hand befindet sich dieses Material? nein

65. Name, Beruf und Anschrift dessen, der diesen vorliegenden Fragebogen beantwortet.
Backes Nikolaus -Bürgermeister- Eiweiler Nr. 62.

Wir sind dankbar für alle weiteren Ergänzungen und Zusätze, die zu dem Thema der Rundfrage Material liefern.

Die Beantwortung der Fragen bitten wir auf dem beiliegenden Papier vorzunehmen unter Angabe der Nummer der betreffenden Frage.

Eingang: 7.10.55

Kreis: St. Wendel.

Gemeinde: Eckelhausen
Volksschule

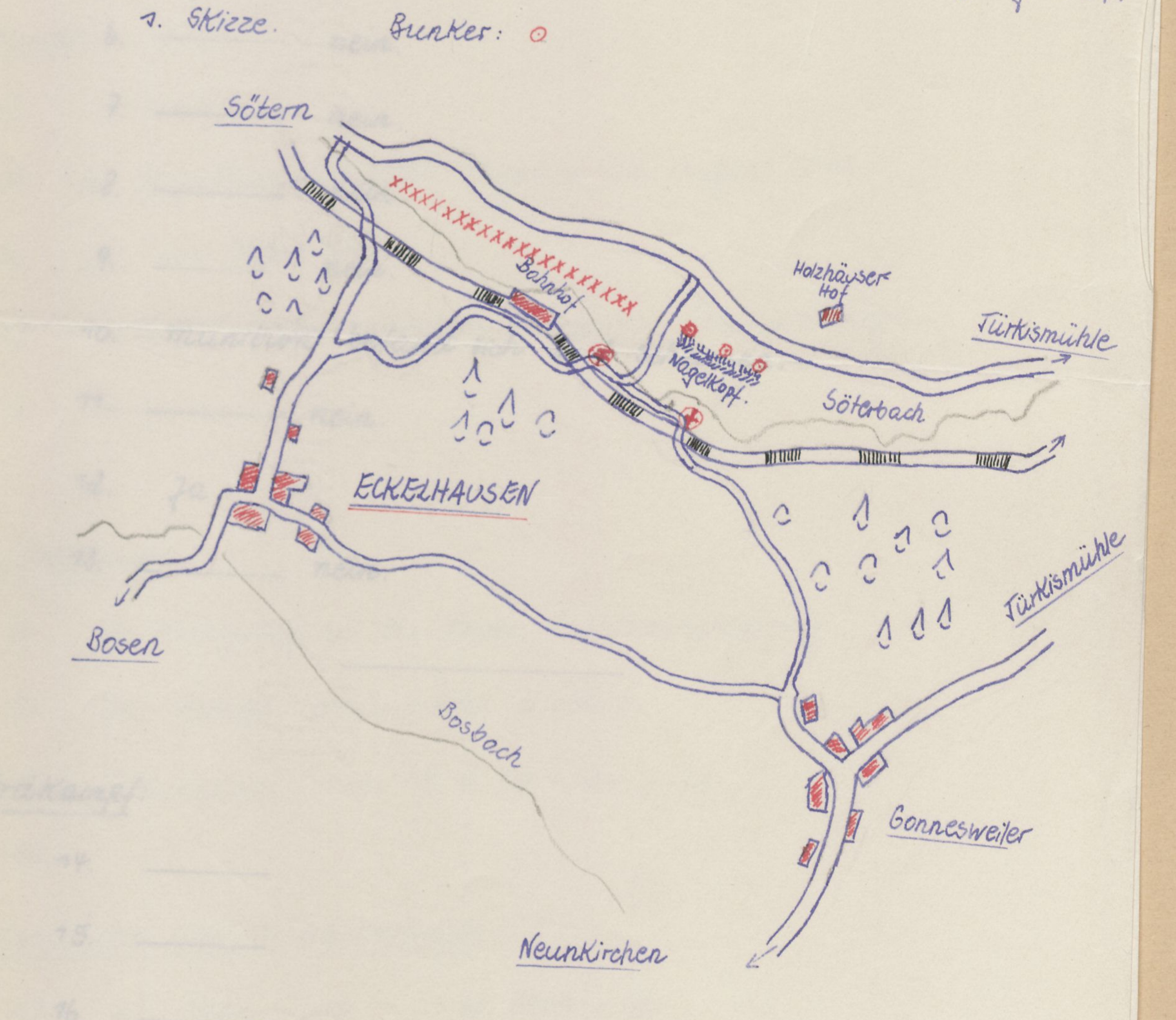
Gemeindegebiet:

Militärische Anlagen:

1. Innerhalb der Gemarkung lagen drei Westwallbunker.

Lageort: Längs der Straße Sötern-Türkismühle; am „Nagelkopf."

1. Skizze. Bunker: o



2. ______ nein.

3. Zwei Straßensperren: eine davon in der Butterwiese; die andere in der Kornwiese. (Bahnübergänge).

Außerdem gab es M.G.-Stände. Diese waren über die ganze

-2

Truppen verlassen.

Gemarkung verteilt. Des weiteren war ein Drahtverhau errichtet worden. (800m lang).

1. Skizze: Panzersperre: X⊕; Drahtverhau: XXXXX

4. Es gab in der Gemeinde einen von der Bevölkerung angelegten Schutzunterstand. (Nagelkopf).

5. ——— nein.

6. ——— nein.

7. ——— nein.

8. ——— nein.

9. ——— nein.

10. Munition befand sich in 2 Scheunen.

11. ——— nein.

12. Ja.

13. ——— nein.

Erdkampf:

14. ———

15. ———

16. ———

17. ———

18. ———

19. ———

20. ———

21. Am 17. 3. 1945 wurde der Ort endgültig von deutschen Truppen verlassen.

Die Bewohner von [illegible]...

22. Die dt. Truppen zogen sich nach Osten zurück.

23. Die alliierten Truppen drangen am 18. 3. 45 in den Ort.

24. Sie kamen von Norden. (Sötern).

25.-27. ————

Luftkampf:

28. ————

29. Die Jagdfliegertätigkeit begann im August 1944.

30. Ja, im März 1944.

32. Die Luftangriffe richteten sich gegen Transportzüge.

33. ————

Einquartierungen:

34. Ab Kriegsbeginn bis Ende Frankreichfeldzug.

36. Ja, einige italienische Gewehre.

37. Amerikaner; vom 18. 3. 45 - 20. 3. 45.

(38.)

Kriegsschäden und Kriegsverluste..

38. a). 1940 : 14. b). 1944 : 33

40. a) 4 (bestätigt).

43. 21

44. 4

45. 1

50. Rübendelle, Hehelloch.

Schicksale der Bevölkerung während der Evakuierung:

Die Bewohner von Eckelhausen wurden nicht evakuiert.